

Monika PAAR

Irene OBERLEITNER

Harald KUTZENBERGER

Reports

R-146

FACHLICHE GRUNDLAGEN ZUR UMSETZUNG DER FAUNA-FLORA-HABITAT-RICHTLINIE

Schwerpunkt Arten (Anhang II)

Wien, 1998

Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie



Projektleitung

Monika Paar

Autoren

Monika Paar

Irene Oberleitner

Harald Kutzenberger

Übersetzung

Ulrike Stärk

Layout

Lisa Lössl, Ursula Dumhs

Herzlicher Dank für die fachliche Unterstützung beim Ausfüllen der Datenblätter und die zur Verfügungstellung von Informationsmaterial sei Herrn Univ. Prof. Dr. **Harald Niklfeld** (Universität Wien) und Herrn Dr. **Harald Zechmeister** (Universität Wien) ausgesprochen.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Umweltbundesamt, Spittelauer Lände 5, A-1090 Wien

Druck: Riegelnik, 1080 Wien

© Umweltbundesamt, Wien, 1998
Alle Rechte vorbehalten (all rights reserved)
ISBN 3-85457-417-7

INHALTSVERZEICHNIS

Zusammenfassung	I
Summary	V
1 EINLEITUNG	1
2 AUSWERTUNG	3
2.1 Tiere	3
2.1.1 Schutzstatus	5
2.1.2 Gefährdungsgrad.....	5
2.1.3 Vorkommen der Tierarten des Anhangs II in Natura 2000 Gebieten	9
2.2 Pflanzen	11
2.2.1 Schutzstatus	13
2.2.2 Gefährdungsgrad.....	13
2.2.3 Vorkommen der Pflanzenarten des Anhangs II in Natura 2000 Gebieten	15
2.3 Moose	17
2.3.1 Schutzstatus	18
2.3.2 Gefährdungsgrad.....	19
2.3.3 Vorkommen von Moosen des Anhangs II in Natura 2000 Gebieten	20
2.4 Zur Umsetzung des Anhangs II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Österreich	21
3 ERLÄUTERUNGEN ZUM DATENBLATT	23
3.1 Schutzstatus	23
3.2 Ökologische Ansprüche	23
3.3 Verbreitung.....	23
3.3.1 Regionale Vorkommen.....	25
3.4 Vorkommen in Natura 2000-Gebieten.....	25
3.5 Gefährdung	25
3.6 Schutzstrategien.....	26
4 DATENBLÄTTER ÜBER DIE EINZELNEN ARTEN DES ANHANGS II.....	27
5 LITERATUR.....	123
6 ANHANG	129
Anhang I	
Tierarten der FFH-Richtlinie in Österreich und ihr Vorkommen in den Bundesländern	129
Anhang II	
Pflanzen der FFH-Richtlinie in Österreich und ihre Vorkommen in den Bundesländern	132
Anhang III	
Moosarten der FFH-Richtlinie in Österreich und ihr Vorkommen in den Bundesländern	133
Anhang IV	
Liste der Natura 2000-Gebiete.....	133

Zusammenfassung

Mit dem Beitritt zur Europäischen Union hat sich Österreich auch zur Umsetzung der Richtlinien im Bereich des Naturschutzes verpflichtet. Ein wesentliches Element des Naturschutzes der EU ist die „Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen“, kurz FFH (Fauna-Flora-Habitat)-Richtlinie. Die Richtlinie sieht die Errichtung eines europaweiten ökologischen Netzes von Schutzgebieten (Natura 2000) vor. Mit diesem Netzwerk sollen die natürlichen Lebensräume (Anhang I) sowie die Tier- und Pflanzenarten (Anhang II) von europäischer Bedeutung von den Mitgliedsstaaten geschützt werden.

Die vorliegende Studie behandelt die in Österreich vorkommenden Tier- und Pflanzenarten des Anhangs II der FFH-Richtlinie. Schutzstatus, ökologische Ansprüche, Gefährdung, Verbreitung in Österreich und Vorkommen in den für das Netz Natura 2000 vorgeschlagenen Schutzgebieten werden untersucht. Dadurch soll Transparenz in den Umsetzungsprozeß für Natura 2000 gebracht werden.

Die Studie schließt damit an den bereits veröffentlichten Report des Umweltbundesamtes „Fachliche Grundlagen zur Umsetzung der FFH-Richtlinie, Schwerpunkte Lebensräume“ (SAUBERER & GRABHERR 1995) an, der sich mit den Lebensraumtypen des Anhangs I beschäftigt.

Vorausschickend sei bemerkt, daß die FFH-Richtlinie für die mittel- und westeuropäischen Staaten den Schwerpunkt im Lebensraumschutz setzt. Das zeigt sich im Vergleich der Anzahl der hier vorkommenden Lebensraumtypen des Anhangs I mit jenen der Arten des Anhangs II. Von den Lebensraumtypen des Anhangs I kommen mehr als ein Drittel auch in Österreich vor. Hingegen sind von den 200 Tier- und 435 Pflanzenarten des Anhangs II nur 93 in Österreich heimisch. Vor allem bei den Pflanzenarten des Anhangs II liegt das Schwergewicht bei der mediterranen und makaronesischen (Kanarische Inseln, Azoren, Madeira) Flora, die eine Reihe von endemischen Arten aufweist.

In Österreich kommen aus dem Anhang II 66 Tierarten und 27 Pflanzenarten - darunter 12 Moosarten (vier Lebermoose und acht Laubmoose) - vor, die durch die Ausweisung von Schutzgebieten für das Schutzgebietsnetz Natura 2000 dauerhaft zu schützen sind.

Bestimmte Arten werden angesichts der Bedrohung der sie ausgesetzt sind, als „prioritäre Arten“ eingestuft, für die die Mitgliedstaaten besondere Verantwortung tragen. In Österreich kommen als prioritäre Tierarten Braunbär, Sumpfwühlmaus, Moorlaufkäfer, Spanische Flagge, Juchtenkäfer, Alpenbock und Gestreifte Heideschnecke und drei prioritäre Pflanzenarten, nämlich Steirisches Federgras, Schlitzblättriger Beifuß und Waldsteppen-Beifuß, vor.

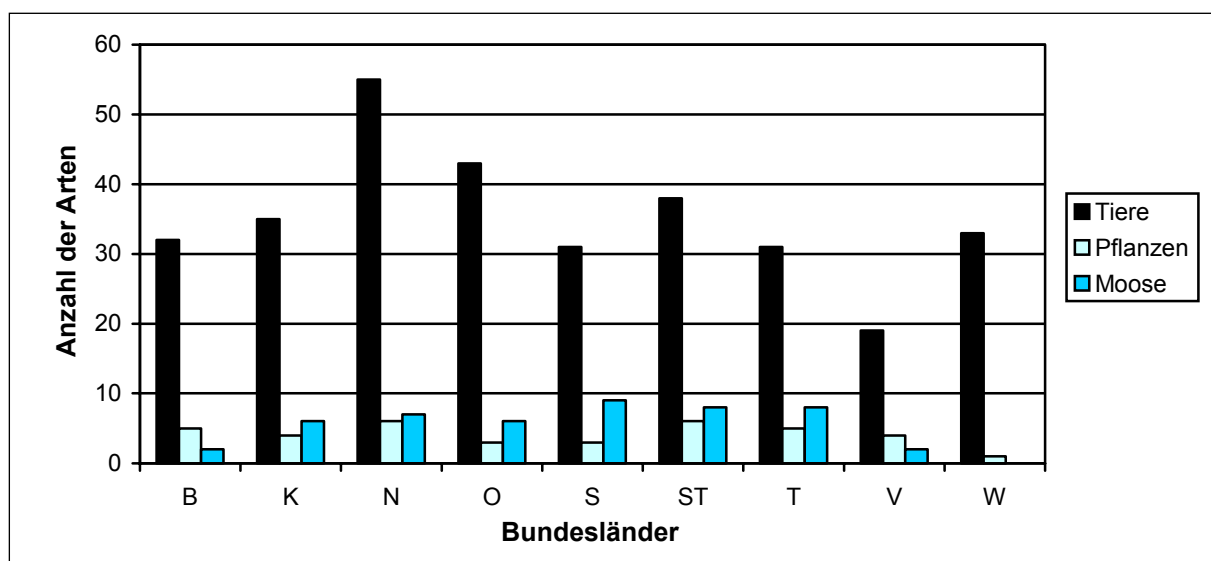


Abb. I: Anzahl der Arten des Anhangs II in den Bundesländern (rezente Vorkommen)

Die Auswertung zeigt, daß 14 der insgesamt 66 in Österreich vorkommenden Tierarten noch keinen gesetzlichen Schutzstatus besitzen. Davon sind auch zwei prioritäre Tierarten, die Sumpfwühlmaus und die Gestreifte Heideschnecke, betroffen. Von weiteren 14 Arten muß der gesetzliche Schutz als unzureichend bezeichnet werden, da sie nicht in jedem Bundesland, in dem sie vorkommen, unter Schutz stehen.

Von den in Österreich 15 heimischen, höheren Pflanzenarten des Anhangs II sind lediglich vier Arten (Frauenschuß, Alpen-Mannstreu, Bodensee-Vergißmeinnicht und Steirisches Federgras) durch die jeweiligen Naturschutzverordnungen der Bundesländer geschützt. Drei Pflanzenarten stehen nur in einigen Bundesländern unter Schutz. Acht Arten, darunter die beiden prioritären Arten Schlitzblättriger Beifuß und Waldsteppen-Beifuß, weisen - ebenso wie alle 12 Moosarten - keinerlei Schutzstatus auf. Eine Aufnahme in die entsprechenden Naturschutzverordnungen ist daher notwendig.

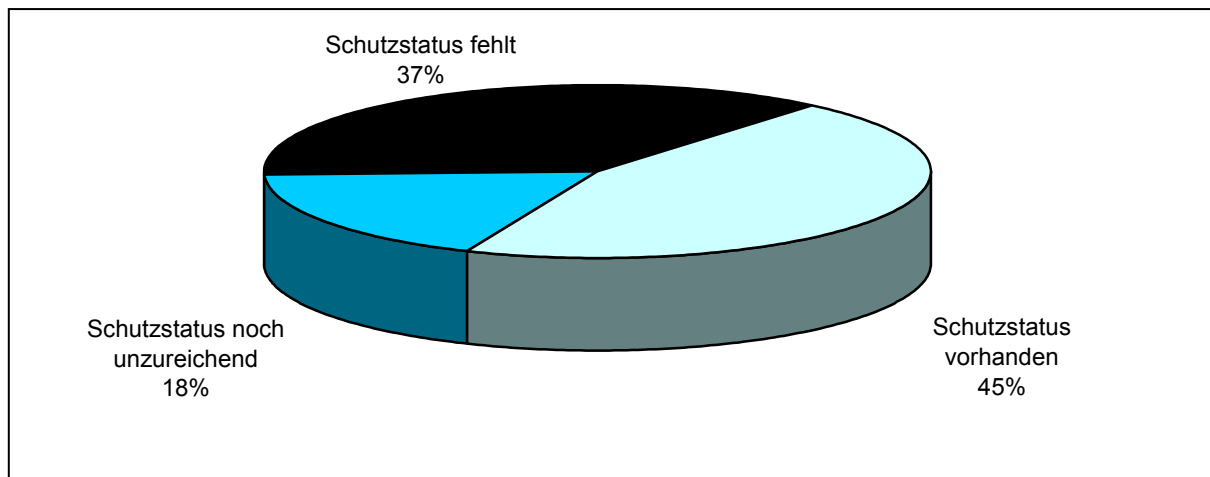
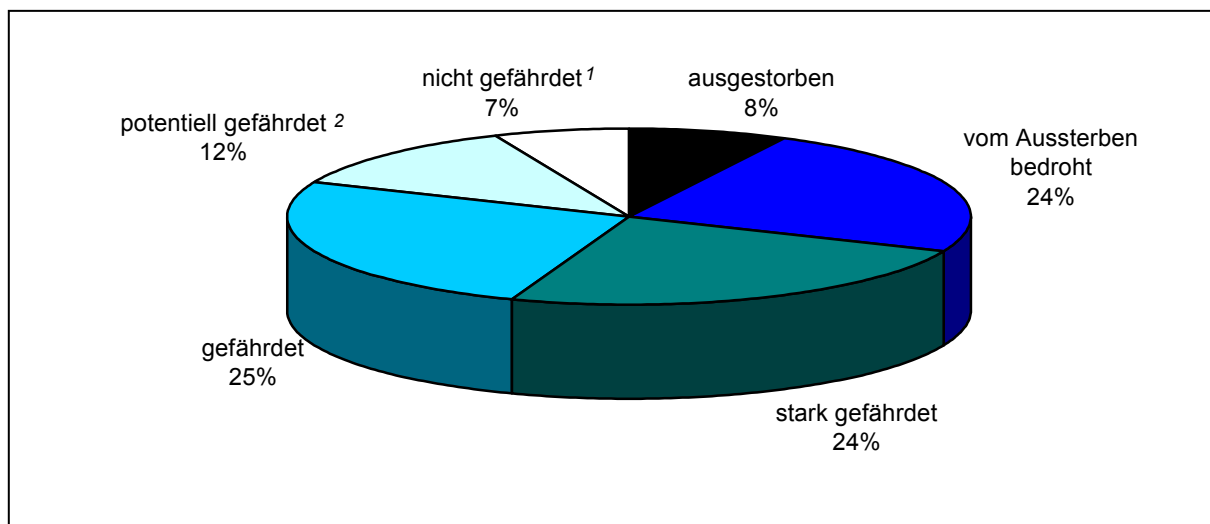


Abb. II: Schutzstatus der Anhang II - Arten in Österreich

Wie notwendig die Schaffung eines gesetzlichen Schutzstatus ist, zeigt auch ein Blick auf die Roten Listen Österreichs. Von allen Arten des Anhangs II scheinen bis auf 6 Tierarten (zwei nicht gefährdete Arten, vier Arten nicht erforscht) alle in den Roten Listen auf. Der in den Roten Listen gefährdeter Tiere (GEPP 1994) als ausgestorben angeführte Braunbär, kommt mittlerweile in Österreich wieder vor.



¹ beinhaltet auch jene 4 Tierarten, für die derzeit noch keine Rote Liste vorliegt

² beinhaltet auch andere Kategorien

Abb. III: Gefährdungsgrad der Anhang II - Arten nach den Roten Listen Österreichs

Wichtig für den Schutz der betreffenden Arten ist die Schutzgebietsausweisung für das Natura 2000 - Netzwerk.

Im Rahmen des Schutzgebietsnetzes sollen die betreffenden Arten in ihrem Lebensraum dauerhaft geschützt werden.

Für insgesamt 7 der derzeit in Österreich vorkommenden Tierarten wurden bisher keine Natura 2000 Gebiete ausgewählt, obwohl Vorkommen bekannt sind. Von 14 Tierarten ist nicht bekannt, ob sie in einem der derzeit nominierten Natura 2000 Gebieten vorkommen. Hier sind einige Fledermaus- und Fischarten zu nennen. 41 Tierarten kommen in Natura 2000 Gebieten vor, z. B. Ziesel, Biber, Fischotter, Gelbbauchunke und Koppe.

Fünf der 15 in Österreich vorkommenden höheren Pflanzenarten sind bis jetzt in keinem der vorgeschlagenen Gebiete vertreten, obwohl ihre Vorkommen bekannt sind. Davon ist u.a. das Steirische Federgras, eine prioritäre Art, betroffen. Auch drei¹ der 12 Moosarten kommen in keinem Natura 2000 Gebiet vor bzw. ist ihr Vorkommen in den Gebieten nicht bekannt.

Die Nominierung weiterer Gebiete für das Netz Natura 2000 ist für den langfristigen Schutz von 29 Arten noch erforderlich.

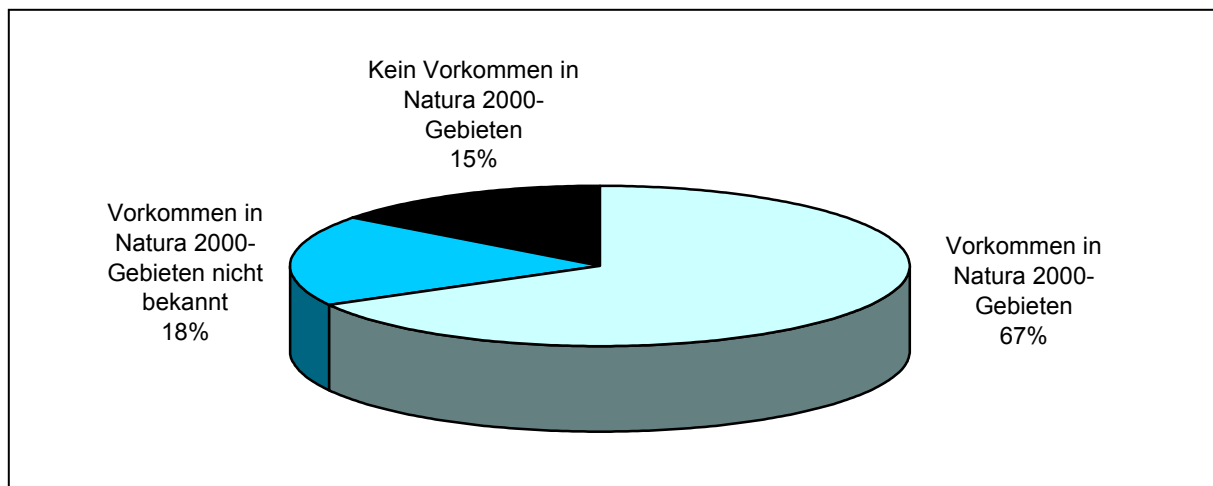


Abb. IV: Anhang II - Arten in Natura 2000 Gebieten (ohne Berücksichtigung der ausgestorbenen Tierarten und einer ausgestorbenen Moosart)

Wie aus den oben angeführten Beispielen deutlich erkennbar, ist in Österreich noch einiger Handlungsbedarf erforderlich, um den Anforderungen der EU-Naturschutzrichtlinien gerecht zu werden.

Die Vorschläge für Schutzstrategien, wie sie in der vorliegenden Arbeit für jede einzelne Art gegeben werden, können den ersten Schritt für den langfristigen Schutz dieser Arten von europaweiter Bedeutung darstellen.

¹ Das Vorkommen der Laubmoosart *Bruchia vogesiaca* ist in Österreich vermutlich erloschen und wird daher nicht berücksichtigt.

Summary

With its accession to the European Union Austria has committed itself to implement the Council Directives on conservation. One of the key documents relating to nature conservation within the European Union is Council Directive 92/43/EEC of 21 May 1992 on the conservation of natural habitats and of wild fauna and flora (fauna-flora-habitat directive). This directive provides for the setting up of a coherent European ecological network of special areas of conservation under the title Natura 2000. This network shall enable the Member States to conserve the natural habitat types listed in Annex I as well as the animal and plant species (Annex II) of Community interest.

The present study gives an overview of the animal and plant species listed in Annex II of the fauna-flora-habitat directive. The main target of this study was to investigate the species' conservation status, their ecological requirements, degree of threat, range in Austria and representation in the sites proposed for the Natura 2000 network. This shall make the implementation of Natura 2000 transparent.

This study builds on a report published by the Federal Environment Agency in 1995, which deals with the habitat types listed in Annex 1 (SAUBERER & GRABHERR 1995).

With regard to the Central and Western European states, the main emphasis of the fauna-flora-habitat directive is placed on the protection of habitats. This becomes evident when one compares the number of habitat types listed in Annex I to the number of species listed in Annex II. More than one third of the habitat types listed in Annex I are represented in Austria, whereas out of the 200 animal and 435 plant species listed in Annex II only 93 are native to Austria. Especially with the plant species of Annex II the main emphasis is placed on the Mediterranean and Macaronesian (Canaries, Azores, Madeira) flora which comprises several endemic species.

Austria hosts 66 animal and 27 plant species including 12 moss species (four liverworts (*Hepaticae*) and eight mosses (*Musci*)) of Annex II, whose permanent conservation requires the designation of special areas of conservation for the Natura 2000 network.

In view of the threat they are exposed to, certain species were classified priority species. The conservation of these species is of *Community interest* and a common responsibility of all Member States. Among the priority animal species occurring in Austria are *Ursus arctos*, *Microtus oeconomus mehelyi*, *Carabus menestriesi*, *Callimorpha quadripunctaria*, *Osmoderma eremita*, *Rosalia alpina*, and *Helicopsis striata austriaca*. There are three priority plant species: *Stipa styriaca*, *Artemisia laciniata* and *Artemisia pancicii*.

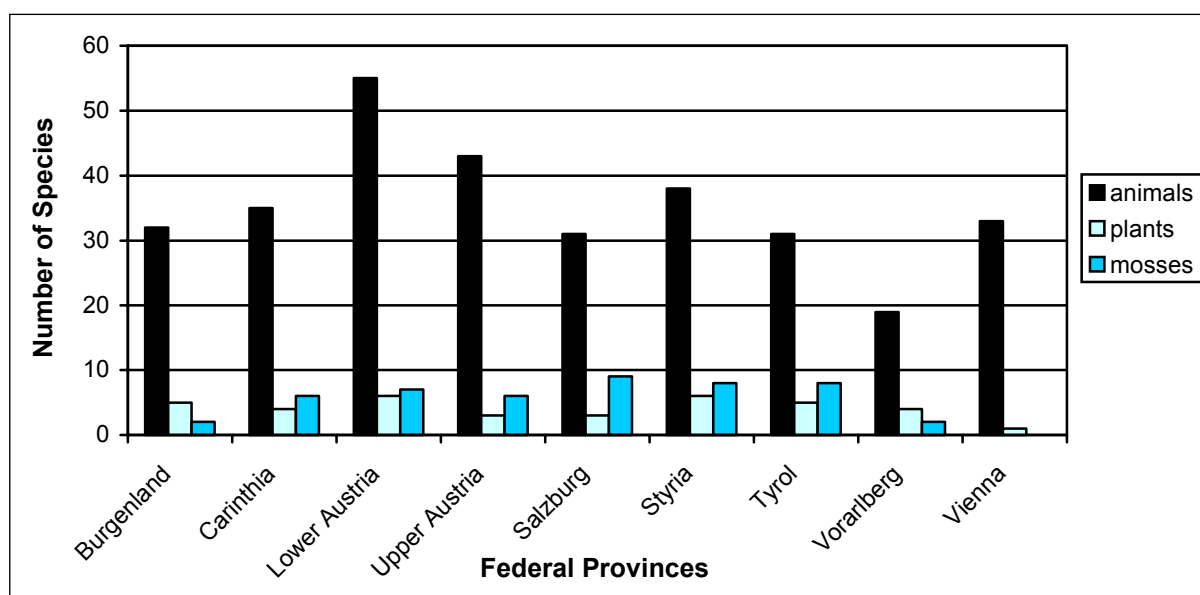
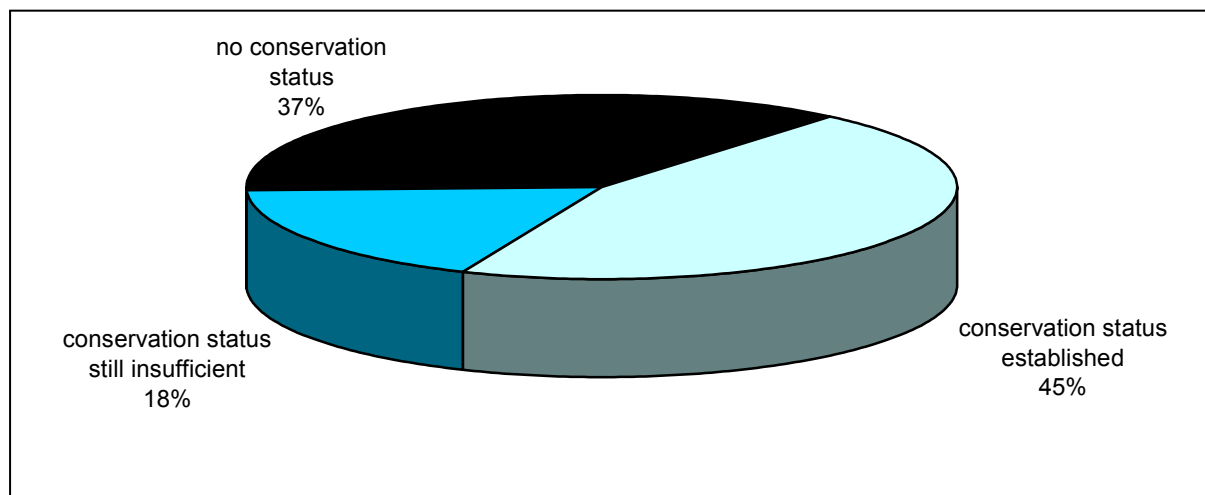


Fig. I: Number of Annex II species in the Federal Provinces (current representation)

The results show that 14 out of a total of 66 animal species occurring in Austria are not protected by law yet. This even includes two priority species, namely *Microtus oeconomus mehelyi* and *Helicopsis striata austriaca*. Another 14 species have to be considered insufficiently protected, because they are not protected in all the Federal provinces in which they occur.

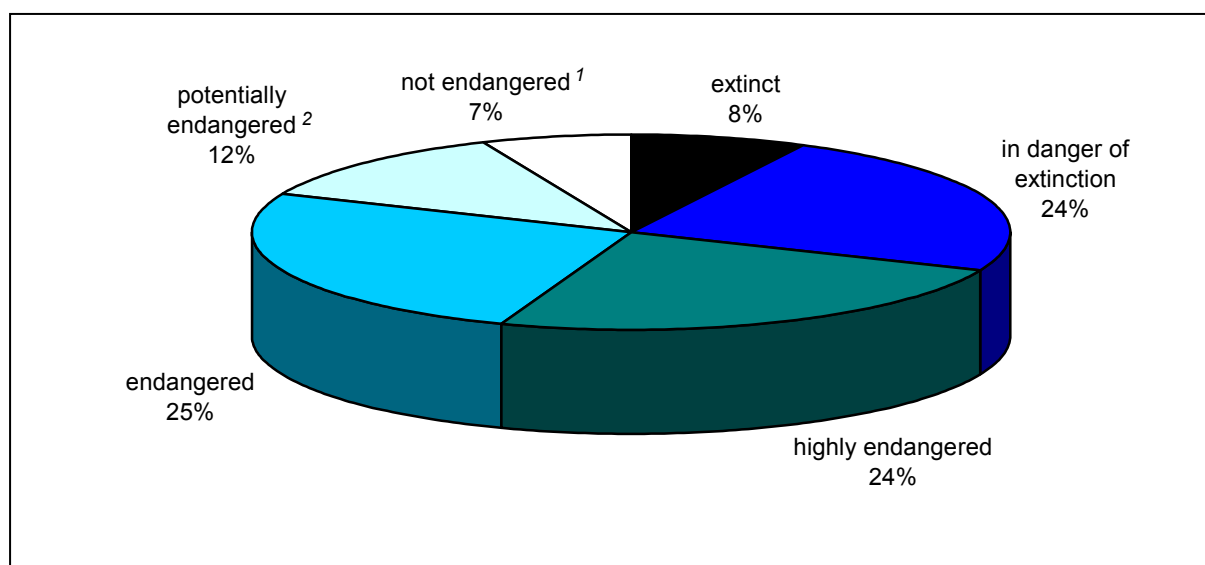
Of the 15 higher plant species native to Austria listed in Annex II only four species (*Cypripedium calceolus*, *Eryngium alpinum*, *Myosotis rehsteineri*, *Stipa styriaca*) are protected by the respective nature conservation laws of the Federal provinces. Three plant species are only protected in some Federal provinces. Similar to all 12 moss species, eight species including the priority species *Artemisia laciniata* and *Artemisia pancicii* are not protected by law at all. They need to be included in the corresponding Provincial nature conservation ordi-



nances.

Fig. II: Conservation status of the Annex II species occurring in Austria

A look to the red lists of Austria confirms the necessity to establish a legal conservation status for Annex II species. With the exception of six species (two of them not endangered, four not investigated), all species listed in Annex II appear in the red lists. The brown bear (*Ursus arctos*) listed as extinct in the Red Lists of Endangered Species has meanwhile been reintroduced in Austria.



¹ also includes those 4 species which have not been classified (Red List) yet

² also includes other categories

Fig. III: Endangered Annex II species according to the Red Lists of Austria

One important step towards the long-term conservation of these species in their natural habitats is the designation of special areas of conservation for the Natura 2000 network.

For seven animal species known to currently occur in Austria no Natura 2000 sites have been selected yet. For 14 animal species it is not known whether they occur in one of the currently nominated Natura 2000 sites. This concerns some bat and fish species. 41 species are known to occur in Natura 2000 sites, e.g. ground-squirrel (*Spermophilus citellus*), beaver (*Castor fiber*), otter (*Lutra lutra*), yellow-bellied toad (*Bombina variegata*) and bullhead (*Cottus gobio*).

Five of the fifteen higher plant species occurring in Austria are not represented in any of the nominated sites, although their occurrence is known. Among others, this holds true for the priority species *Stipa styriaca*. Three² out of the 12 moss species are not represented in any of the Natura 2000 sites or their occurrence in these areas is not known.

In order to guarantee the long-term conservation of 29 species further areas have to be nominated for the Natura 2000 network.

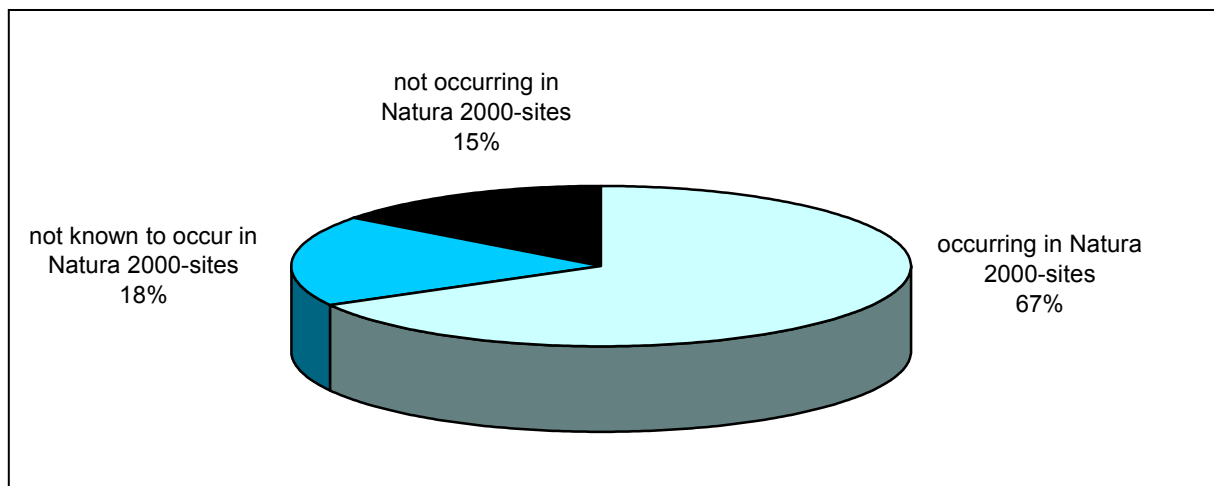


Fig. IV: Annex II species represented in Natura 2000 sites (not including extinct animal species, nor one extinct moss species)

The above mentioned examples clearly show that a lot remains to be done in Austria, in order to meet the obligations of the EU nature conservation directives.

The current study presents recommendations on possible conservation measures for each of the species, which could be a first step towards the long-term conservation of these species of Community importance.

² The moss species *Bruchia vogesiaca* is supposedly extinct in Austria and has therefore not been considered.

1 EINLEITUNG

In den letzten Jahren wurden in der Europäischen Union entscheidende Maßnahmen zum Schutz natürlicher Lebensräume und Arten gesetzt. Die „Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tier- und Pflanzenarten (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie - 92/43 EWG) ist - gemeinsam mit der „Richtlinie über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten“ (Vogelschutzrichtlinie 79/409 EWG¹) - eine der wesentlichen rechtlichen Grundlagen für den Arten- und Biotopschutz in der Europäischen Union. Die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie legt einen gemeinsamen Rahmen für die Erhaltung gefährdeter Tier - (ausgenommen Vogelarten) - und Pflanzenarten sowie natürlicher oder naturnaher Lebensräume fest. Die Anhänge der Richtlinie listen die zu schützenden Lebensraumtypen und Arten auf.

- Anhang I der FFH-Richtlinie beinhaltet die Lebensraumtypen von gemeinschaftlichem Interesse. Diese wurden in einer bereits veröffentlichten Studie des Umweltbundesamtes (SAUBERER, N. & G. GRABHERR, 1995) in Hinblick auf ihr Vorkommen, ihre Gefährdung, ihren Schutz und ihre Repräsentativität in Österreich untersucht.
- Anhang II der FFH-Richtlinie listet die Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse auf. Die Arten wurden ausgewählt, weil sie bedroht, potentiell bedroht, selten oder endemisch sind. Diese Anhang II - Liste umfaßt auch Arten, die als prioritär bezeichnet werden und auf deren Schutz die Mitgliedstaaten besonderes Augenmerk legen müssen.

Um die Erhaltung der in Anhang II genannten Arten zu sichern, sind die Mitgliedstaaten verpflichtet, besondere Schutzgebiete auszuweisen. Bei Tierarten, die große Lebensräume beanspruchen, entsprechen die Gebiete von gemeinschaftlichem Interesse den Orten im natürlichen Verbreitungsgebiet dieser Arten, welche die für ihr Leben und ihre Fortpflanzung ausschlaggebenden physischen und biologischen Elemente aufweisen (Art. 1, FFH-Richtlinie).

Die Ausweisung von Schutzgebieten dient laut FFH-Richtlinie der Wiederherstellung bzw. Wahrung „eines günstigen Erhaltungszustandes der natürlichen Lebensräume und der Arten von gemeinschaftlichem Interesse“. Dazu sieht die FFH-Richtlinie die Errichtung eines europaweiten ökologischen Netzes von Schutzgebieten mit der Bezeichnung „Natura 2000“ vor. Dieses Netz wird Gebiete umfassen, die natürliche Lebensraumtypen des Anhangs I und Arten des Anhangs II umfassen.

Die Auswahl der Gebiete und die Schaffung des Schutzgebietsnetzes erfolgt nach einem für alle Mitgliedstaaten einheitlich vorgegebenen Zeitplan. Demnach soll bis Juni 1998 aus den nationalen Gebietsvorschlägen eine gemeinschaftliche Liste der Schutzgebiete für das Netz Natura 2000 in Absprache zwischen den Mitgliedstaaten und der Kommission und unter Berücksichtigung der biogeografischen Regionen erstellt werden. Die Mitgliedstaaten legen dann bis zum Jahr 2004 die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen fest, die den ökologischen Erfordernissen der natürlichen Lebensraumtypen nach Anhang I und der Arten nach Anhang II entsprechen.

Die Umsetzung der FFH-Richtlinie stellt eine rechtliche Verpflichtung für die Mitgliedstaaten dar, kann aber auch als Chance gesehen werden, den Zielen des Naturschutzes auf nationaler Ebene mehr Nachdruck zu verleihen.

¹ Die Vogelschutzrichtlinie sieht, mit Ausnahme der rund 80 als jagdbar angeführten Vogelarten, den Schutz aller wildlebenden Vogelarten innerhalb der EU vor. In Österreich wurden nach internationalen Kriterien „Important Bird Areas - IBAs“ ausgewählt (DVORAK, 1996). Diese Auswahl von 57 Gebieten bildet eine Grundlage für die Nominierung als Sonderschutzgebiete (SPAs) nach der Vogelschutzrichtlinie.

Aufgabe der vorliegenden Studie war die Aufbereitung von Informationen zu jenen Tier- und Pflanzenarten des Anhangs II der FFH-Richtlinie, die in Österreich vorkommen und für deren Erhaltung auch Österreich Verantwortung trägt. Berücksichtigung fanden dabei u. a. deren Vorkommen in den einzelnen Bundesländern und deren gesetzlicher Schutzstatus. Besonderes Augenmerk wurde auf die Umsetzung gelegt, wie z. B. das Vorkommen der betreffenden Arten in den bereits genannten Gebieten für das Schutzgebietsnetz Natura 2000.

Anhand dieser fachlichen Grundlage wurde versucht aufzuzeigen, inwieweit die bisher getroffene Auswahl der österreichischen Schutzgebiete für das ökologische Netzwerk Natura 2000 ausreicht, um den Schutz und die Erhaltung der Anhang II - Arten zu gewährleisten.

Derzeit wurden von den Bundesländern insgesamt 95 Gebiete für das Netz Natura 2000 vorgeschlagen. Die Gesamtfläche dieser Gebiete beträgt mit ca. 735.000 ha etwa 9 % des Bundesgebiets. Eine Übersicht über die von den Bundesländern genannten Natura 2000-Gebiete gibt die Liste in Anhang IV.

Tab. 1: Natura 2000-Gebiete in den einzelnen Bundesländern

Bundesland	Anzahl	Fläche (in ha)	Anteil an der Landesfläche
Burgenland	14	83.266	21 %
Kärnten	13	53.385	6 %
Niederösterreich	13	147.769	8 %
Oberösterreich	14	32.110	3 %
Salzburg	11	2.848	0,4 %
Steiermark	12	218.125	13 %
Tirol	5	178.535	14 %
Vorarlberg	13	16.982	7 %
Wien	2	2.285	6 %
Gesamt	97	735.305	9 %

2 AUSWERTUNG

Die Auswertungen, auf Grundlage der vorliegenden Informationen, ergeben einen Überblick über die Situation der in Österreich vorkommenden Arten des Anhang II. Grundsätzlich zeigte sich, daß der Kenntnisstand zu den einzelnen Arten sehr unterschiedlich ist, und daher für einige Arten noch entsprechende Grundlagenhebungen durchzuführen wären. Vereinzelt wäre zu überprüfen, ob derzeit vermutete Vorkommen in manchen Gebieten tatsächlich bestätigt werden können bzw. ob manche Vorkommen überhaupt noch bestehen.

2.1 Tiere

In Österreich ist das Vorkommen von 66 Tierarten des Anhangs II der FFH-Richtlinie bekannt. Vier dieser Arten - nämlich Wolf (*Canis lupus*), Wiesenotter (*Vipera ursinii rakosensis*), die Prachtkäferart *Bupestria splendens* und der Trauerbock (*Morimus funereus*) - sind in Österreich ausgestorben oder gelten derzeit als verschollen. Sehr seltener Gast in den Südalpen Österreichs ist die Großfußfledermaus. Der in Österreich mittlerweile wieder vorkommende Braunbär scheint auf der Roten Liste noch als „ausgestorben“ auf.

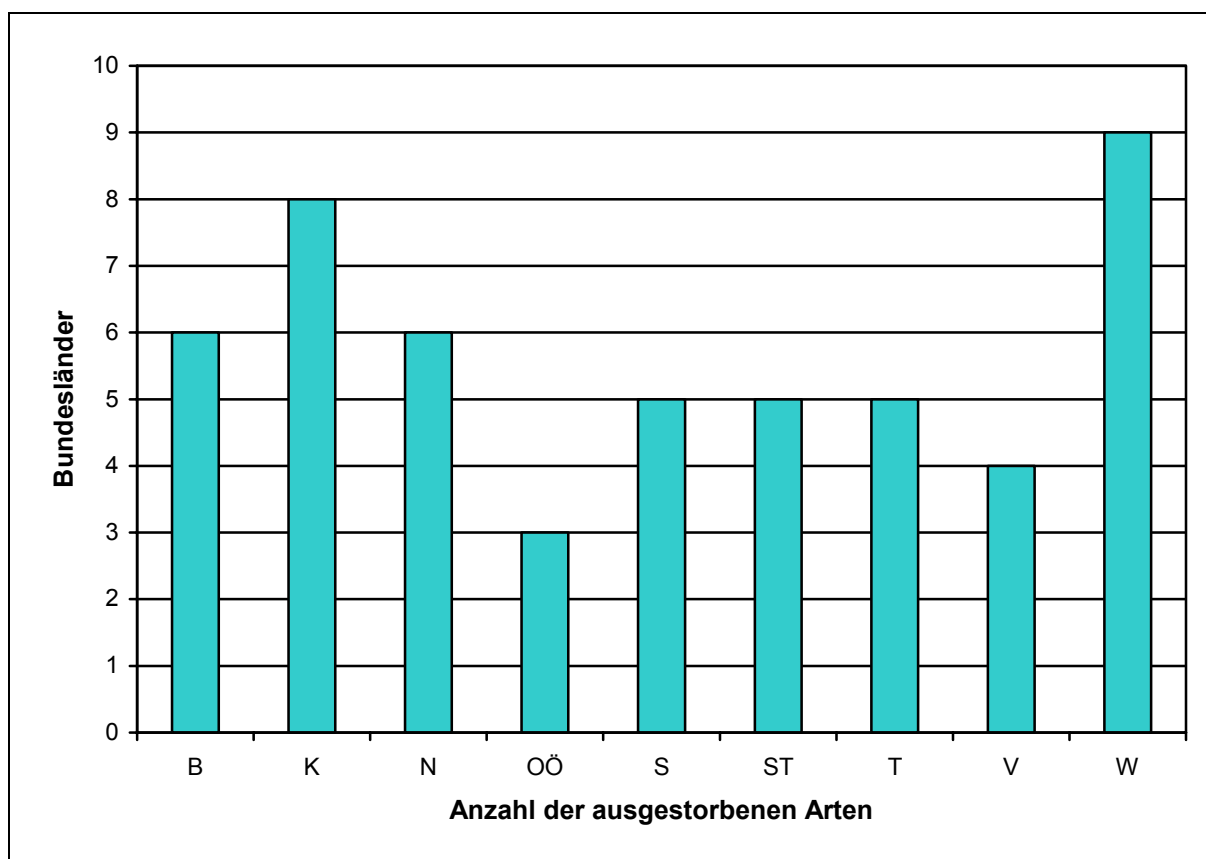


Abb. 1: Anzahl der Tierarten des Anhangs II, deren Vorkommen in einzelnen Bundesländern erloschen ist

Das Vorkommen der Arten in den einzelnen Bundesländern ist unterschiedlich, doch kommen in jedem Bundesland prioritäre Arten vor. Folgende zwei prioritäre Tierarten kommen sogar im gesamten Bundesgebiet vor: die Spanische Flagge und der Juchtenkäfer.

Aufgrund des z. T. geringen Kenntnisstandes ist in vielen Bundesländern nicht sicher, ob manche Tierarten vorkommen oder nicht. So wird z. B. das Vorkommen des Steingresslings, einer Fischart, und des Schnellkäfers *Limoniscus violaceus* in drei Bundesländern nur vermutet.

Folgende 10 Tierarten kommen in allen Bundesländern vor:

Mopsfledermaus, Großes Mausohr, Kleine Hufeisennase, Gelbbauchunke, Bitterling, Steinbeißer, Koppe, Spanische Flagge, Juchtenkäfer und Schmale Windelschnecke.

Die meisten Tierarten des Anhangs II kommen in Niederösterreich vor, nämlich 55 Arten, davon 6 prioritäre Arten. Das die Flächengröße eines Bundeslandes nicht unbedingt maßgebend für die Anzahl der Tierarten sein muß, zeigt sich z. B. am relativ kleinflächigen Burgenland. Im Burgenland ist das Vorkommen von 31 Arten nachgewiesen, davon 3 prioritäre Arten.

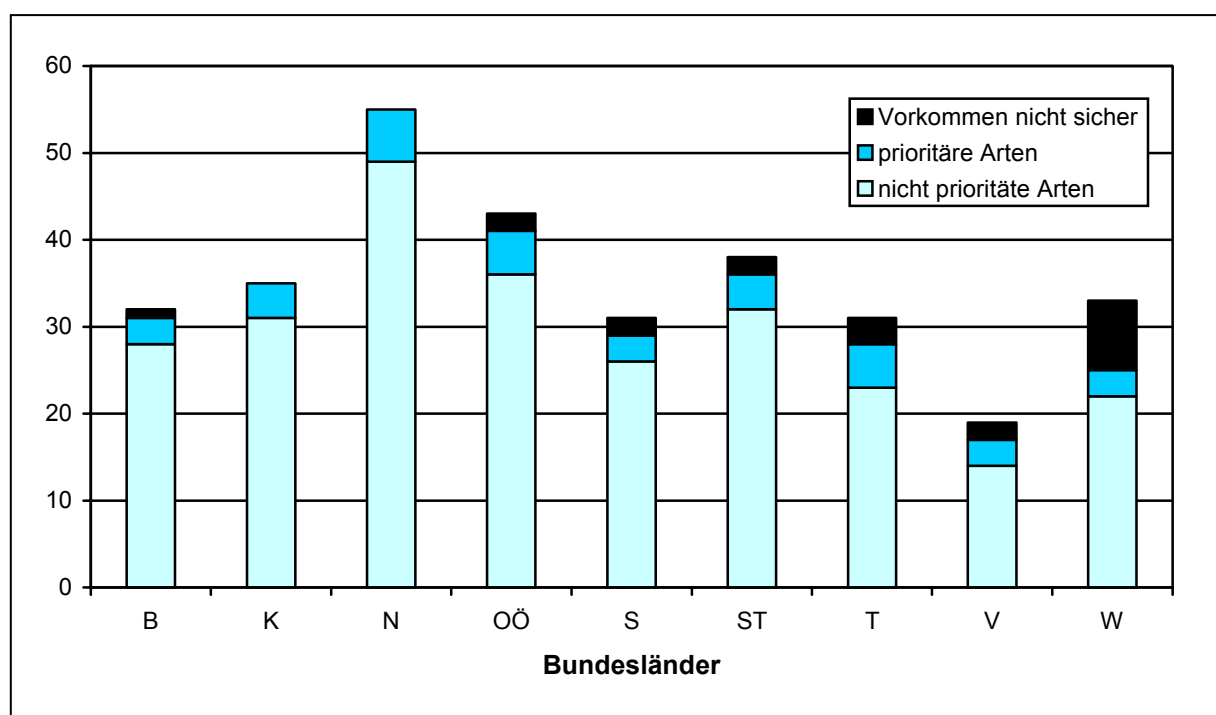


Abb. 2: Anzahl der Tierarten des Anhangs II in den Bundesländern

Einzelne Arten treten nur im Gebiet eines einzigen Bundeslandes auf bzw. besitzen in einem bestimmten Bundesland ihren österreichischen Verbreitungsschwerpunkt. Für diese Arten, die nachfolgend aufgelistet sind, trägt das jeweilige Bundesland daher bei der Umsetzung der FFH-Richtlinie besondere Verantwortung. Die Sumpfwühlmaus und die Gestreifte Heideschnecke sind zudem noch als prioritäre Arten ausgewiesen.

Tab. 2: Tierarten des Anhangs II, deren Verbreitungsschwerpunkt in einem Bundesland liegt

Bundesland	Tierart
Burgenland	Sumpfwühlmaus
Kärnten	Bauchige Windelschnecke
Niederösterreich	Gestreifte Heideschnecke, Schnellkäfer
Tirol	Breitrand
Vorarlberg	Helm-Azurjungfer

Abgesehen von dem in Österreich ausgestorbenen Wolf kommen sieben prioritäre Tierarten vor, nämlich Sumpfwühlmaus, Braunbär, Spanische Flagge, Moorlaufkäfer, Juchtenkäfer, Alpenbock und Gestreifte Heideschnecke.

2.1.1 Schutzstatus

38 Tierarten, so z. B. alle Fledermausarten des Anhangs II, Flußperl- und Flußmuschel, stehen entweder nach der Naturschutz-, Fischerei- oder der Jagdverordnung unter Schutz. 14 der insgesamt 66 Arten besitzen keinen gesetzlichen Schutzstatus. Davon sind auch zwei prioritäre Tierarten, die Sumpfwühlmaus und die Gestreifte Heideschnecke, betroffen. Somit weisen u. a. alle vier Schneckenarten des Anhangs II keinen Schutzstatus auf. Der Lebensraum der Sumpfwühlmaus - und somit ihre Erhaltung - ist jedoch seit der Ausweisung des Nationalparks Neusiedler See - Seewinkel gesichert.

Von weiteren 14 Arten muß der gesetzliche Schutz als unzureichend bezeichnet werden, da sie nicht in jedem relevanten Bundesland geschützt sind. Hier sind fast alle der im Anhang II der FFH-Richtlinie genannten Fischarten, wie z. B. der vom Aussterben bedrohte Steingressling und die stark gefährdeten Arten Strömer und Frauenerfling, zu nennen.

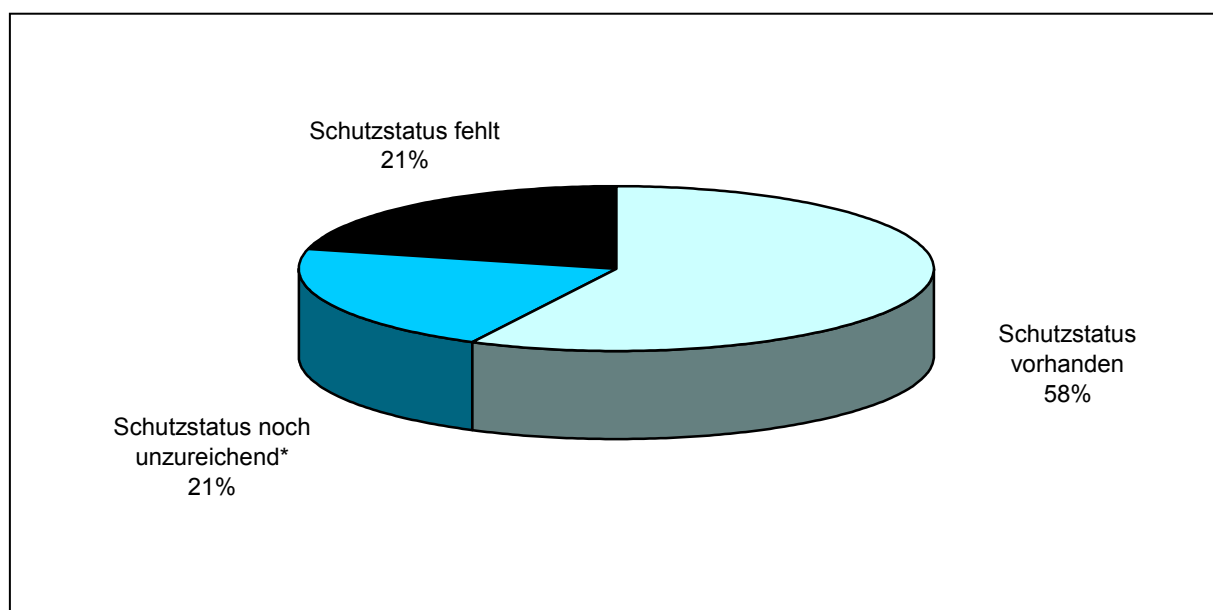


Abb. 3: Überblick über den Schutzstatus der Tierarten des Anhangs II der FFH Richtlinie

2.1.2 Gefährdungsgrad

Von den 66 Tierarten stehen nur zwei Arten, die Koppe und die Spanische Flagge, nicht auf den Roten Listen gefährdeter Tiere Österreichs. Eine Ausnahme stellen die vier Libellenarten Helm-Azurjungfer, Große Moosjungfer, Grüne Keiljungfer und Bileks Azurjungfer dar, da eine Rote Liste gefährdeter Libellen nicht vorliegt. Ihr Gefährdungsgrad ist daher nicht bekannt. 20 Arten sind nach der Berner Konvention geschützt, wie z. B. alle genannten Fledermausarten, Ziesel und Biber, bzw. stehen auf der Roten Liste der IUCN oder der ECE. Nach den Roten Listen Österreichs (GEPP et al. 1994) sind z. B. 18 Arten gefährdet, 15 Arten stark gefährdet und 11 Arten vom Aussterben bedroht.

Eine Übersicht über das Ausmaß der Gefährdung der einzelnen Arten und ihr Vorkommen in den biogeografischen Regionen gibt nachfolgende Tabelle.

Tab. 3: Tierarten - geordnet nach Gefährdungsgrad (Rote Liste Österreichs, GEPP et al. 1994) - und ihr Vorkommen in den biogeografischen Regionen Österreichs

FFH-Nr.	If. Nr.	Artname	RLÖ	Kontinentale Region	Alpine Region
1352	1.	Wolf*	0	E!	E!
1354	2.	Braunbär*	0	-	✓
1298	3.	Wiesenotter	0	E!	-
1098	4.	Prachtkäfer	0	E!	E!
1089	5.	Trauerbock	0	E!	-
1310	1.	Langflügelfledermaus	1	✓	✓
1307	2.	Kleines Mausohr	1	✓	✓
1335	3.	Ziesel	1	✓	-
1355	4.	Fischotter	1	✓	✓
1138	5.	Hundsbarbe	1	✓	-
1122	6.	Steingressling	1	✓	✓
1081	7.	Breitrand	1	E!	✓
1915	8.	Gestreifte Heideschnecke*	1	✓	✓
1016	9.	Bauchige Windelschnecke	1	✓	✓
1029	10.	Flußperlmuschel	1	✓	-
1032	11.	Flußmuschel	1	✓	✓
1321	1.	Wimperfledermaus	2	✓	✓
1304	2.	Große Hufeisennase	2	✓	✓
1166	3.	Kammolch	2	✓	✓
1149	4.	Steinbarbe	2	✓	✓
1131	5.	Strömer	2	✓	✓
1145	6.	Schlammpeitzker	2	✓	-
1114	7.	Frauennerfling	2	✓	✓
1105	8.	Huchen	2	✓	✓
1092	9.	Dohlenkrebs	2	-	✓
1071	10.	Moorwiesenvögelchen	2	✓	✓
1060	11.	Großer Feuerfalter	2	✓	-
1061	12.	Dunkler Ameisenbläuling	2	✓	✓
1059	13.	Großer Ameisenbläuling	2	✓	✓
1084	14.	Juchtenkäfer	2	✓	✓
1013	15.	Vierzähnlige Windelschnecke	2	✓	✓
1308	1.	Mopsfledermaus	3	✓	✓
1323	2.	Bechsteinfledermaus	3	✓	✓
1324	3.	Großes Mausohr	3	✓	✓
1303	4.	Kleine Hufeisennase	3	✓	✓
1340	5.	Sumpfwühlmaus	3	✓	-
1188	6.	Rotbauchunke	3	✓	-
1193	7.	Gelbbauchunke	3	✓	✓
1130	8.	Rapfen	3	✓	✓
1124	9.	Weißflossen-Gründling	3	✓	✓

1134	10.	Schlammpeitzker	3	✓	✓
1139	11.	Perlfisch	3	✓	✓
1141	12.	Mairenke, Seelaube	3	✓	✓
1914	13.	Moorlaufkäfer*	3	✓	✓
1088	14.	Heldbock	3	✓	✓
1065	15.	Skabiosen-Scheckenfalter	3	✓	✓
1052	16.	Veilchen-Scheckenfalter	3	✓	✓
1079	17.	Schnellkäfer	3	✓	✓
1087	18.	Alpenbock	3	✓	✓
1157	1.	Schrätzer	4	✓	-
1160	2.	Zingel	4	✓	✓
1086	3.	Plattkäfer	4	✓	✓
1083	4.	Hirschkäfer	4	✓	✓
1014	5.	Schmale Windelschnecke	4	✓	✓
1098	1.	Ukrainisches Bachneunauge	6	✓	✓
1096	2.	Bachneunauge	6	✓	✓
1220	1.	Sumpfschildkröte	B.2	✓	-
1316	2.	Großfußfledermaus	B.3	-	✓
1337	3.	Biber	B.5	✓	✓
1361	4.	Luchs	B.5	✓	✓
1044	1.	Helm-Azurjungfer	nicht bek.	-	✓
1042	2.	Große Moosjungfer	nicht bek.	✓	✓
1037	3.	Grüne Keiljungfer	nicht bek.	✓	✓
	4.	Bileks Azurjungfer	nicht bek.	-	✓
1163	1.	Koppe	nicht gef.	✓	✓
1078	2.	Spanische Flagge	nicht gef.	✓	✓

•...prioritäre Art ✓...gegenwärtiges Vorkommen E!...extinct (ausgestorben)

Gefährdungskategorien:

0 - ausgestorben, ausgerottet oder verschollen

1 - vom Aussterben bedroht

2 - stark gefährdet

3 - gefährdet

4 - potentiell gefährdet

6 - zusätzliche Kategorie für Fische

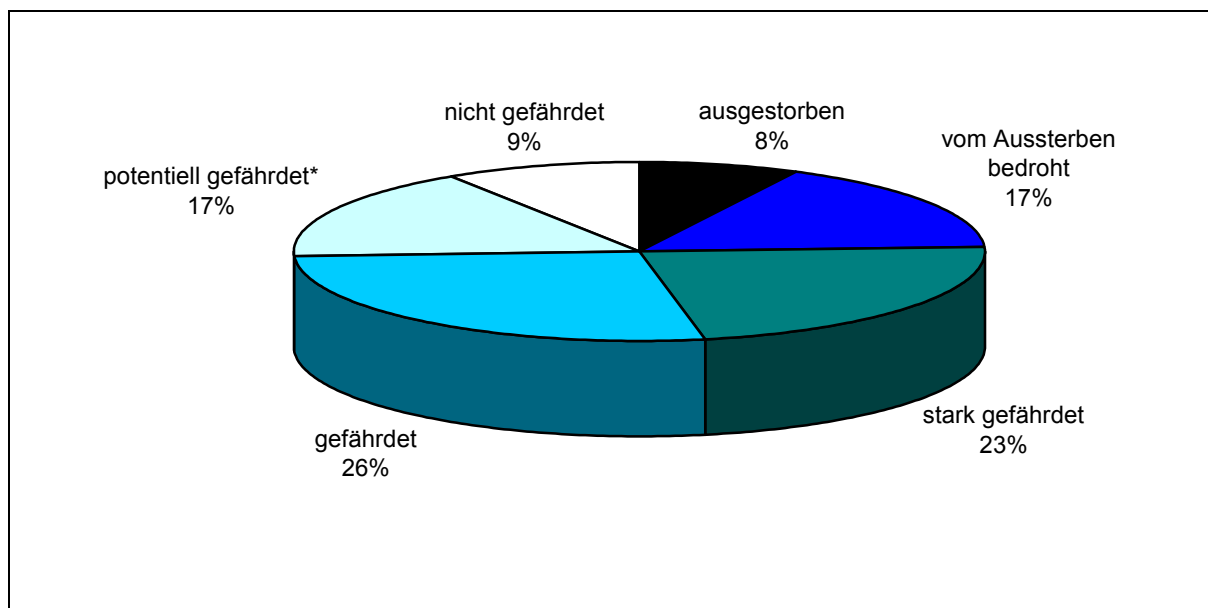
B.2 - gefährdete Vermehrungsgäste

B.3 - gefährdete Durchzügler, Überwinterer, Übersommerer, Irrgäste etc.

B.5 - Vorkommen nur durch ständiges Nachbesetzen gesichert

RLÖ - Rote Liste Österreich

Folgende Arten stehen in den internationalen Listen der IUCN und der ECE: Wolf, Dohlenkrebs, Heldbock, Dunkler Ameisenbläuling, Großer Ameisenbläuling, Grüne Keiljungfer, Alpenbock und Flußperlmuschel. Auf der IUCN Liste scheint zusätzlich der Fischotter auf. Von den Tierarten des Anhangs II der FFH-Richtlinie scheinen lediglich Koppe und Spanische Flagge nicht in Roten Listen auf.



¹ beinhaltet auch jene 4 Tierarten, für die derzeit noch keine Rote Liste vorliegt

² beinhaltet auch die Kategorie 6, B.2, B.3 und B.5

Abb. 4: Gefährdungsgrad der Tierarten des Anhangs II nach den Roten Listen Österreichs (GEPP et al. 1994)

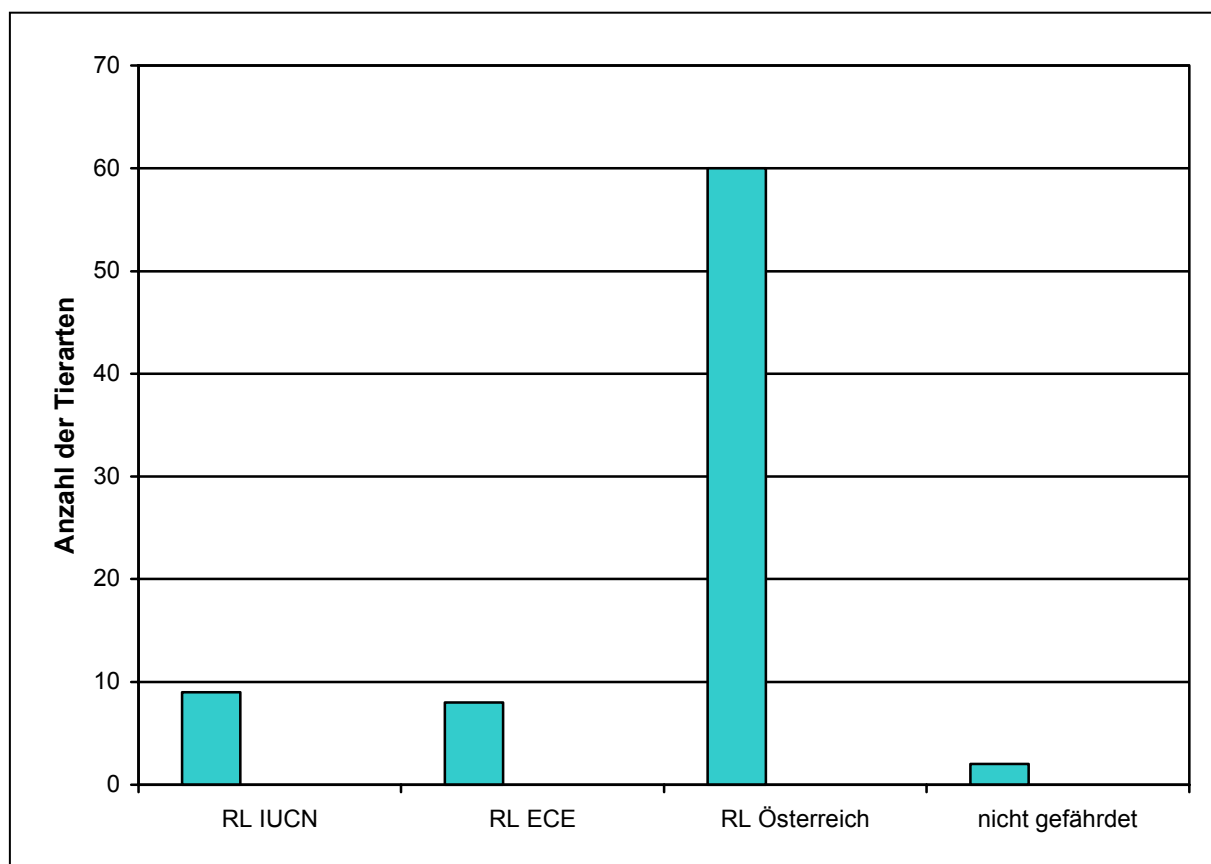


Abb. 5: Anzahl der Tierarten des Anhangs II, die auf den internationalen und nationalen Roten Listen stehen

2.1.3 Vorkommen der Tierarten des Anhangs II in Natura 2000 Gebieten

Für insgesamt sieben der in Österreich vorkommenden Tierarten, wie z. B. für den Perlfisch und die Flußperlmuschel, wurden bisher keine Natura 2000 Gebiete ausgewählt, obwohl Vorkommensgebiete bekannt sind. Auch für die prioritäre, in Österreich vom Aussterben bedrohte Gestreifte Windelschnecke, die nur in Kärnten vorkommt, wurde bisher kein Natura 2000-Gebiet genannt. Auch für die nur in Vorarlberg vorkommende Helm-Azurjungfer und der nur in Tirol vorkommende Breitrand wurde bisher kein Gebiet ausgewiesen.

Von 14 Tierarten ist nicht bekannt, ob sie in einem der genannten Natura 2000 Gebiete vorkommen. Hier sind z. B. einige Fledermaus- und Fischarten zu nennen. Hingegen ist von 41 Tierarten bekannt, daß sie in den Natura 2000 Gebieten vorkommen, so z. B. Ziesel, Biber, Fischotter, Gelbbauchunke und Koppe.

Für 21 Tierarten des Anhangs II ist die Erhaltung der Bestände in Österreich u. a. noch durch Ausweisung von entsprechenden Natura 2000-Gebieten zu sichern bzw. ist deren Vorkommen in den nominierten Gebieten noch nachzuweisen. Wie aus nachfolgender Tabelle ersichtlich, sind fast alle diese Arten in unterschiedlichem Ausmaß gefährdet.

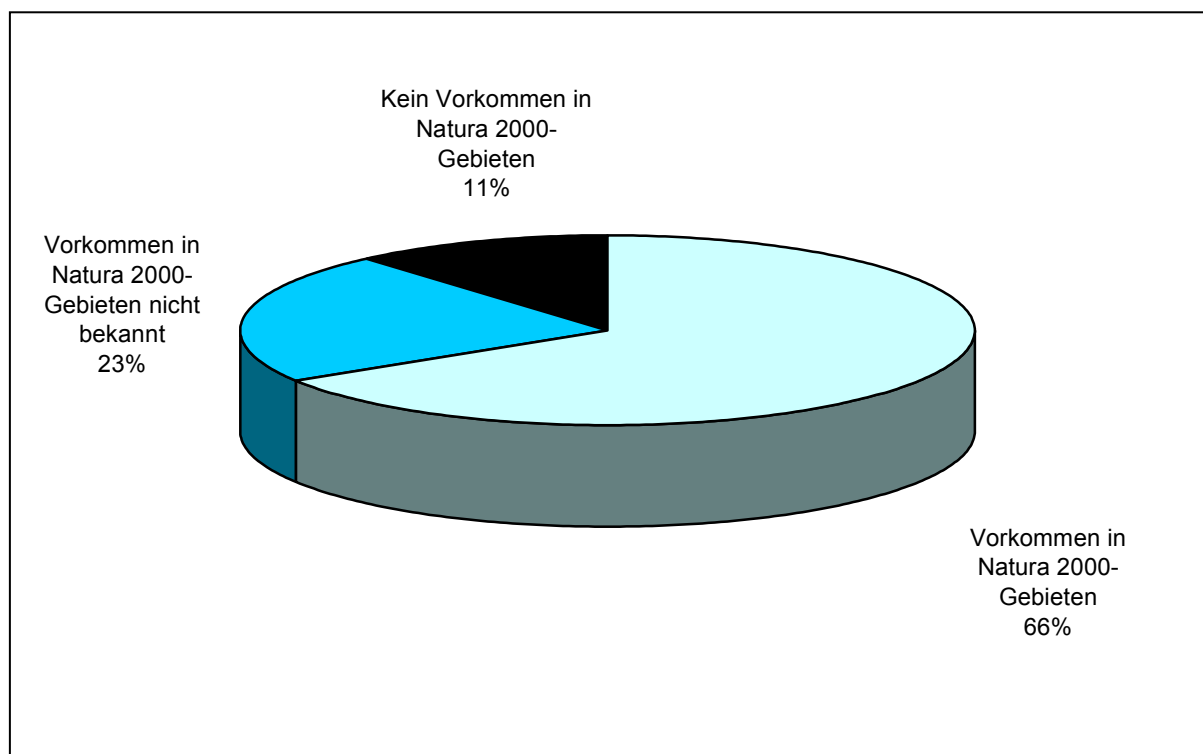


Abb. 6: Tierarten des Anhangs II in Natura 2000 Gebieten (ohne Berücksichtigung der vier ausgestorbenen Arten)

Tab. 4: Tierarten des Anhangs II, die in keinem Natura 2000 Gebiet vorkommen bzw. deren Vorkommen in diesen Gebieten nicht bekannt ist

Vom Aussterben bedrohte Arten		Vorkommen in den Bundesländern
1.	Langflügelfledermaus	B, N, St
2.	Kleines Mausohr	B, N, St, T
3.	Hundsbarbe	N
4.	Steingressling	N und vermutlich K, O, S, W
5.	Breitrand	T
6.	Bauchige Windelschnecke	K
7.	Gestreifte Heideschnecke *	N
8.	Flußperlmuschel	N, O

* Prioritäre Art (Endemit des Wiener Beckens!)

Stark gefährdete Arten		Vorkommen in den Bundesländern
1.	Wimperfledermaus	B, K, N, O, S, St, T
2.	Große Hufeisennase	B, K; N, St
3.	Strömer	K, N, O, S, St, T
4.	Frauennerfling	K, N, O, W
5.	Dohlenkrebs	K, T

Gefährdete Arten		Vorkommen in den Bundesländern
1.	Perlfisch	N, O, S, W
2.	Mairenke, Seelaube	K, O, S
3.	Schnellkäfer	N sowie vermutlich St, T, W

Sonstige Gefährdungskategorien		Vorkommen in den Bundesländern
1.	Großfußfledermaus	(K)*
2.	Ukrainisches Bachneunauge	K, N, O, S, St, T

* seltener Gast in Kärnten

Nicht erforschte Art		Vorkommen in den Bundesländern
1.	Helm-Azurjungfer	V
2.	Bileks Azurjungfer	T
3.	Große Moosjungfer	N, O, S, T

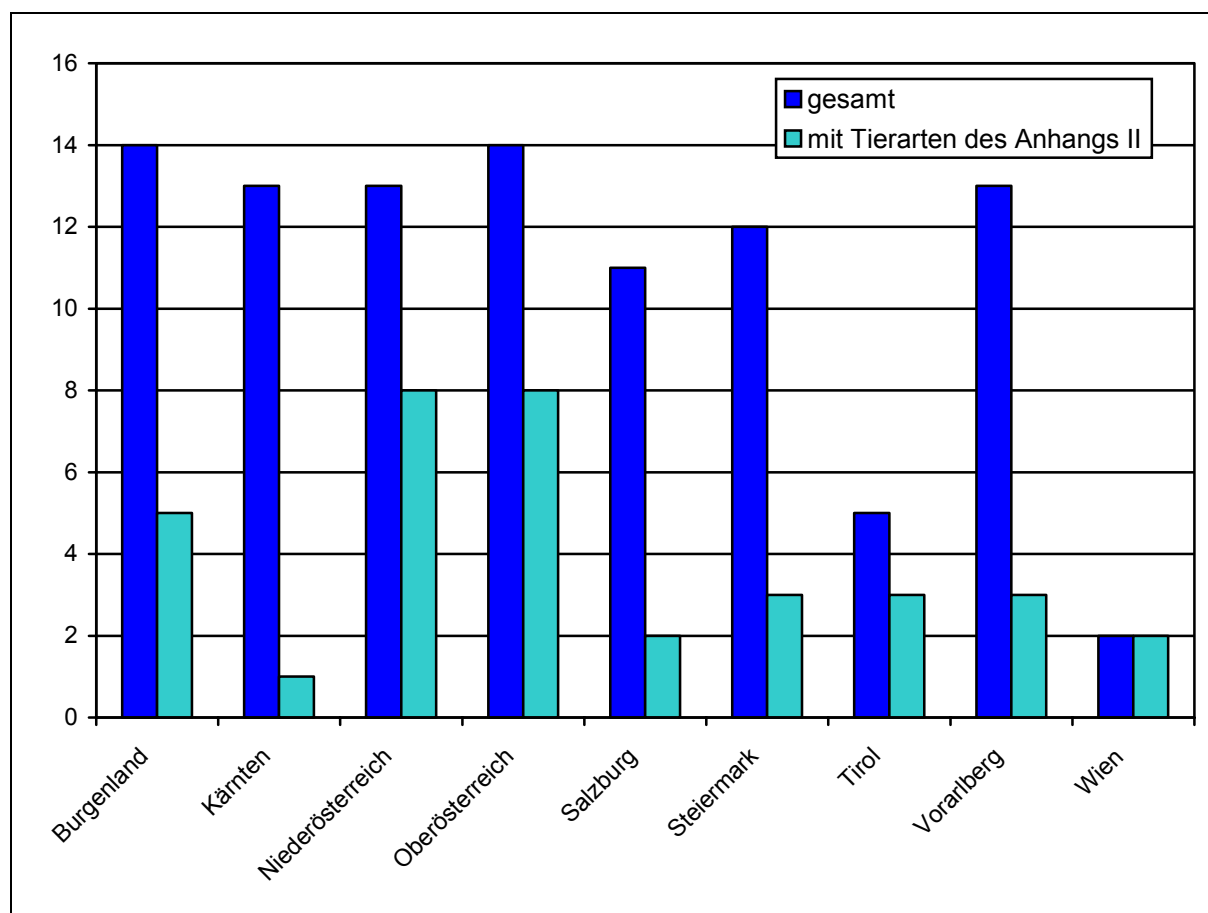


Abb. 7: Anzahl der Natura 2000-Gebiete und das Vorkommen von Tierarten des Anhang II)

Obige Abbildung gibt einen Überblick über die Anzahl der bisher genannten Natura 2000-Gebiete, in denen das Vorkommen von Anhang II-Arten bekannt ist. Daraus ist z. B. ersichtlich, daß in Kärnten nur ein Gebiet Tierarten des Anhang II aufweist.

2.2 Pflanzen

Für Österreich ist das Vorkommen von 18 Pflanzenarten des Anhangs II der FFH-Richtlinie bekannt. Drei dieser Arten - Scheidengras (*Coleanthus subtilis*), Moor-Steinbrech (*Saxifraga hirculus* L.) und Wasserfalle (*Aldrovanda vesiculosa*) - sind ausgestorben oder gelten derzeit als verschollen. Diese drei Pflanzenarten wurden bei der Erstellung der Datenblätter nicht berücksichtigt.

Manche Arten treten nur im Gebiet eines einzigen Bundeslandes auf bzw. besitzen nur in einem bestimmten Bundesland ihren österreichischen Verbreitungsschwerpunkt. Für diese Arten, die nachfolgend aufgelistet sind, trägt das jeweilige Bundesland bei der Umsetzung der FFH-Richtlinie besondere Verantwortung. Der Sibirische Goldkolben besitzt in Österreich nur einen einzigen Standort. Der Schlitzblättrige Beifuß (*Artemisia laciniata*) zählt zudem zu den prioritären Arten. Der Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*) kommt hingegen - bis auf Wien - in allen Bundesländern vor.

Tab. 5: Auflistung jener Arten, die ihren Verbreitungsschwerpunkt nur in einem Bundesland besitzten

Bundesland	Pflanzenart
Burgenland	Schlitzblättriger Beifuß
Kärnten	Einfache Mondraute
Niederösterreich	Sibirischer Goldkolben, Vorblattloses Leinblatt und Österreichischer Drachenkopf
Tirol	Felsen-Klee
Vorarlberg	Bodensee-Vergißmeinnicht

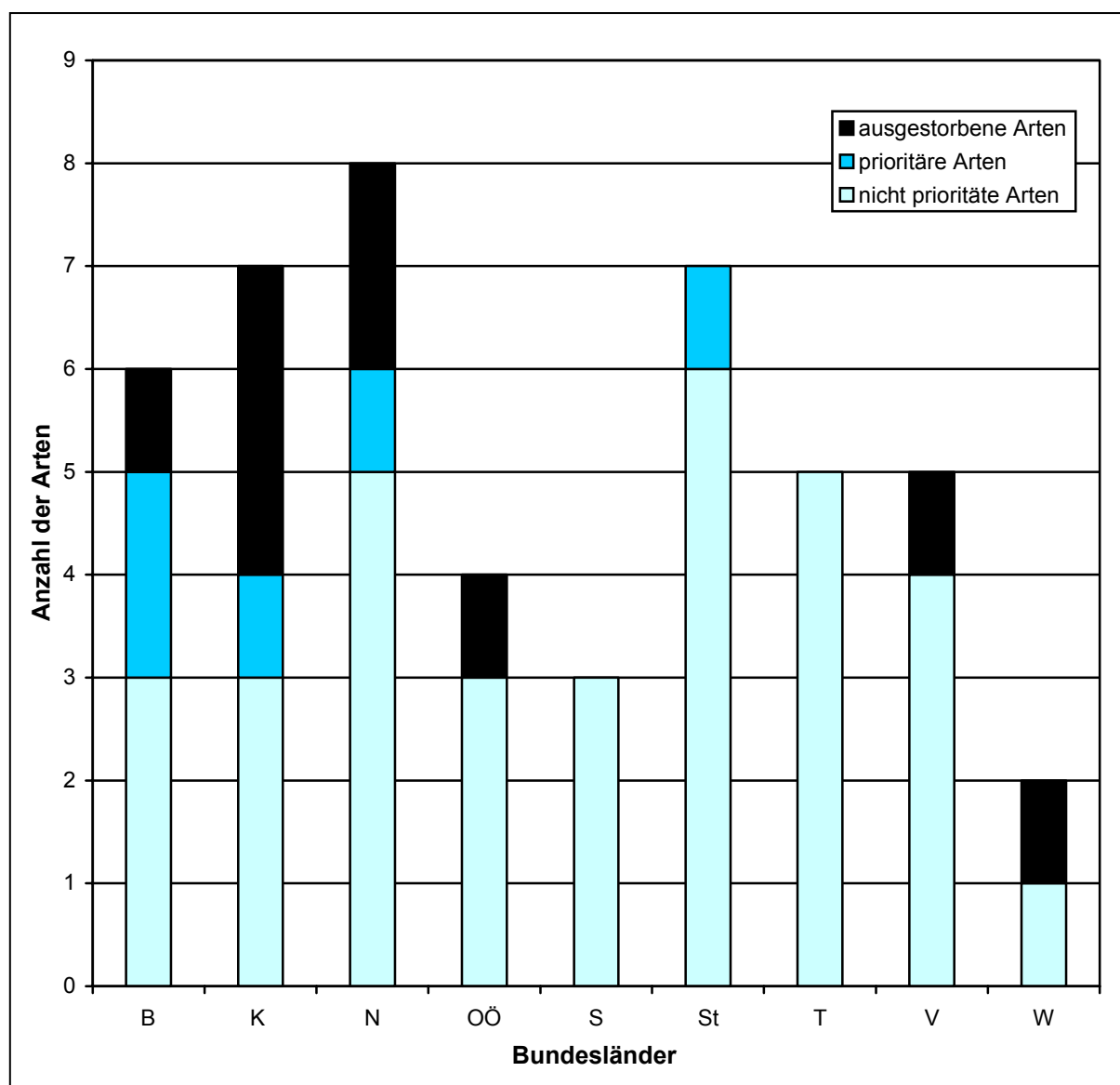


Abb. 8: Anzahl der Pflanzenarten des Anhangs II in den Bundesländern

2.2.1 Schutzstatus

Von den für Österreich relevanten 15 Pflanzenarten sind lediglich fünf Arten durch die jeweiligen Naturschutzverordnungen geschützt. Drei Pflanzenarten stehen nicht in allen relevanten Bundesländern unter Schutz. Acht Arten, darunter die beiden prioritären Arten Schlitzblättriger Beifuß und Waldsteppen-Beifuß, weisen keinen Schutzstatus auf. Zudem stehen diese acht Arten als stark gefährdete bzw. vom Aussterben bedrohte Arten auf der Roten Liste gefährdeter Pflanzen Österreichs (NIKL FELD et al. 1986).

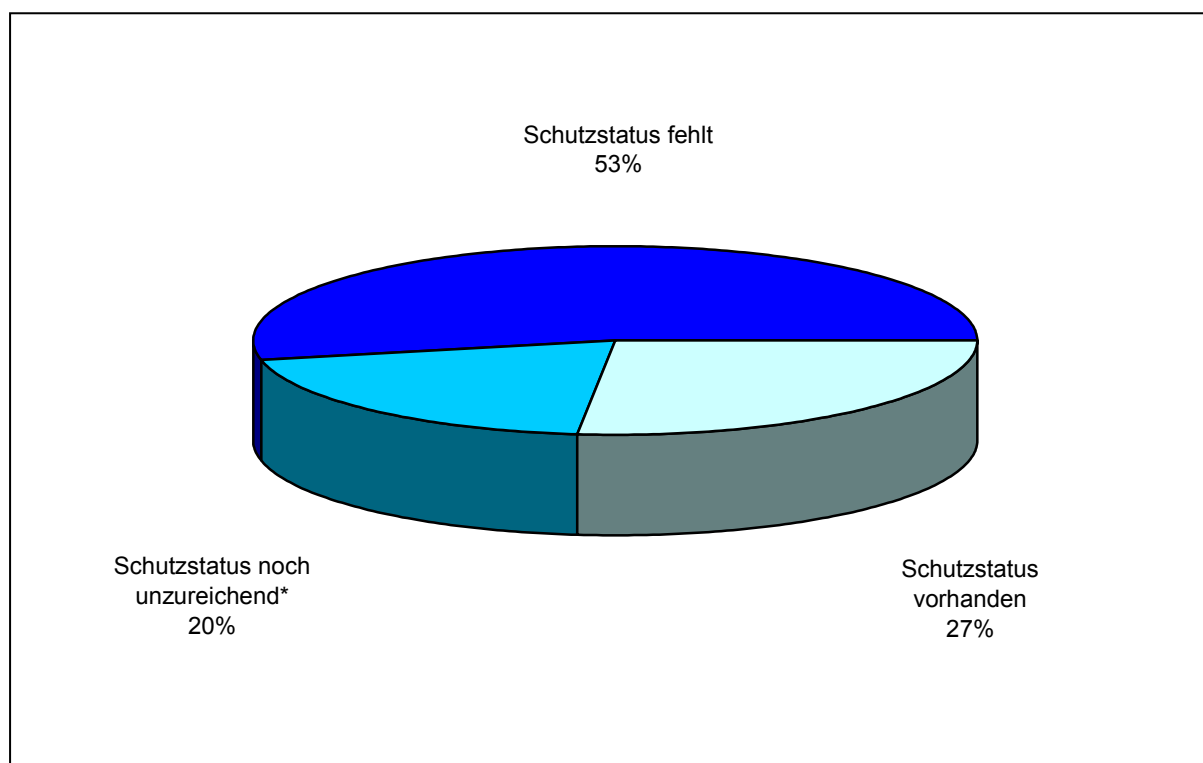


Abb. 9: Schutzstatus der Pflanzenarten des Anhangs II in Österreich

2.2.2 Gefährdungsgrad

Alle 15 Pflanzenarten sind in unterschiedlichem Ausmaß gefährdet. 4 Pflanzenarten sind international nach der Roten Liste der IUCN bzw. EC gefährdet. Es sind dies der Waldsteppen-Beifuß, Alpen-Mannstreu, das Bodensee-Vergißmeinnicht und der Felsklee. Die Einfache Mondraute (*Botrychium simplex*) gilt in Österreich als ausgestorben. Vorkommen wurden jedoch vor einigen Jahren in der Steiermark und in Ost-Tirol gefunden. Weitere sechs Pflanzenarten des Anhangs II sind vom Aussterben bedroht.

Eine Übersicht über das Ausmaß der Gefährdung der einzelnen Arten und über ihr Vorkommen in den Biogeografischen Regionen gibt nachfolgende Tabelle.

Tab. 6: Gefährdungsgrad der Pflanzenarten (NIKL FELD et al. in Druck) und ihr Vorkommen in den Biogeografischen Regionen

FFH-Nr.	Nr.	Artname	RLÖ	Kont.	Alpin
1419	1.	Einfache Mondraute	0	-	✓
1614	1.	Kriechende Sellerie	1	✓	✓
1916	2.	Schlitzblättriger Beifuß*	1	✓	-
1758	3.	Sibirischer Goldkolben	1	-	✓
1670	4.	Bodensee-Vergißmeinnicht	1	-	✓
1437	5.	Vorblattloses Leinblatt	1	✓	-
1428	6.	Vierblatt-Kleefarn	1	✓	-
1917	1.	Waldsteppen-Beifuß*	2	✓	-
1898	2.	Krainer Sumpfbinsen	2	✓	-
1903	3.	Moor-Glanzstendel	2	✓	✓
1689	4.	Österreichischer Drachkopf	2	✓	✓
1918	5.	Steirisches Federgras*	2	-	✓
1545	6.	Felsenklee	2	-	✓
1902	1.	Frauenschuh	3	✓	✓
1604	2.	Alpen-Mannstreu	3	-	✓

•...prioritäre Art ✓...gegenwärtiges Vorkommen

Gefährdungskategorien:

0 - ausgestorben, ausgerottet oder verschollen

2 - stark gefährdet

1 - vom Aussterben bedroht

3 - gefährdet

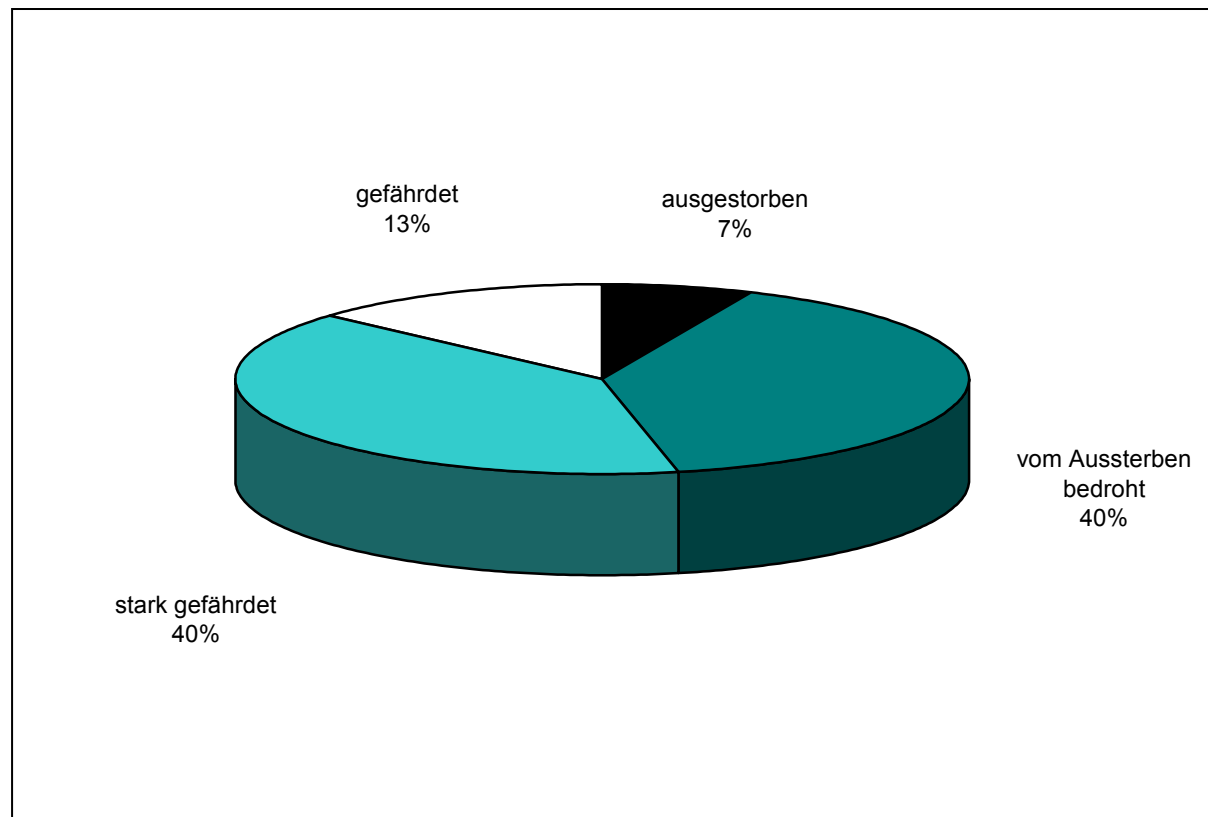


Abb. 10: Gefährdete Pflanzenarten des Anhangs II (15 Arten) nach der Roten Liste Österreichs (NIKL FELD et al. in Druck)

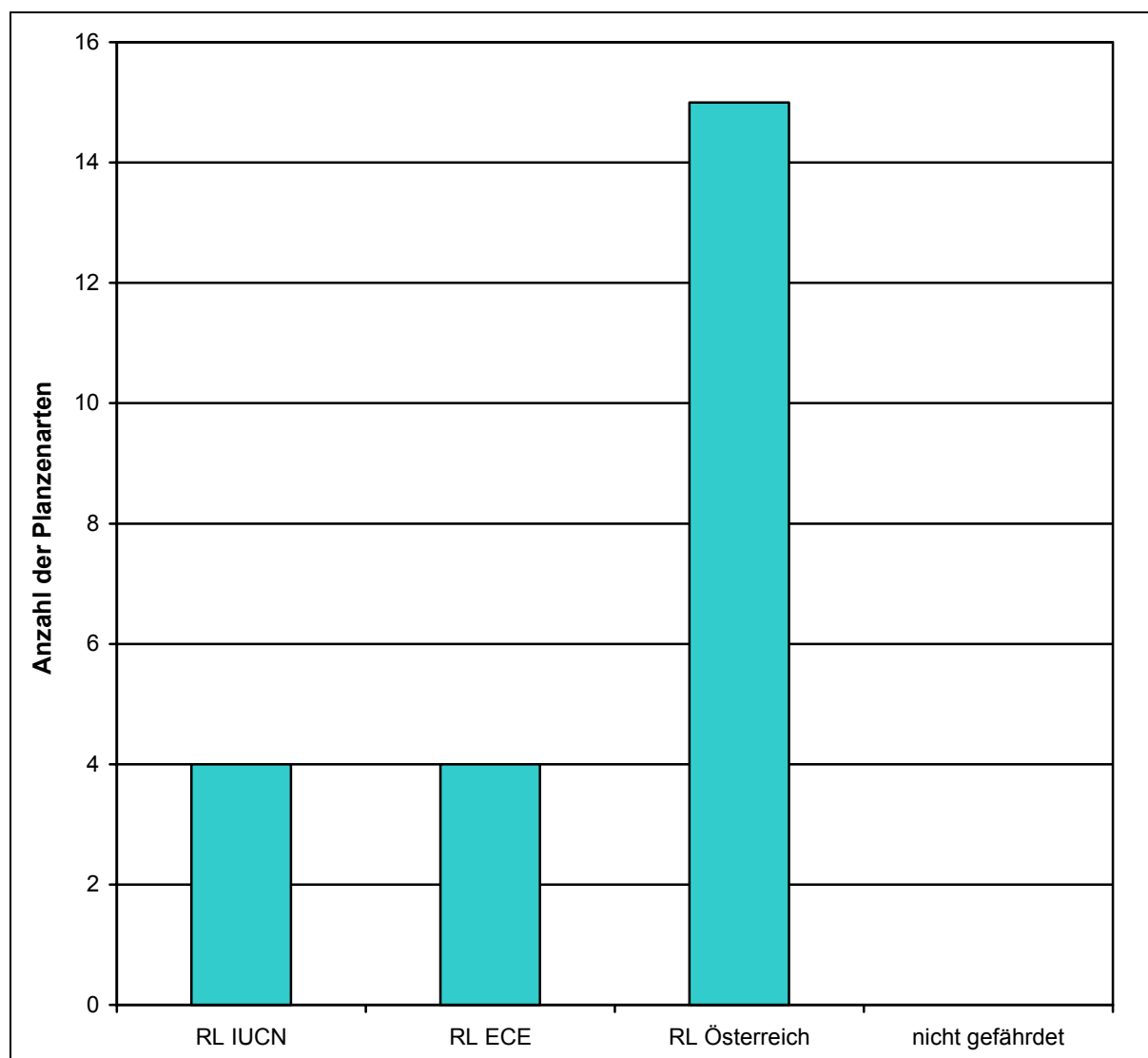


Abb. 11: Gefährdete Pflanzenarten des Anhangs II nach den internationalen und nationalen Roten Listen (Mehrfachnennungen möglich)

2.2.3 Vorkommen der Pflanzenarten des Anhangs II in Natura 2000 Gebieten

Für 5 Pflanzenarten wurden bisher keine Natura 2000-Gebiete ausgewiesen, obwohl ihre Vorkommen in Österreich bekannt sind. Zwei dieser Arten, Sibirischer Goldkolben und Vorblattloses Leinblatt, besitzen jeweils sogar nur einen einzigen Standort in Österreich, das Steirische Federgras ist sogar als prioritäre Art ausgewiesen.

Von 10 Pflanzenarten ist bekannt, daß sie in Natura 2000-Gebieten vorkommen.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über jene Pflanzenarten, für die noch Natura 2000-Gebiete auszuweisen wären, über ihr Vorkommen und ihren Gefährdungsgrad.

Tab. 7: Pflanzenarten des Anhangs II, die in keinem Natura 2000-Gebiet vorkommen

Vom Aussterben bedrohte Arten		Vorkommen in den Bundesländern
1.	Sibirischen Goldkolben	N
2.	Vorblattloses Leinblatt	N
3.	Vierblatt-Kleefarn	St
Stark gefährdete Arten		Vorkommen in den Bundesländern
1.	Krainer Sumpfbirse	St
2.	Steirisches Federgras*	K, St

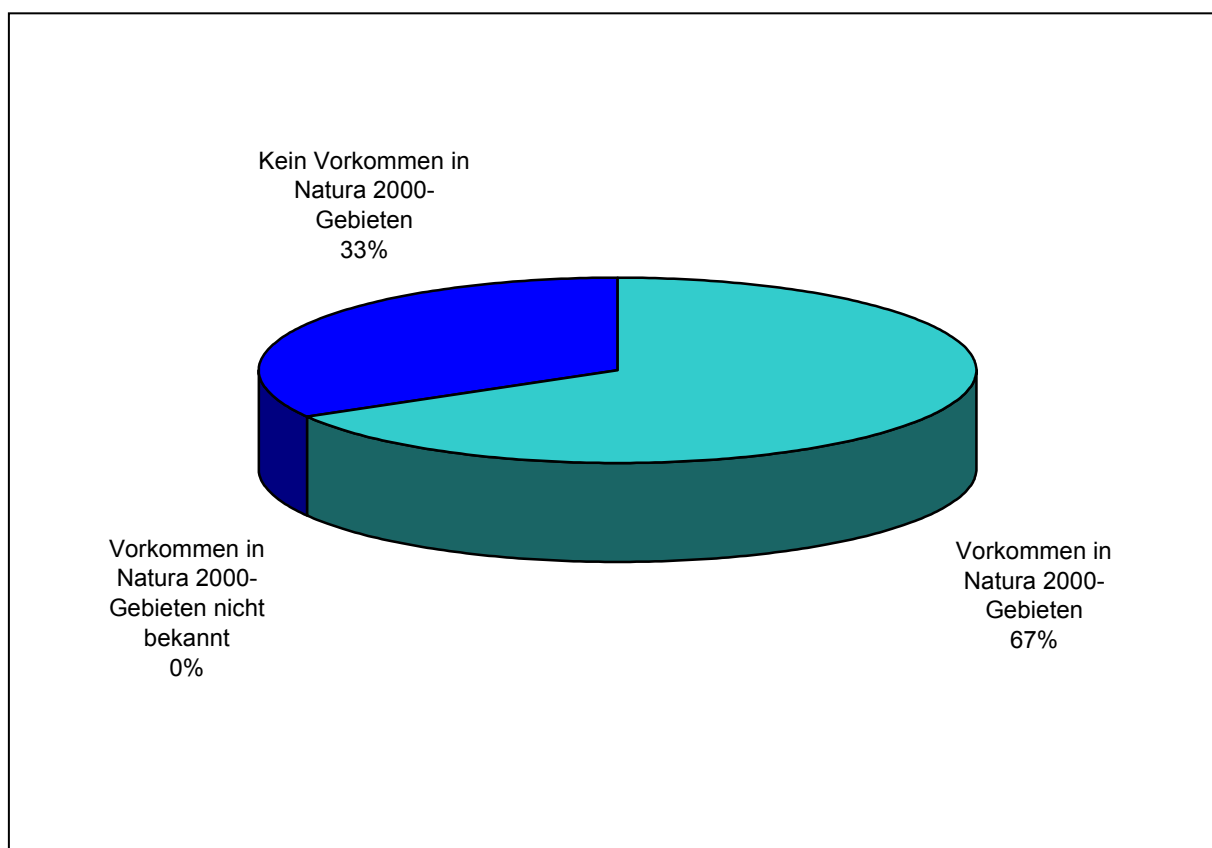
* *prioritäre Art*

Abb. 12: Pflanzenarten des Anhangs II in Natura 2000-Gebieten

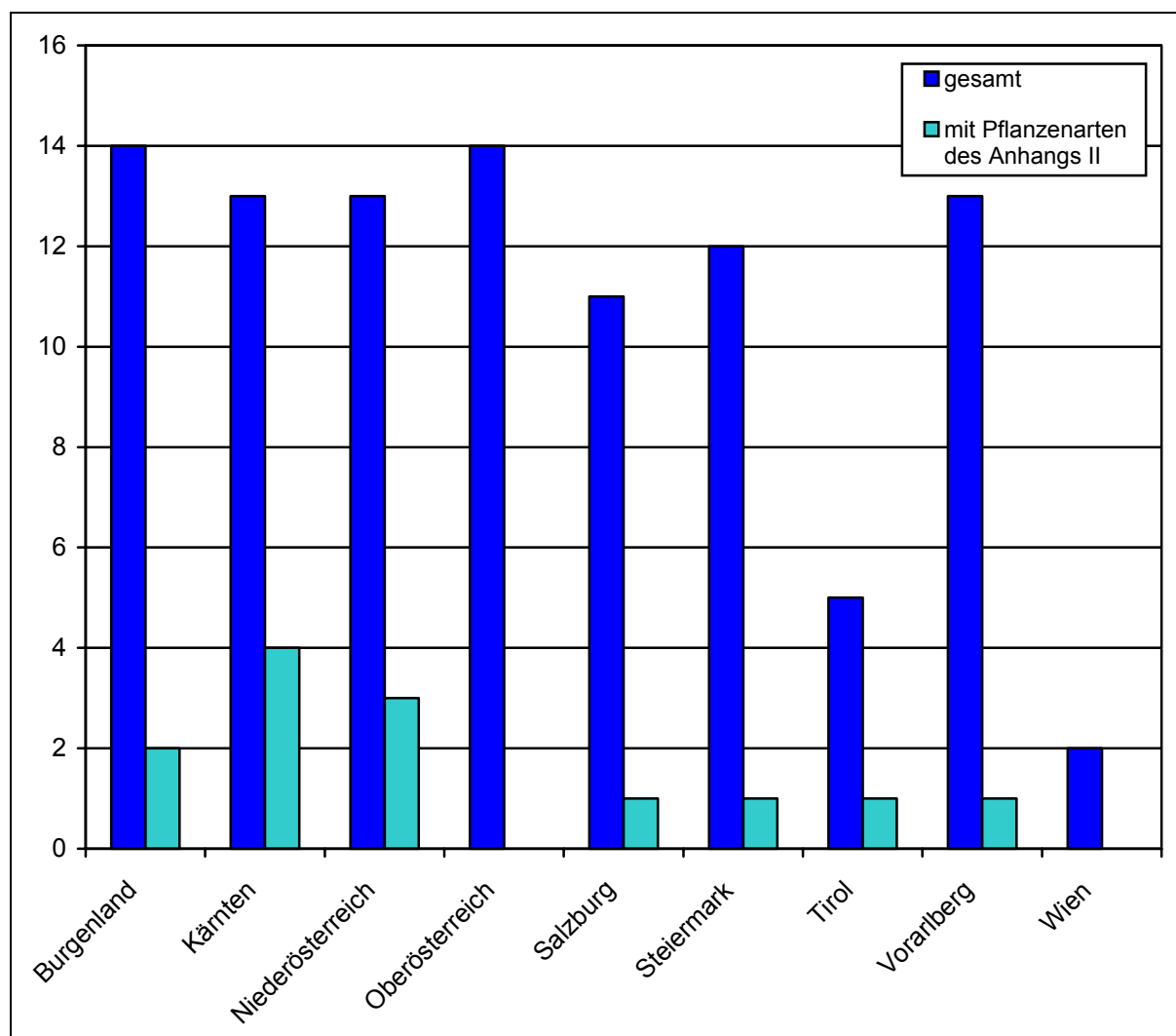


Abb. 13: Natura 2000 Gebiete mit Vorkommen von Pflanzenarten des Anhang II

2.3 Moose

Die Moose sind in Anhang II der FFH-Richtlinie unter der Bezeichnung „Niedere Pflanzen“ zu finden.

Von den rund 1.600 Moosarten Europas (ZECHMEISTER 1997; schriftl. Mittlg.) ist in Österreich das Vorkommen von 1010 Arten bekannt. 11 Moosarten des Anhangs II der FFH-Richtlinie kommen in Österreich vor (vier Lebermoosarten und sieben Laubmoosarten). Das Vorkommen der Laubmoosart *Bruchia vogesiaca* ist in unserem Bundesgebiet vermutlich erloschen. Im Gegensatz zu den Tier- und Pflanzenarten ist bei den Moosen keine prioritäre Arten ausgewiesen. Nur ein einziger Standort in Österreich ist von der Laubmoosart *Distichopodium carinatum* bekannt. Das Lebermoos *Scapania massolongi* kommt nur in Salzburg vor.

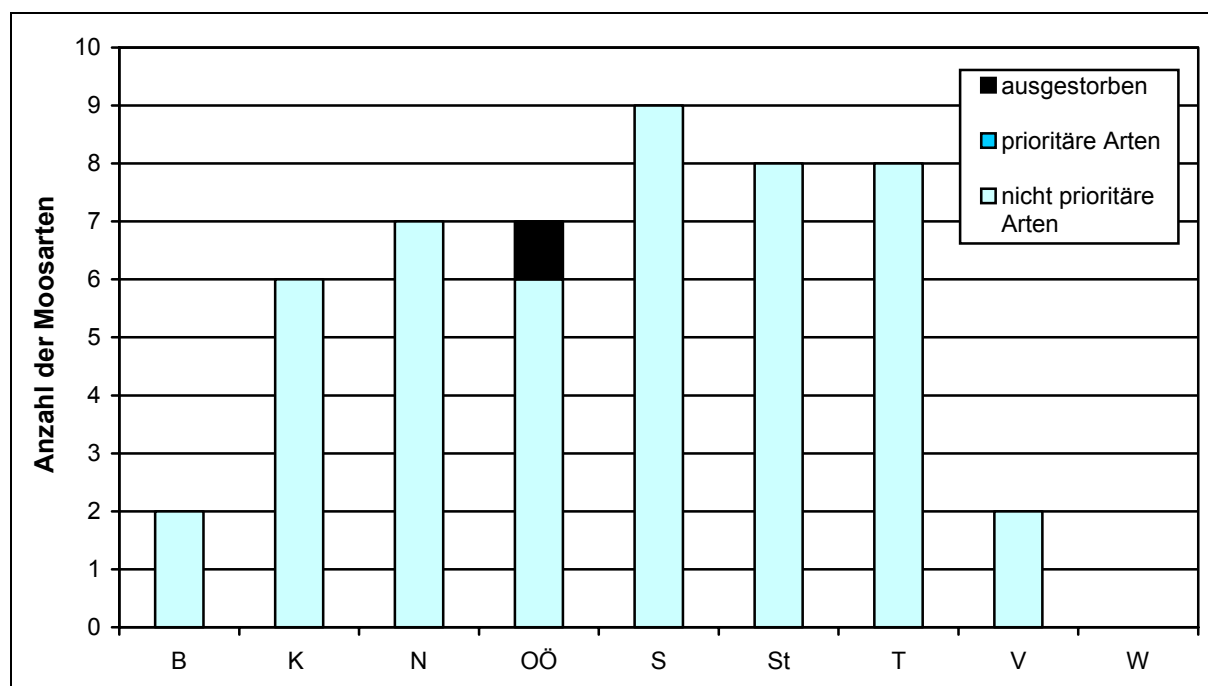


Abb. 14: Anzahl der Moosarten des Anhangs II in den Bundesländern

2.3.1 Schutzstatus

Bisherige Naturschutzmaßnahmen waren für Moosarten wenig nützlich, da viele der von Moosen besiedelten Kleinstandorte, wie z. B. Felsnischen, keine Beachtung fanden. In den jeweiligen Verordnungen der Bundesländer zum Schutz wildlebender Pflanzen scheinen Moose nicht auf. Lediglich in einer Verordnung des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung wird „Torfmoos (*Sphagnum*), alle moorbildenden Arten“ in der Liste der teilweise geschützten Pflanzen erwähnt.

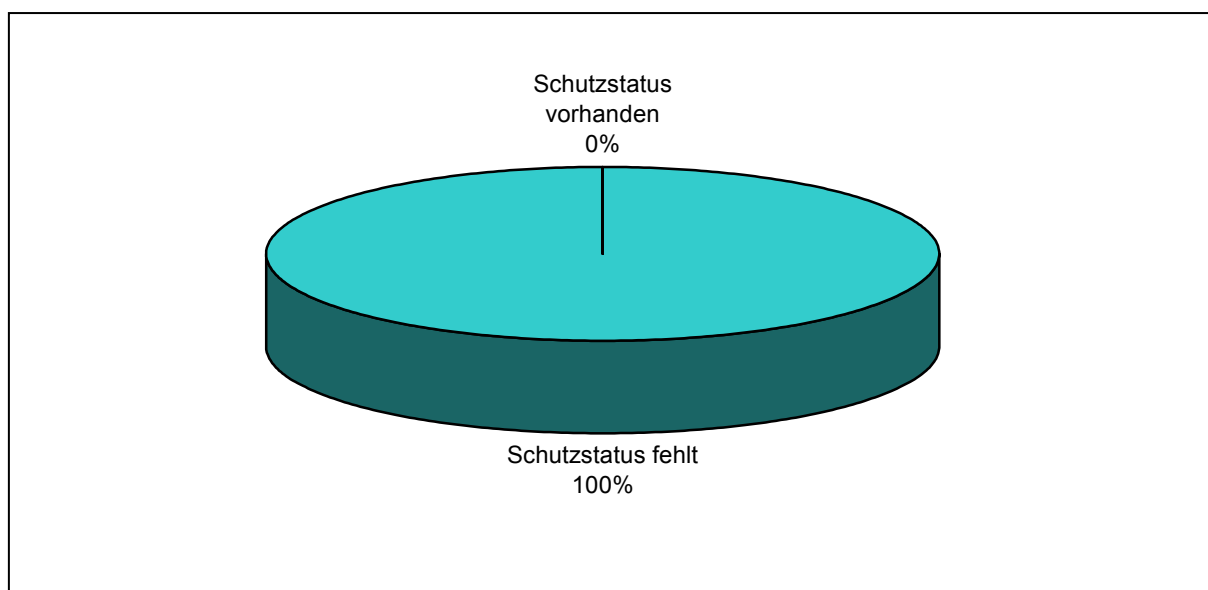


Abb. 15: Schutzstatus der Moosarten des Anhangs II in Österreich

2.3.2 Gefährdungsgrad

Eine Übersicht über das Ausmaß der Gefährdung der einzelnen Arten gibt nachfolgende Tabelle. Das Vorkommen der Laubmoosart *Bruchia vogesiaca* ist in Österreich vermutlich erloschen. Diese Art steht mit weiteren Laubmoosarten auch auf der Roten Liste der IUCN (siehe Abb. 16).

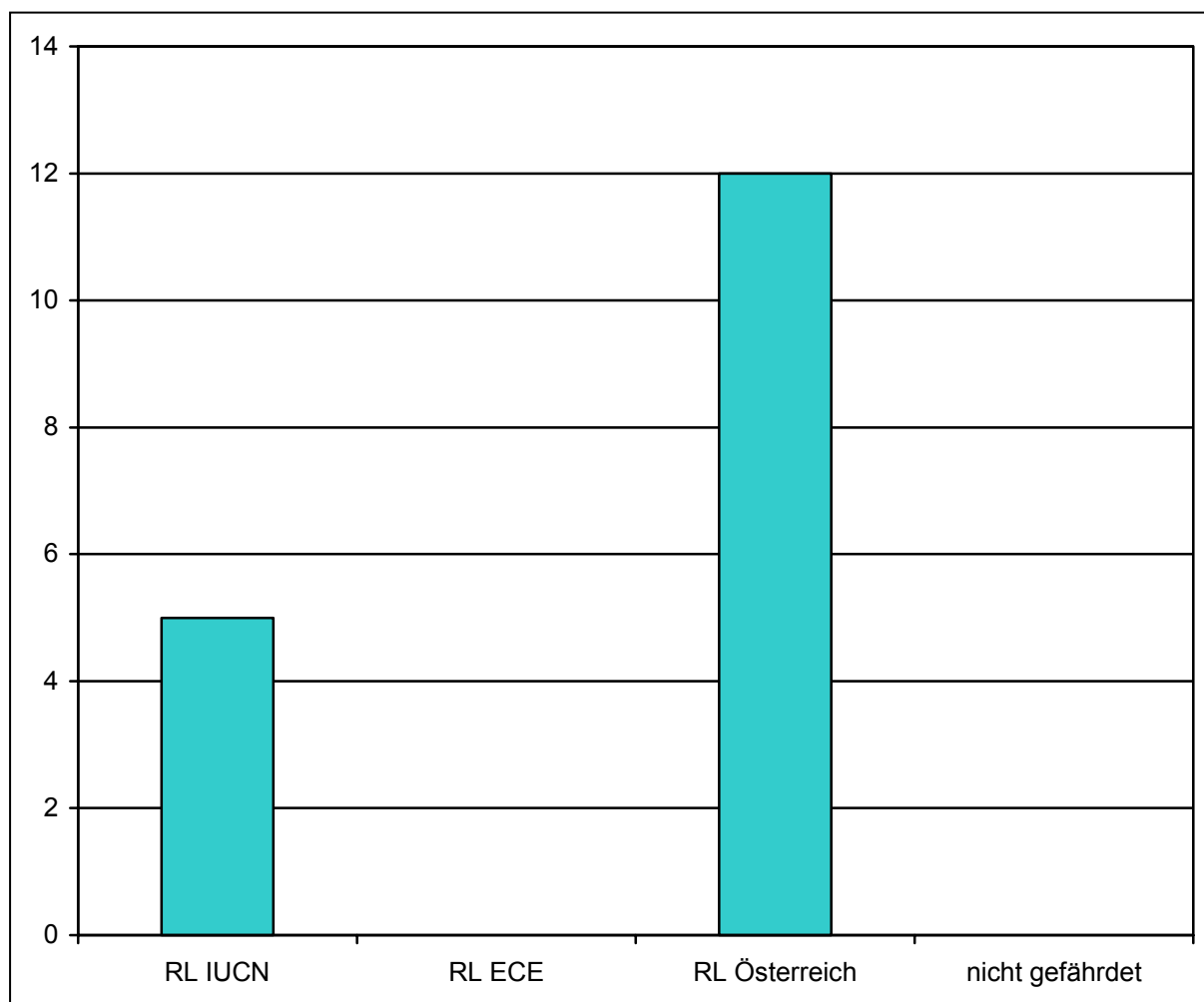


Abb. 16: Gefährdete Moosarten des Anhangs II nach den nationalen und internationalen Roten Listen (Mehrfachnennungen möglich)

Tab. 8: Übersicht über den Gefährdungsgrad der Moose nach der Roten Liste Österreichs (NIKL FELD et al. in Druck)

FFH-Nr.	Nr.	Artname	RLÖ	Kont.	Alpin
1385	1.	Bruchia vogesiaca	0	-	✓
1389	1.	Meesia longiseta	1	-	✓
1396	2.	Notothylas orbicularis	1	-	✓
1387	3.	Orthotricum rogeri	1	-	✓
1399	4.	Tayloria rudolphiana	1	-	✓
1386	1.	Buxbaumia viridis	2	-	✓
1381	1.	Dicranum viride	3	✓	✓
1393	2.	Hamatocaulis vernicosus	3	✓	✓
1384	3.	Riccia breidlerii	3	-	✓
1394	4.	Scapania massolongi	3	-	✓
1380	1.	Distichophyllum carinatum	4	-	✓
1379	1.	Mannia triandra	- r	-	✓

✓... gegenwärtiges Vorkommen

Gefährdungskategorien:

0 - ausgestorben, ausgerottet oder verschollen

2 - stark gefährdet

4 - potentiell gefährdet

r - zwar nicht für Österreich im ganzen, wohl aber regional gefährdet (und zwar Stufe 0,1,2 oder 3)

1 - vom Aussterben bedroht

3 - gefährdet

2.3.3 Vorkommen von Moosen des Anhangs II in Natura 2000 Gebieten

Acht Laubmoosarten kommen in einigen der genannten Natura 2000 Gebieten vor. Von zwei Laubmoosen ist nicht bekannt, ob sie in einem Natura 2000 Gebiet vorkommen. Zwei Moosarten kommen in keinem Natura 2000 Gebiet vor, wovon eine Art jedoch als ausgestorben gilt. Für die zweite Art, *Distichophyllum carinatum*, die in Österreich am Wolfgangsee ihren einzigen Standort besitzt, wäre noch ein entsprechendes Schutzgebiet auszuweisen.

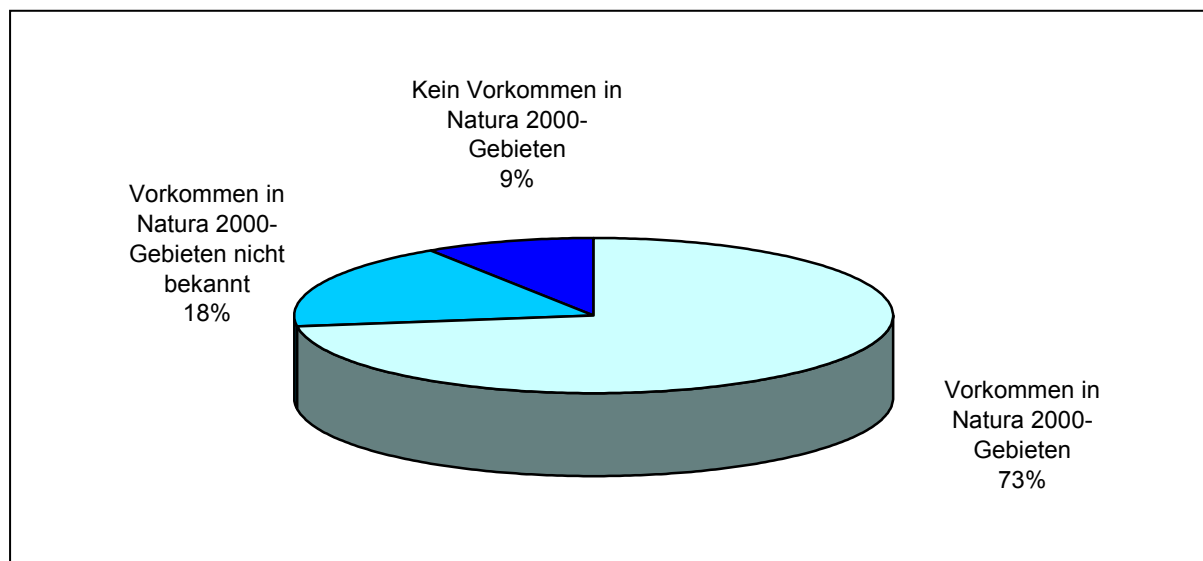


Abb. 17: Moosarten des Anhangs II in Natura 2000 Gebieten (ohne Berücksichtigung einer vermutlich bereits ausgestorbenen Art)

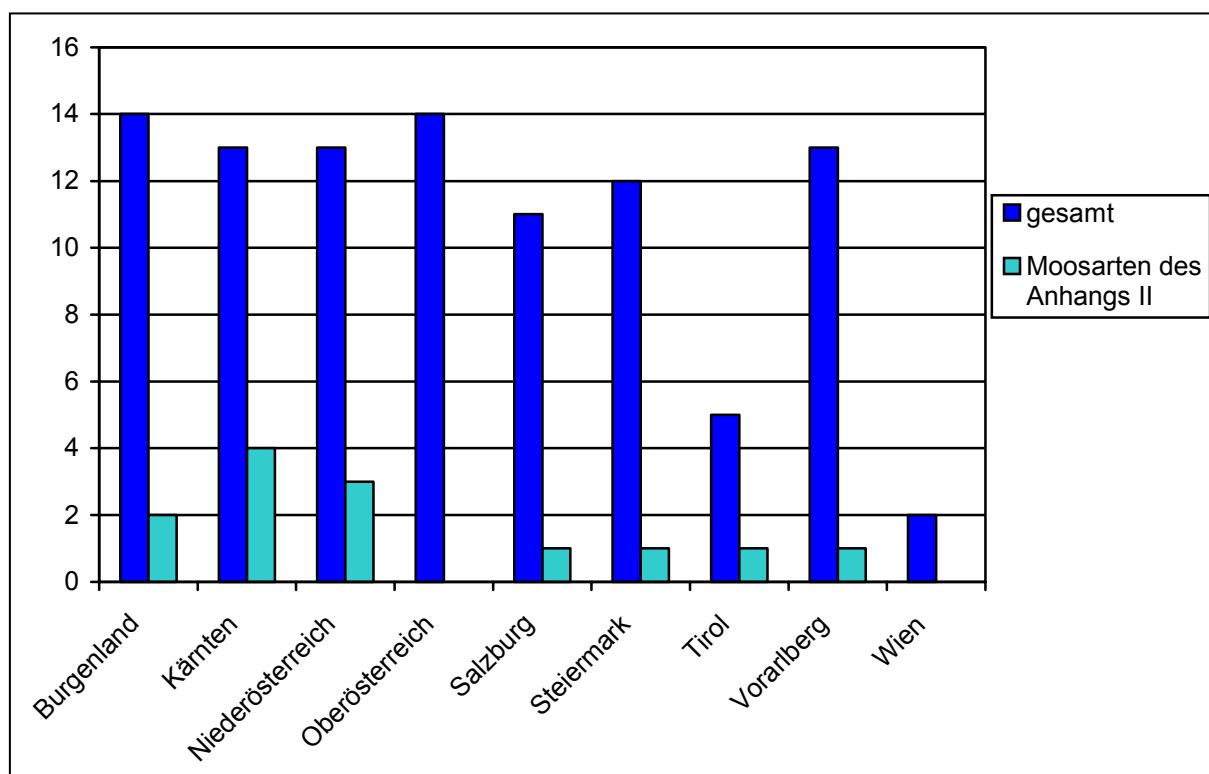


Abb. 18: Natura 2000 Gebiete mit Vorkommen von Moosarten des Anhang II

2.4 Zur Umsetzung des Anhangs II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Österreich

Die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie bildet gemeinsam mit der Vogelschutz-Richtlinie das Fundament des europäischen Naturschutzes.

Die Umsetzung der Richtlinie und der dazugehörigen Anhänge soll sowohl rechtlich als auch fachlich erfolgen. Hinsichtlich der rechtlichen Umsetzung ist die Aufnahme der in Österreich vorkommenden Arten des Anhangs II in die entsprechenden Gesetze und Verordnungen vorzunehmen. Hier bestehen noch einige Defizite (siehe auch 2.1.1., 2.2.1., 2.3.1.). Gleichzeitig gilt es, die Vorkommen der Arten in Schutzgebieten dauerhaft zu schützen.

Im Rahmen der Umsetzung stellt sich die Frage, in welcher Weise die Verpflichtungen zum Schutz dieser Arten erfolgen kann. Angesichts der deutlich unterschiedlichen räumlichen und habitatbezogenen Ansprüche der einzelnen Tierarten erscheint eine Kombination mehrerer Schutzgebietstypen sinnvoll.

1. An erster Stelle sind die Großschutzgebiete (Nationalpark-Kernzonen, Naturschutzgebiete) zu nennen, die repräsentative Vorkommen möglichst vieler Arten enthalten sollen. Dieser Schutzgebietstyp ist auch die Voraussetzung zur Sicherung der großräumig aktiven Arten, wie z. B. Braunbär.
2. Als zweite Gruppe sind kleine, artspezifische Gebiete ableitbar, in denen der Schutz einer bestimmten Art vorrangig ist. Einzelne Arten finden nämlich nur punktuelle Verbreitung, wie z. B. Gestreifte Heideschnecke, Moor-Wiesenvögelchen oder Bodensee-Vergißmeinnicht.
3. Eine Kombination aus großräumigem Landschaftsschutzgebiet mit FFH-spezifisch ausgewählten Kleinschutzgebiete ist vor allem bei jenen Arten vorzusehen, die meist in kleinen Vorkommen zerstreut in der Kulturlandschaft auftreten, wie z. B. Ameisenbläulinge.

3 ERLÄUTERUNGEN ZUM DATENBLATT

Für jede Tier- und Pflanzenart des Anhangs II der FFH-Richtlinie wurde ein eigenes Datenblatt angelegt, das in übersichtlicher Form die wichtigsten Informationen über die jeweilige Art beinhaltet. Nachfolgend werden die einzelnen Punkte des Datenblattes kommentiert:

3.1 Schutzstatus

Jene Verordnungen wurden durchgesehen, die den Artenschutz betreffen. Im wesentlichen waren dies die Naturschutz-, Fischerei- und Jagdverordnungen der jeweiligen Bundesländer. Die Beurteilung des Schutzstatus der einzelnen Arten wurde wie folgt durchgeführt:

- Schutzstatus nicht vorhanden, wenn die Art in keiner relevanten Verordnung als geschützt aufscheint (siehe z. B. Gestreifte Heideschnecke, Schnellkäfer und Waldsteppenbeifuß).
- Schutzstatus noch unzureichend, wenn die Art in einigen relevanten Bundesländern in keiner Verordnung als geschützt aufgefunden wurde (siehe z. B. Schlammpeitzker und Moor-Glanzstendel).
- Schutzstatus vorhanden, wenn die Art in allen relevanten Bundesländern in einer entsprechenden Verordnung als geschützt aufgefunden wurde (siehe z. B. alle genannten Fledermausarten, Braunbär, Fischotter und Frauenschuh).

3.2 Ökologische Ansprüche

Unter diesem Punkt werden die Lebensraumtypen, in denen die Arten vorkommen, beschrieben. Aufgrund dieser Charakterisierung lassen sich vielfach schon Rückschlüsse auf mögliche Gefährdungsursachen ziehen.

3.3 Verbreitung

Grundsätzlich erfolgt zuerst die Zuordnung der Arten zu den sechs biogeografischen Regionen die in der FFH-Richtlinie angeführt werden; Österreich hat Anteil an der kontinentalen und der alpinen biogeographischen Region, wobei die nachfolgende Karte einen Überblick über die Abgrenzung gibt.

- Vorkommen in den Bundesländern: gibt jene Bundesländer an, in denen Vorkommen der jeweiligen Art bekannt sind. Dabei wurden auch jene Bundesländer genannt, bei denen Vermutungen über das Vorkommen der jeweiligen Art bestehen bzw. der Kenntnisstand über das Vorkommen gering ist.
- Vorkommen erloschen: gibt jene Bundesländer an, in denen das Vorkommen der jeweiligen Art erloschen ist.

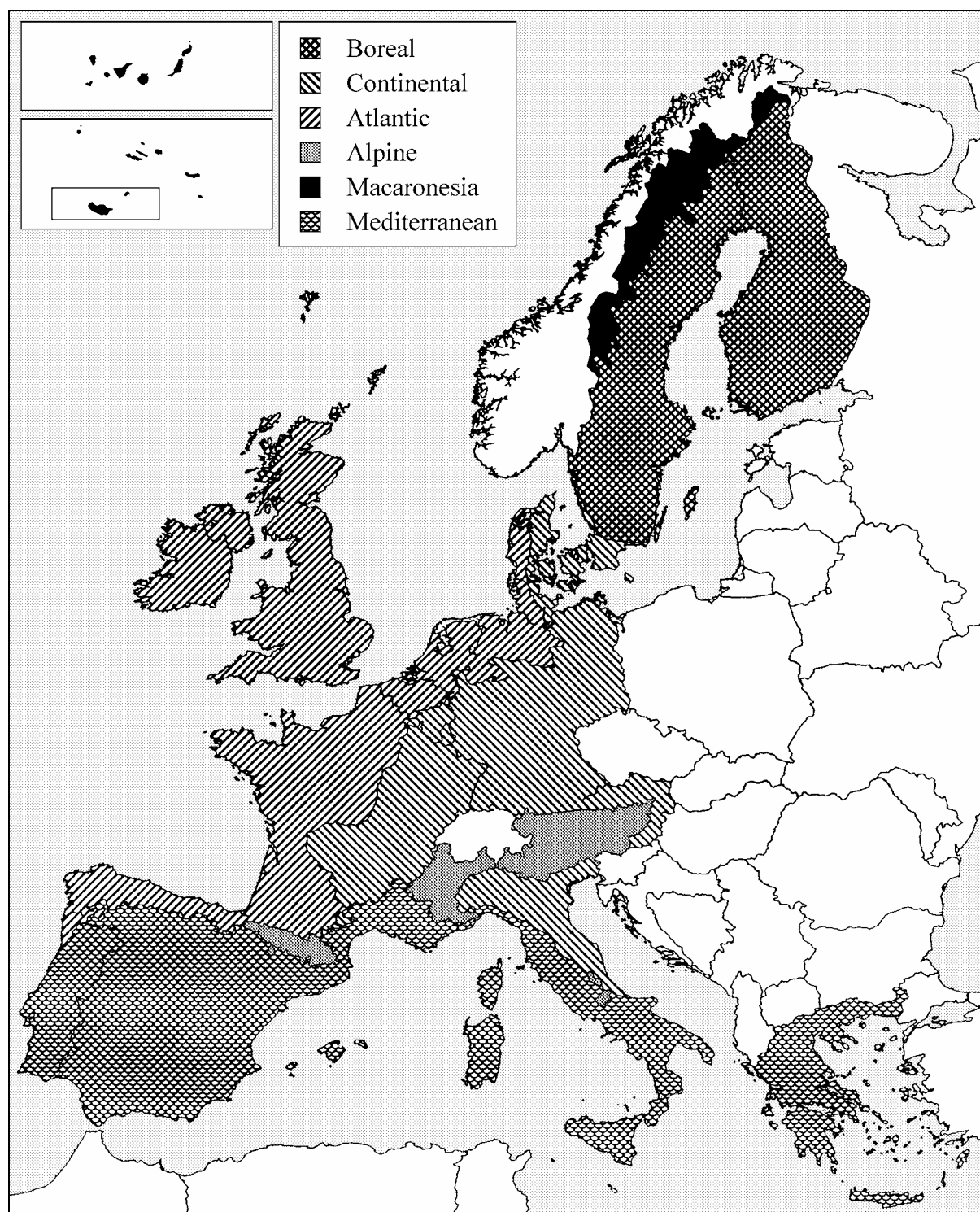


Abb. 19: Übersicht über die biogeographischen Regionen in den EU-Staaten

3.3.1 Regionale Vorkommen

Regionale Vorkommen in den betreffenden Bundesländern werden exemplarisch aufgelistet.

3.4 Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

Jene Natura 2000-Gebiete werden aufgelistet, in denen das Vorkommen der jeweiligen Art bekannt ist. Bei Arten, bei denen der Wissensstand über ihr Vorkommen gering ist, war vielfach nicht bekannt, ob sie in einem der genannten Natura 2000-Gebiete vorkommen. Zudem wurden auch jene Natura 2000-Gebiete aufgelistet, in denen nur Vermutung über das Vorkommen einer bestimmten Art bestehen. Diese Gebiete sind mit einem Fragezeichen versehen.

3.5 Gefährdung

Die Art wird als gefährdet eingestuft, wenn sie nach der Berner Konvention, nach der IUCN Red List oder nach der ECE als gefährdet genannt wird (international gefährdet) oder wenn sie in den Roten Listen gefährdeter Tiere bzw. Pflanzen Österreichs angeführt ist (national gefährdet). Für Libellen liegt in Österreich derzeit noch keine Rote Liste der gefährdeten Arten vor. Aus diesem Grund wurde bei den Arten Große Moosjungfer, Helm-Azurjungfer und Bileks Azurjungfer die Gefährdung als „ungenügend erforscht“ bzw. „nicht bekannt“ angegeben.

- Berner Konvention

Die „Konvention über die Erhaltung der europäischen wildlebenden Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume“ (Berner-Konvention) enthält wichtige Bestimmungen zum Artenschutz und zum Schutz der Lebensräume. Ein Ziel der Konvention ist der Mindestschutz für die große Mehrheit der wildlebenden Tier- und Pflanzenarten und eines besonderen Schutzes für bedrohte Arten. Die Konvention umfaßt folgende vier Anhänge:

- Anhang I enthält „streng geschützten Pflanzenarten“, wie z. B. Schlitzblättriger Wermut und Bodensee-Vergißmeinnicht. Auch die Biotope der genannten Pflanzenarten sind zu schützen.
- Anhang II listet „streng geschützten Tierarten“ auf, wie z. B. Fischotter und Weißstorch. Auch die Lebensräume dieser Tierarten sind zu schützen.
- Anhang III beinhaltet „geschützte Tierarten“, deren Nutzung jedoch gestattet ist, soweit die jeweilige Population in Ihrem Bestand nicht gefährdet ist.
- Anhang IV führt die für das Töten und Fangen von Tieren verbotenen Maßnahmen und Methoden an.

- IUCN Red List

Die IUCN (*International Union for Conservation of Nature and Natural Resources* - Welt-naturschutzunion) gibt regelmäßige Listen der weltweit gefährdeten Arten heraus.

Die Arten werden u. a. in folgende Kategorien eingeteilt:

Ex (extinct):	ausgestorben, verschollen
E (endangered):	vom Aussterben bedroht
V (vulnerable):	gefährdet
R (rare):	selten

- ECE

Die Europäische Rote Liste gefährdeter Arten und Pflanzen (*European Red List of Globally Threatened Animals and Plants* - ECE) enthält jene in Europa vorkommenden Arten, die weltweit vom Aussterben bedroht sind. Die Liste umfaßt 60 Säugetierarten, 28 Vogelarten, 37 Reptilienarten, 19 Amphibienarten, 38 Fischarten, 238 Wirbellose und etwa 4.500 Gefäßpflanzen. Der in Österreich vorkommende Waldsteppen-Beifuß, das Bodensee-Vergißmeinnicht und der Felsenklee stehen u. a. als gefährdete Pflanzenarten auf dieser Liste. Für jede Art ist der Gefährdungsstatus in Anlehnung an die IUCN Kategorien genannt (siehe oben).

- Rote Liste Österreich

Die Roten Listen gefährdeter Arten Österreichs (NIKL FELD et al. in Druck; GEPP et al. 1994) geben Auskunft über die Artenvielfalt und Artenverarmung in Österreich. Sie dienen als wertvolle Argumentationshilfe bei der Umsetzung von Naturschutzzielen. Folgende Haupt-Gefährdungskategorien beschreiben den Gefährdungsgrad der aufgelisteten Arten:

Tab. 9: Gefährdungskategorien der Roten Listen Österreichs

Kat. 0	ausgestorben, ausgerottet und verschollen
Kat. 1	vom Aussterben bedroht
Kat. 2	stark gefährdet
Kat. 3	gefährdet
Kat. 4	potentiell gefährdet
Kat. 5	ungenügend erforscht

Tabellen im Anhang geben eine Übersicht über die für Österreich relevanten Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie und über ihr Vorkommen in den einzelnen Bundesländern. Die prioritären Arten sind fett hervorgehoben. Informationen über die einzelnen Arten liegen anhand von Datenblättern vor. Insgesamt wurden 66 Tierarten, 15 Pflanzenarten und 12 Moosarten beschrieben.

3.6 Schutzstrategien

Die vor allem bei den Tierarten unter „Schutzstrategien“ angegebenen Zahlen, sind wie folgt zu interpretieren.

1. Ausweisung von Großschutzgebieten, die repräsentative Vorkommen vieler Arten beherbergen. Die Ausweisung dieser Schutzgebietskategorie ist Voraussetzung zur Sicherung von großräumig aktiven Arten, wie z. B. für den Braunbären.
2. Ausweisung von kleinen, artspezifischen Gebieten, in denen der Schutz einer bestimmten Art vorrangig ist. Einzelne Arten, wie z. B. Gestreifte Heideschnecke, Moor-Wiesenvögelchen oder Bodensee-Vergißmeinnicht, sind in dieser Form zu schützen.
3. Bezieht sich auf jene Arten, die kleinflächig-zerstreut in der Kulturlandschaft auftreten, wie etwa Ameisenbläulinge. Hier ist eine Kombination aus großräumigen Landschaftsschutzgebiet mit FFH-spezifisch ausgewählten Kleinschutzgebieten zur Sicherung repräsentativer Vorkommen denkbar.

Literatur

Aus Platzgründen wird eine genaue Zitierung der unter „Literatur“ aufgelisteten, verwendeten Literatur im Anhang gegeben.

4 DATENBLÄTTER ÜBER DIE EINZELNEN ARTEN DES ANHANGS II

1308 Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*)

Schutzstatus in Österreich ☐ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☒ vorhanden
 Naturschutzverordnungen aller Bundesländer.

Ökologische Ansprüche

Waldreiche Landschaften bis ins Gebirge. Wochenstuben oft in Gebäuden; Winterquartier in Höhlen.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☒ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☒ T ☒ V ☒ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Truppenübungsplatz Allentsteig (N); Güssing (B)

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

Lainzer Tiergarten (W); Ennstaler Alpen/Gesäuse (St)

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☒ international ☒ Berner Konvention: ☒ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Durchführung eines Bundesartenschutzprogramms Fledermäuse. (1), 3

Literatur

BAUER K. & F. SPITZENBERGER (1994); ENGL K. (1990); KUTZENBERGER H. (1994) - IN: KRAUS
 E. & H. KUTZENBERGER (1994); LEITNER J. & W. VOGEL (1993); OBERLEITNER I. & G. DICK (1996);
 SPITZENBERGER F. (1990).

1310 Langflügelfledermaus (*Miniopterus schreibersi*)

Schutzstatus in Österreich ☐ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☒ vorhanden

Naturschutzverordnungen aller Bundesländer.

Ökologische Ansprüche

Offene Landschaften in warmen Gebieten. Sommer- und Winterquartier in Höhlen und Stollen.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☒ B ☐ K ☒ N ☐ O ☐ S ☒ St ☐ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☒ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Südosten Österreichs, z.B. Güssing (B)

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☒ nicht bekannt ☐ nein ☐ ja

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☒ international ☒ Berner Konvention: ☒ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Durchführung eines Bundesartenschutzprogramms Fledermäuse. (1), 3

Literatur

BAUER K. & F. SPITZENBERGER (1994); KUTZENBERGER H. (1994) - IN: KRAUS E. & H. KUTZENBERGER (1994); LEITNER J. & W. VOGEL (1993); SPITZENBERGER F. (1981).

1323 Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteini*)

Schutzstatus in Österreich ☐ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☒ vorhanden
 Naturschutzverordnungen aller Bundesländer.

Ökologische Ansprüche

Feuchte Waldlandschaften. Sommerquartier in Baumhöhlen, Winterquartier in Felsspalten.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☐ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☒ T ☒ V ☒ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Nördliche und östliche Alpenränder, z.B. NSG Rothwald (N) - NEUMEISTER E. (1997 - mdl. Mittl.)

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja
 Ötscher-Dürrenstein (N)

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☒ international ☒ Berner Konvention: ☒ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Durchführung eines Bundesartenschutzprogramms Fledermäuse. (1), 3

Literatur

BAUER K. & F. SPITZENBERGER (1994) - In: GEPP J. et al. (1994); KUTZENBERGER H. (1994): - IN: KRAUS E. & H. KUTZENBERGER (1994); LEITNER J. & W. VOGEL (1993); ROKITANSKY G. (1954); SPITZENBERGER F. (1990)

1307 Kleines Mausohr (*Myotis blythi*)

Schutzstatus in Österreich

☐ nicht vorhanden

☐ noch unzureichend

☒ vorhanden

Naturschutzverordnungen aller Bundesländer.

Ökologische Ansprüche

Wochenstuben oft in Gebäuden, Winterquartier in Höhlen.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☒ B ☐ K ☒ N ☐ O ☐ S ☒ St ☒ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☒ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

z.B. südliches Burgenland

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☒ nicht bekannt

☐ nein

☐ ja

Gefährdung

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

☒ international ☒ Berner Konvention: ☒ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Durchführung eines Bundesartenschutzprogramms Fledermäuse. (1), 3

Literatur

BAUER K. & F. SPITZENBERGER (1994) - In: GEPP J. et al. (1994); KUTZENBERGER H. (1994) - In: KRAUS E. & H. KUTZENBERGER (1994); LEITNER J. & W. VOGEL (1993); SPITZENBERGER F. (1988b).

1316 Großfußfledermaus (*Myotis capaccinii*)

Schutzstatus in Österreich ☐ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☒ vorhanden

Naturschutzverordnungen aller Bundesländer.

Ökologische Ansprüche

Sommerquartier in Gebäuden und Baumhöhlen; Winterquartier in Höhlen.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☐ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☒ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Seltener Gast in den Südalpen.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☒ nicht bekannt ☐ nein ☐ ja

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☒ international ☒ Berner Konvention: ☒ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☒ son.

Schutzstrategien

Kein rezenter Bestand. Gefährdeter Durchzügler (Rote Liste: B.3).

Literatur

BAUER K. & F. SPITZENBERGER (1994) - In: GEPP J. et al. (1994).

1312 Wimperfledermaus (*Myotis emarginatus*)

Schutzstatus in Österreich

☐ nicht vorhanden

☐ noch unzureichend

☒ vorhanden

Naturschutzverordnungen aller Bundesländer.

Ökologische Ansprüche

Reichstrukturierte Landschaften der mittleren Höhenlagen. Sommerquartier in Gebäuden und Baumhöhlen;

Winterquartier in Höhlen und Stollen.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☒ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☒ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Süden und Osten Österreichs, z.B. Bezirk Jennersdorf (B)

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☒ nicht bekannt

☐ nein

☐ ja

Gefährdung

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

☒ international ☒ Berner Konvention: ☒ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Durchführung eines Bundesartenschutzprogramms Fledermäuse. (1), 3

Literatur

BAUER K. & F. SPITZENBERGER (1994) - In: GEPP J. et al. (1994); KUTZENBERGER H. (1994) - In: KRAUS E. & H. KUTZENBERGER (1994); LEITNER J. & W. VOGEL (1993).

1324 Großes Mausohr (*Myotis myotis*)

Schutzstatus in Österreich ☐ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☒ vorhanden
Naturschutzverordnungen aller Bundesländer.

Ökologische Ansprüche

Sommerquartier meist auf großen, alten Dachböden; Winterquartier in Höhlen, Stollen und Kellern.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☒ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☒ T ☒ V ☒ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Niedere und mittlere Lagen in ganz Österreich, z.B. Truppenübungsplatz Allentsteig (OBERLEITNER & DICK 1996); südliches Burgenland.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

Lafnitz-Stögersbach-Auen (B); Ennstaler Alpen/Gesäuse (St)

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☒ international ☒ Berner Konvention: ☒ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Durchführung eines Bundesartenschutzprogramms Fledermäuse. (1), 3

Literatur

BAUER K. & F. SPITZENBERGER (1994) - In: GEPP J. et al. (1994); ENGL K. (1990); KUTZENBERGER H. (1994)
- In: KRAUS E. & H. KUTZENBERGER (1994); LEITNER J. & W. VOGEL (1993); OBERLEITNER I. & G. DICK
(1996); SPITZENBERGER F. (1988b); SPITZENBERGER F. (1990).

1304 Große Hufeisennase (*Rhinolophus ferrumequinum*)

Schutzstatus in Österreich ☐ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☒ vorhanden
 Naturschutzverordnungen aller Bundesländer.

Ökologische Ansprüche

Sommerquartier meist in Gebäuden; Winterquartier in Stollen und Höhlen.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☒ B ☒ K ☒ N ☐ O ☐ S ☒ St ☐ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☒ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Nördliche und östliche Alpenränder, z.B. Jennersdorf (B), Leithagebirge (B) (SPITZENBERGER 1988)

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☒ nicht bekannt ☐ nein ☐ ja

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☒ international ☒ Berner Konvention: ☒ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Durchführung eines Bundesartenschutzprogramms Fledermäuse. (1), 3

Literatur

BAUER K. & F. SPITZENBERGER (1994) - In: GEPP J. et al.(1994); KUTZENBERGER H. (1994) - IN: KRAUS E. & H. KUTZENBERGER (1994); LEITNER J. & W. VOGEL (1993); SPITZENBERGER F. (1988) - IN. SPITZENBERGER F. (1988); SPITZENBERGER F. (1990).

1303 Kleine Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*)

Schutzstatus in Österreich ☐ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☒ vorhanden

Naturschutzverordnungen aller Bundesländer.

Ökologische Ansprüche

Sommerquartier meist in Gebäuden; Winterquartier in Höhlen.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☒ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☒ T ☒ V ☒ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Z.B. südliches Burgenland und Kärnten.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

NSG Lainzer Tiergarten (W); Nationalpark Kalkalpen (O)

? Lafnitz-Stögersbach-Auen (B)

Gefährdung

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

☒ international ☒ Berner Konvention: ☒ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Durchführung eines Bundesartenschutzprogramms Fledermäuse. (1), 3

Literatur

BAUER K. & F. SPITZENBERGER (1994) - In: GEPP J. et al. (1994); ENGL K. (1990); KUTZENBERGER H. (1994)

- IN: KRAUS E. & H. KUTZENBERGER (1994); LEITNER J. & W. VOGEL (1993); SPITZENBERGER F. (1990);

SPITZENBERGER F. (1995).

1335 Ziesel (*Spermophilus citellus*)

Schutzstatus in Österreich ☐ nicht vorhanden ☒ noch unzureichend ☐ vorhanden

Naturschutzverordnungen von W und B in Vorbereitung; N noch ausstehend.

Ökologische Ansprüche

Niedrige Grassteppen, Trockenrasen, Weingärten, pannonische Feldlandschaften.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☐ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☒ B ☐ K ☒ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☒ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Manhartsberg, Wachau, Weinviertel, Tullner Feld, Parndorfer Platte, Seewinkel, Leithagebirge, Ruster Höhenzug, Eisenstädter Becken und Nordteil Oberpullendorfer Bucht (LEITNER 1989), Trausdorfer Flugplatz (FISCHER et al. 1994).

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

Schutz repräsentativer Vorkommen in nominierten Natura 2000-Gebieten: Nö NSG Spitzerberg (226 ha), Nö NSG Braunsberg-Hundsheimer Berg (210 ha), Nö NSG Eichkogel (69 ha), B NSG Parndorfer Heide (10 ha); B NSG Zurndorfer Eichenwald und Hutweide, B NSG Siegendorfer Pußta und Heide (31 ha).
Großes Vorkommen im Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel.

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☒ international ☒ Berner Konvention: ☒ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Die Repräsentanz von Zieselvorkommen in Schutzgebieten ist auf wenige Beispiele beschränkt. 1,3. Ausweisung weiterer Schutzgebiete. Allgemeine Schutzmaßnahmen müssen durch gezielte Berücksichtigung der Habitatansprüche des Ziesels bei Landschaftspflege- und Strukturierungsmaßnahmen ansetzen (KRAUS & KUTZENBERGER 1994).

Literatur

BAUER K. (1988); BAUER K. & F. SPITZENBERGER (1994) - In: GEPP J. et al. (1994); FISCHER I., PAAR M. & E. WEBER (1994); LEITNER M. (1987); LEITNER M. (1989): in SPITZENBERGER F. (1989); KRAUS E. & H. KUTZENBERGER (1994).

1337 Biber (*Castor fiber*)

Schutzstatus in Österreich ☐ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☒ vorhanden
S, St und W in Jagd- und Naturschutzrecht geschont, NÖ, OÖ, T und V nur Naturschutzrecht.

Ökologische Ansprüche

Großflächige Still- und Fließgewässer.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☐ B ☐ K ☒ N ☒ O ☒ S ☐ St ☐ T ☐ V ☒ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

NSG Pischelsdorfer Wiesen (N) - NEUMEISTER E. (1997, mdl. Mittl.)

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

NSG Lobau (W); NSG Ettenau (O), NSG Unterer Inn (O)

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☒ international ☒ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☒ son.

Schutzstrategien

Vorkommen nur durch ständiges Nachbesetzen gesichert (Rote Liste Österreich: B.5).

Zulassen der weiteren Bestandesentwicklung, Gewässerbetreuungskonzepte in den Vorkommensgebieten.

Literatur

BAUER K. & F. SPITZENBERGER (1994) - In: GEPP J. et al. (1994); STÜBER E. (1989) - In: SPITZENBERGER F. (1989).

1340 Sumpfwühlmaus* (*Microtus oeconomus mehelyi*)

Schutzstatus in Österreich

☒ nicht vorhanden

☐ noch unzureichend

☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Feuchte und nasse Wiesen und Röhrichtbestände (LEITNER 1988).

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☐ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☒ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Verlandungszone des Neusiedler Sees.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

LSG und NP Neusiedler See - Seewinkel (B)

Gefährdung

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Seit der Ausweisung des Nationalparks Neusiedler See - Seewinkel ausreichender Schutz gegeben. 1

Literatur

BAUER K. & F. SPITZENBERGER (1994) - IN: GEPP J. et al. (1994); LEITNER M. (1988) - IN: SPITZENBERGER F. (1988).

1352 Wolf * (*Canis lupus*)

Schutzstatus in Österreich☐ nicht vorhanden☐ noch unzureichend☒ vorhanden

Jagdrecht: geschont

Ökologische Ansprüche

Ausgedehnte Bergwälder.

VerbreitungBiogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☒ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☒ T ☒ V ☒ W**Regionale Vorkommen**

Keine aktuellen Vorkommen in Österreich. Abschluß eines Rüden im Mühlviertel (O) 1996.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten☐ nicht bekannt☒ nein☐ ja**Gefährdung**☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja☒ international ☒ Berner Konvention: ☒ streng geschützt☒ IUCN Red List: ☐ selten / r ☒ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☒ ECE: ☐ selten / r ☒ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☒ national☒ Rote Liste Österreich: ☒ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.**Schutzstrategien**

Keine rezente Population vorhanden. Vorbereitung einer möglichen Rückkehr.

Literatur

BAUER K. & F. SPITZENBERGER (1994) - In: GEPP J. et al. (1994).

1354 Braunbär* (*Ursus arctos*)

Schutzstatus in Österreich☐ nicht vorhanden☐ noch unzureichend☒ vorhanden

Jagdrechte: geschont

Ökologische Ansprüche

Ausgedehnte Bergwälder.

VerbreitungBiogeografische Region: ☐ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☒ K ☒ N ☒ O ☐ S ☒ St ☒ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☒ B ☐ K ☐ N ☐ O ☒ S ☐ St ☐ T ☒ V ☒ W**Regionale Vorkommen**

Südliches Kärnten; NSG Rothwald (N) - NEUMEISTER E. (1997, mdl. Mittl.)

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja

Ötscher-Dürrenstein (N); NP Kalkalpen (O); Niedere Tauern (ST); Ennstaler Alpen/Gesäuse (St)

Gefährdung☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja☒ international ☒ Berner Konvention: ☒ streng geschützt☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☒ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.**Schutzstrategien**

Weiterführung des Artenschutzprogrammes (z.B. KRAUS 1994, RAUER 1993 A,B,C). 1

Literatur

BAUER K. & F. SPITZENBERGER (1994) - In: GEPP J. et al. (1994); DIEBERGER J. & G. RAUER (1991);
 JANIK M. (1991); KRAUS E. (1989 A) - In: SPITZENBERGER F. (1989); KRAUS E. (1989) - In: KRAUS E. & H.
 KUTZENBERGER (1994); RAUER G. (1993 A, B und C).

1355 Fischotter (*Lutra lutra*)

Schutzstatus in Österreich ☐ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☒ vorhanden

Jagdrecht: geschont

Ökologische Ansprüche

Flußauen und Verlandungszonen; Teichlandschaften; Bäche und Seen mit störungsarmen Uferbereichen.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☒ B ☒ K ☒ N ☒ O ☐ S ☒ St ☐ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☒ S ☐ St ☒ T ☒ V ☒ W

Regionale Vorkommen

Vorkommen im Wald- und Mühlviertel (JAHRL, 1995); NSG Thayatal (N) (NEUMEISTER 1997, mdl. Mittl.);

Oststeiermark.

Geringer Kenntnisstand über Vorkommen in Kärnten, auch in den Bundesländern Salzburg, Tirol und Burgenland ist wenig über die Verbreitung des Fischotters bekannt.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

NSG Kleine Gusen (O), NSG Unterer Inn (O), Heide- und Moorlandschaft Oberes Waldviertel (N),

NSG Thayatal (N), Niedere Tauern (St), Ennstaler Alpen/Gesäuse (St)

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☒ international ☒ Berner Konvention: ☒ streng geschützt

☒ IUCN Red List: ☐ selten / r ☒ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Weiterführung des WWF-Artneschutzprogrammes (KRAUS 1994). 1 (3)

Literatur

BAUER K. & F. SPITZENBERGER (1994) - In: GEPP J. (1994); BODNER M. (1994); BODNER M. (1996);
GUTLEB A.C. (1994) u. (1996); JAHRL J. (1995); KRAUS E. (1989 B) - In: SPITZENBERGER F. (1989); KRAUS E.
(1990); KRAUS E. (1994); IN: KRAUS E. & H. KUTZENBERGER (1994); PICHLER R. (1990); SACKL P. et al. (1996).

1361 Luchs (*Lynx lynx*)

Schutzstatus in Österreich☐ nicht vorhanden☐ noch unzureichend☒ vorhanden

Jagdrecht: geschont

Ökologische Ansprüche

Ausgedehnte Bergwälder.

VerbreitungBiogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☒ K ☒ N ☐ O ☐ S ☒ St ☒ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W**Regionale Vorkommen**

Der Schwerpunkt des Vorkommens liegt in Kärnten.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja

Ötscher-Dürrenstein (N); Niedere Tauern (St); Ennstaler Alpen/Gesäuse (St)

Gefährdung☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja☒ international ☒ Berner Konvention: ☐ streng geschützt☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☒ son.**Schutzstrategien**

Umsetzung des Artenschutzprogrammes Luchs (KRAUS 1994).

Literatur

BAUER K. & F. SPITZENBERGER (1994) - In: GEPP J. et al. (1994); KRAUS E. (1994) - In: KRAUS E. & H. KUTZENBERGER (1994).

1220 Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*)

Schutzstatus in Österreich

☐ nicht vorhanden☐ noch unzureichend☒ vorhanden

Naturschutzverordnungen.

Ökologische Ansprüche

Augewässer der niederen Lagen.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☐ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☒ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☒ T ☐ V ☒ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Zerstreute Bestände im Donauraum, zumindest größtenteils durch Aussetzungen begründet.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja

NSG Lobau (Nationalpark Donau-Auen)

March-Thaya-Auen (N)

Gefährdung

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja☒ international ☒ Berner Konvention: ☒ streng geschützt☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☒ son.

Schutzstrategien

Vorkommen nur durch ständiges Nachbesetzen gesichert (Rote Liste Österreich: B.5).

Literatur

CABELA A. (1986); CABELA A. & F. TIEDEMANN (1985); GRILLITSCH B., H. GRILLITSCH, M. HÄUPL & F.

TIEDEMANN (1983); LUTSCHINGER G. (1988); TIEDEMANN F. (1990); TIEDEMANN F. & M. HÄUPL (1994) - In:

GEPP J. et al. (1994); TIEFENBACH et al. (1993).

1298 Wiesenotter (*Vipera ursinii*; *V. urakosiensis*)

Schutzstatus in Österreich

☐ nicht vorhanden

☐ noch unzureichend

☒ vorhanden

Naturschutzverordnungen.

Ökologische Ansprüche

Pannonische Feuchtwiesen.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☐ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☒ B ☐ K ☒ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Keine aktuellen Vorkommen bekannt, Bestand möglicherweise erloschen.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt

☒ nein

☐ ja

Gefährdung

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☒ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Bestand möglicherweise erloschen; Kenntnisstand verbessern.

Literatur

CABELA A. & F. TIEDEMANN (1985); GRILLITSCH B., H. GRILLITSCH, M. HÄUPL & F. TIEDEMANN (1983);
SOCHUREK E. (1986); TIEDEMANN F. (1990); TIEDEMANN F. & M. HÄUPL (1994) - In: GEPP J. et al. (1994).

1166 Kammolch (*Triturus cristatus*)

Schutzstatus in Österreich

☐ nicht vorhanden☐ noch unzureichend☒ vorhanden

Naturschutzverordnungen.

Ökologische Ansprüche

Pflanzenreiche Augewässer.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☐ K ☒ N ☒ O ☒ S ☐ St ☐ T ☒ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Vorkommen z.B. in: Freimoos (S), Alter Rhein (V), Limbacher Teiche (St) - OBERLEITNER & DICK 1996.

Die Zwillingarten Donau-Kammolch (*T. dobrogicus*) und Alpen-Kammolch (*T. carnifex*) fehlen im Anhang II der FFH-Richtlinie.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja

NSG Ötztaler Alpen (T), NSG Unteres Trauntal (O), NSG Ettenau (O), NSG Oberes Donautal (O),

NSG Thayatal (N), Ennstaler Alpen/Gesäuse (St)

Gefährdung

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja☒ international ☒ Berner Konvention: ☒ streng geschützt☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Verbesserung des Kenntnisstandes; Einbeziehung der Vorkommen in Schutzgebiete. 1 (3)

Literatur

CABELA A. & F. TIEDEMANN (1985); GRILLITSCH B., H. GRILLITSCH, M. HÄUPL & F. TIEDEMANN (1983);

OBERLEITNER i. & G. DICK (1996); TEUFL H. & U. SCHWARZER (1984); TIEDEMANN F. & M. HÄUPL (1994)

- In: GEPP J. et al. (1994).

1188 Rotbauchunke (*Bombina bombina*)

Schutzstatus in Österreich

☐ nicht vorhanden

☐ noch unzureichend

☒ vorhanden

Naturschutzverordnungen.

Ökologische Ansprüche

Überwiegend Augewässer.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☐ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☒ B ☐ K ☒ N ☐ O ☐ S ☒ St ☐ T ☐ V ☒ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Auf den Osten Österreichs beschränkt, westliche Verbreitungsgrenze liegt im Waldviertel, z.B. im unteren Kampthal.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

NSG Lobau (W); NSG Untere Marchauen (N); NSG Rabensburger Thayaaunen (N),

NP Neusiedler See-Seewinkel (B)

Gefährdung

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Schaffung eines Lebensraumnetzes. 1,3

Literatur

CABELA A. & F. TIEDEMANN (1985); GOLLMANN G. (1981); GRILLITSCH B., H. GRILLITSCH, M. HÄUPL & F. TIEDEMANN (1983); TIEDEMANN F. (1990); TIEDEMANN F. & M. HÄUPL (1994) - In: GEPP J. et al. (1994).

1193 Gelbbauchunke (*Bombina variegata*)

Schutzstatus in Österreich

☐ nicht vorhanden☐ noch unzureichend☒ vorhanden

Naturschutzverordnungen.

Ökologische Ansprüche

Überwiegend montan bis subalpin in Waldtümpeln und Kulturland.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☒ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☒ T ☒ V ☒ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

z.B.: Guntschacher Au (K), Schacherteiche (N), Kremsmünster (O), Griessensee (S), Mittlere Salzach (S),

Söllner Wiesen (T), Isel (T) - OBERLEITNER & DICK 1996; Unteres Kamptal (N) - DWORAK 1995.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja

NSG Unteres Trauntal (O), NSG Ettenau (O), NSG Oberes Donautal (O), NP Kalkalpen (O), NSG Unterer Inn (O),

NP Hohe Tauern (T), Ötscher-Dürrenstein (N), GLT Bluntau (S), NSG Hundsfeldmoor (S),

NSG Lainzer Tiergarten (W), NSG Sablatnig Moor (K), Niedere Tauern (St), Ennstaler Alpen/Gesäuse (St)

?NSG Wallersee-Wengermoor (S)

Gefährdung

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Gute Bestände, repräsentative Vorkommen in Großschutzgebieten enthalten.

Literatur

CABELA A. & F. TIEDEMANN (1985); GOLLMANN G. (1981); GRILLITSCH B., H. GRILLITSCH, M. HÄUPL & F.

TIEDEMANN (1983); OBERLEITNER I. & G. DICK (1996), TEUFL H. & U. SCHWARZER (1984); TIEDEMANN F.

(1990); TIEDEMANN F. & M. HÄUPL (1994) - In: GEPP J. et al. (1994); DWORAK M. et al. (1995).

1098 Ukrain. Bachneunauge (*Eudontomyzon mariae*)

Schutzstatus in Österreich

☐ nicht vorhanden

☐ noch unzureichend

☒ vorhanden

Fischereirecht: geschont

Ökologische Ansprüche

Stationäre Süßwasserform in Oberlaufzonen des Donauraumes.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☒ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Vorkommen z.B. in der Drau und ihren Stauräumen (z.B. Schwabegg), in den Bächen um Lavamünd sowie in der Gurk und der Glan bei Tauchendorf, der Gail und Lavant. (HONSIG-ERLENBURG & SCHULZ 1989; FRIEDL 1994 - beide in: SPINDLER T. 1995). Das Vorkommen des Ukrainischen Bachneunauges im Marchgebiet wird vermutet (SPINDLER ET AL. 1992 - in: SPINDLER T. 1995).

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☒ nicht bekannt

☐ nein

☐ ja

Gefährdung

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☒ son.

Schutzstrategien

Verbesserung des Kenntnisstandes.

Literatur

HERZIG-STRASCHIL B. (1994); SPINDLER T. (1995).

1196 Bachneunauge (*Lampetra planeri*)**Schutzstatus in Österreich**☐ nicht vorhanden☐ noch unzureichend☒ vorhanden

Fischereirecht: geschont

Ökologische Ansprüche

Stationäre Süßwasserform in Oberlaufzonen.

VerbreitungBiogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☐ St ☒ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W**Regionale Vorkommen**

Rezente Nachweise gibt es nur aus der Lainsitz in Niederösterreich (SCHLOTT pers. Mittl. - in: SPINDLER 1995).

Über die Vorkommen in Kärnten bestehen nur Vermutungen.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja

NSG Kleine Gusen (O)

Gefährdung☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☒ son.**Schutzstrategien**

Verbesserung des Kenntnisstandes.

Literatur

HERZIG-STRASCHIL B. (1994); SPINDLER T. (1995).

1130 Rapfen, Schied (*Aspius aspius*)

Schutzstatus in Österreich

☒ nicht vorhanden

☐ noch unzureichend

☐ vorhanden

Fischereiliche Nutzung.

Ökologische Ansprüche

Größere Fließ- und Stillgewässer. Barben-, Brachsenregion.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☒ B ☐ K ☒ N ☒ O ☐ S ☒ St ☐ T ☐ V ☒ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Österreichische Donau sowie im Mündungsbereich und Unterlauf der meisten Zuflüsse (SPINDLER 1995).

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

NSG Unteres Traental (O)

? NSG Unterer Inn (O), ? NSG Ettenau (O)

Gefährdung

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Nicht erforderlich, da gute Bestände selbst in gestauten Abschnitten vorkommen.

Literatur

HERZIG-STRASCHIL B. (1994); SCHIEMER F., M. JUNGWIRTH & G. IMHOF (1994); SPINDLER T. (1995).

1138 Hundsbarbe (*Barbus meridionalis*)

Schutzstatus in Österreich

☐ nicht vorhanden☐ noch unzureichend☒ vorhanden

Fischereirecht: geschont

Ökologische Ansprüche

Fließgewässer. Barben-, Brachsenregion.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☐ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☐ K ☒ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☒ K ☐ N ☐ O ☐ S ☒ St ☐ T ☐ V ☒ W

Regionale Vorkommen

Vorkommen in Niederösterreich unsicher - eventuell in der Donau noch rezent. 1985 wurden in der Donau bei Orth möglicherweise drei Hundsbarben gefangen, es fehlen jedoch die Belege (JANISCH pers. Mittl. - in: SPINDLER 1995).

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☒ nicht bekannt☐ nein☐ ja

? NP Donau-Auen (N)

Gefährdung

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Klärung des Status. 2

Literatur

HERZIG-STRASCHIL B. (1994); SPINDLER T. (1995).

1124 Weißflossengründling (*Gobio albipinnatus*)

Schutzstatus in Österreich

☒ nicht vorhanden☐ noch unzureichend☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Schnellfließende Gewässer. Barben-, Brachsenregion.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☒ B ☐ K ☒ N ☒ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☒ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Donauraum. Nachweise aus Lafnitz, March und Thaya liegen vor (SPINDLER 1995).

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja

March-Thaya-Auen (N), Lafnitz-Stögersbach-Auen (B)

Gefährdung

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Fließgewässerschutz. 1 (3)

Literatur

HERZIG-STRASCHIL B. (1994); SCHIEMER F., M. JUNGWIRTH & G. IMHOF (1994); SPINDLER T. (1995).

1122 Steingressling (*Gobio uranoscopus*)

Schutzstatus in Österreich

☐ nicht vorhanden

☒ noch unzureichend

☐ vorhanden

Fischereirecht OÖ und NÖ: geschont

Ökologische Ansprüche

Schnell fließende Gewässer bis Forellenregion. Barbenregion.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☐ St ☐ T ☐ V ☒ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Donau als Hauptverbreitungsgebiet (SPINDLER 1995). Der Kenntnisstand über das Vorkommen in Oberösterreich Salzburg und Wien ist gering. Nach HONSIG-ERLENBURG sogar Vorkommen in der Untersten Lavant (in: OBERLEITNER & DICK, 1996).

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☒ nicht bekannt

☐ nein

☐ ja

? NP Donau-Auen (N)

Gefährdung

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Fließgewässerschutz. 1 (3)

Literatur

HERZIG-STRASCHIL B. (1994); OBERLEITNER I. & G. DICK, 1996); SCHIEMER F., M. JUNGWIRTH & G. IMHOF (1994); SPINDLER T. (1995).

1131 Strömer (*Leuciscus souffia*)

Schutzstatus in Österreich

☐ nicht vorhanden

☒ noch unzureichend

☐ vorhanden

Fischereirecht: OÖ und NÖ geschont.

Ökologische Ansprüche

Tiefenfisch schnellfließender Flüsse. Äschen-, Barbenregion.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☒ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Oberes Donaugebiet - ursprünglich österreichweite Verbreitung (SPINDLER 1995).

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☒ nicht bekannt

☐ nein

☐ ja

? NSG Unteres Trauntal (O)

? NSG Ettenau (O)

Gefährdung

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Einbeziehung in Flußschutzgebiete. 1(3)

Literatur

HERZIG-STRASCHIL B. (1994); SCHIEMER F., M. JUNGWIRTH & G. IMHOF (1994); SPINDLER T. (1995).

1114 Frauennerfling (*Rutilus pigus virgo*)

Schutzstatus in Österreich ☐ nicht vorhanden ☒ noch unzureichend ☐ vorhanden

Fischereirecht: OÖ und NÖ geschont, W nur von 1. bis 31.5.

Ökologische Ansprüche

Bodenfisch größerer Fließ- und Stillgewässer. Barben-, Brachsenregion.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☐ B ☒ K ☒ N ☒ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☒ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☒ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Endemit des mittleren und oberen Donaugebietes. Der Frauennerfling ist aber auch in der Drau und im Mursystem zu finden (HONSIG-ERLENBURG & SCHULZ 1989, TIEFENBACH, pers. Mittl. - in: SPINDLER 1995).

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☒ nicht bekannt ☐ nein ☐ ja

? NSG Lobau (W)

? Unteres Trauntal (O)

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Verordnungsänderung von Wien; Einbeziehung in Flußschutzgebiete. 1

Literatur

HERZIG-STRASCHIL B. (1994); SCHIEMER F., M. JUNGWIRTH & G. IMHOF (1994); SPINDLER T. (1995).

1139 Perlfisch (*Rutilus friesii meidingeri*)

Schutzstatus in Österreich

☐ nicht vorhanden

☒ noch unzureichend

☐ vorhanden

Fischereirecht: OÖ und NÖ geschont.

Ökologische Ansprüche

Tiefenfisch mit Vorkommen in den Voralpenseen, wie z.B. Atter-, Traun- und Mondsee.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☐ K ☒ N ☒ O ☒ S ☐ St ☐ T ☐ V ☒ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Endemit des Voralpenraumes mit Schwerpunkt Voralpenseen. Lebt aber auch in der Donau (SPINDLER 1995).

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt

☒ nein

☐ ja

Gefährdung

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Gewässerschutz. 1

Literatur

HERZIG-STRASCHIL B. (1994); SCHIEMER F., M. JUNGWIRTH & G. IMHOF (1994); SPINDLER T. (1995).

1134 Bitterling (*Rhodeus sericeus amarus*)

Schutzstatus in Österreich

☐ nicht vorhanden

☒ noch unzureichend

☐ vorhanden

Fischereirecht: OÖ und NÖ geschont.

Ökologische Ansprüche

Augewässer, Seeufer. Brachsenregion.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☒ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☐ T ☒ V ☒ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Ursprünglich österreichweite Verbreitung (SPINDLER 1995).

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

NSG Lobau (W)

Gefährdung

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Einbeziehung der Vorkommen in Auenschutzgebiete. 1, 3

Literatur

HERZIG-STRASCHIL B. (1994); SCHIEMER F., M. JUNGWIRTH & G. IMHOF (1994); SPINDLER T. (1995).

1141 Mairénke, Seelaube (*Chalcalburnus chalcoides*)

Schutzstatus in Österreich ☒ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Schwarmfisch größerer Seen, der im April/Mai an kiesigen Ufern laicht.

Anmerkung: In Österreich kommt die ständig im Süßwasser lebende Unterart Ch. Ch. Mento AGASSIZ vor.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☐ B ☒ K ☐ N ☒ O ☒ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☒ N ☐ O ☐ S ☒ St ☐ T ☐ V ☒ W

Regionale Vorkommen

Alpenvorlandseen in Oberösterreich und Salzburg, in Kärnten nur Wörthersee.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☒ nicht bekannt ☐ nein ☐ ja

Gefährdung

☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☐ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Literatur

HONSIG-ERLENBURG, W. (1989); HERZIG-STRASCHIL, B. (1994).

1149 Steinbeißer (*Cobitis taenia*)

Schutzstatus in Österreich

☐ nicht vorhanden

☒ noch unzureichend

☐ vorhanden

Fischereirecht: OÖ und NÖ geschont.

Ökologische Ansprüche

Bodenfisch auf Sand an klaren Seeufern und in Fließgewässern. Brachsenregion.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☒ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☒ T ☒ V ☒ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Kenntnisstand über die Vorkommen in den Bundesländern Salzburg, Vorarlberg und Wien gering. Grundsätzlich in Gräben und Bächen aller Bundesländer zu finden (SPINDLER 1995).

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

NSG Kleine Gusen (O)

? NSG Untere Traun (O)

Gefährdung

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Einbeziehung in Flußschutzgebiete. 1, 3

Literatur

HERZIG-STRASCHIL B. (1994); SCHIEMER F., M. JUNGWIRTH & G. IMHOF (1994); SPINDLER T. (1995).

1145 Schlammpeitzker (*Misgurnus fossilis*)

Schutzstatus in Österreich

☐ nicht vorhanden

☒ noch unzureichend

☐ vorhanden

Fischereirecht: OÖ und NÖ geschont.

Ökologische Ansprüche

Altwässer. Brachsenregion.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☒ B ☐ K ☒ N ☒ O ☐ S ☒ St ☐ T ☐ V ☒ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Kenntnisstand über das Vorkommen in den Bundesländern Burgenland, Oberösterreich und Wien gering.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

NSG Untere Lobau (W)

? NSG Rabensburger Thayaaauen (N), ? Untere Marchauen (N), ? NSG Kleiner Beitzensee (N)

Gefährdung

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Einbeziehung der Vorkommen in Schutzgebiete. Repräsentative Vorkommen sind in den oben genannten Natura 2000-Gebieten zu erwarten, jedoch erst zu verifizieren.

Literatur

HERZIG-STRASCHIL B. (1994); KÄFEL G. (1993); SCHIEMER F., M. JUNGWIRTH & G. IMHOF (1994); SPINDLER T. (1995).

1157 Schrätzer (*Gymnocephalus schraetzer*)

Schutzstatus in Österreich

☐ nicht vorhanden☒ noch unzureichend☐ vorhanden

Fischereirecht: OÖ und NÖ geschont.

Ökologische Ansprüche

Freie Fließstrecken mit Schotterbänken. Barben-, Brachsenregion.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☐ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☐ K ☒ N ☒ O ☐ S ☒ St ☐ T ☐ V ☒ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Endemit des Donauraumes: Kommt in der gesamten österreichischen Donau und einigen Zuflüssen (z.B.

im burgenländischen und steierischen Teil der Lafnitz) vor.

Der Kenntnisstand über das Vorkommen in der Steiermark gering.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja

NP Donau-Auen (N), NSG Untere Traun (O), NSG Unterer Inn (O), Lafnitz-Stögersbach-Auen (B), Lafnitztal (St)

Gefährdung

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☒ 4 ☐ 5 ☐ ! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Erhaltung freier Fließstrecken. 1,3

Literatur

HERZIG-STRASCHIL B. (1994); KÄFEL G. (1993); SCHIEMER F., M. JUNGWIRTH & G. IMHOF (1994);

SPINDLER T. (1995).

1160 Zingel (*Zingel zingel*)

Schutzstatus in Österreich

☐ nicht vorhanden

☒ noch unzureichend

☐ vorhanden

Fischereirecht in W: geschont

Ökologische Ansprüche

Freie Fließstrecken mit Schotterbänken. Barben-, Brachsenregion.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☒ K ☒ N ☒ O ☐ S ☒ St ☐ T ☐ V ☒ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Endemit des Donauraumes: Kommt in der gesamten österreichischen Donau und einigen Zuflüssen (z.B.

im burgenländischen und steierischen Teil der Lafnitz) vor. Vorkommen in der Untersten Lavant (HONSIG-

ERLENBURG - in: OBERLEITNER & DICK 1996).

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

NSG Untere Traun (O), NSG Unterer Inn (O)

Gefährdung

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national

☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☒ 4 ☐ 5 ☐ ! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Erhaltung freier Fließstrecken. 1, 3

Literatur

HERZIG-STRASCHIL B. (1994); KÄFEL G. (1993); OBERLEITNER I. & G. DICK (1996);

SCHIEMER F., M. JUNGWIRTH & G. IMHOF (1994); SPINDLER T. (1995).

1105 Huchen (*Hucho hucho*)

Schutzstatus in Österreich

☐ nicht vorhanden

☒ noch unzureichend

☐ vorhanden

Fischereirecht in W: geschont

Ökologische Ansprüche

Stationärer Bewohner kühler, sauerstoffreicher Flüsse. Äschen-, Barbenregion.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☒ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Schwerpunkt des Vorkommens in gut strukturierten Abschnitten rechtsufriger Donauzubringer.

Restbestände finden sich noch im Inn, der Salzach, Traun, Krems (O), Enns, Ybbs, Pielach, Drau, Gail, Mur sowie in der Wachau (SPINDLER 1995).

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

NSG Ettenau (O)

NSG Unterer Inn (O)

Gefährdung

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Bestände derzeit teilweise nur durch Besatz aufrechtzuerhalten. Durchführung eines Artenschutzprogrammes. 1, 3

Literatur

HERZIG-STRASCHIL B. (1994); SCHIEMER F., M. JUNGWIRTH & G. IMHOF (1994); SPINDLER T. (1995).

1163 Koppe, Groppe (*Cottus gobio*)

Schutzstatus in Österreich

☒ nicht vorhanden

☐ noch unzureichend

☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Stationärer Bodenfisch in klaren, meist kleineren Fließgewässern.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☒ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☒ T ☒ V ☒ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

In den Bächen und Flüssen ganz Österreichs verbreitet (KAINZ & GOLLMANN 1989a - in: SPINDLER 1995).

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

NSG Karwendel (T), NSG Ötztaler Alpen (T), NP Hohe Tauern (T), NSG Lainzer Tiergarten (W),

NSG Kleine Gusen (O), NSG Untere Traun (O), NSG Ettenau (O), NP Kalkalpen (O)

Gefährdung

☐ nicht bekannt

☒ nein

☐ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ national ☐ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Nicht erforderlich - gute Bestände vorhanden, repräsentativer Schutz in nominierten Natura 2000-Gebieten gegeben.

Literatur

SPINDLER T. (1995).

1092 Dohlenkrebs (*Austropotamobius pallipes*)

Schutzstatus in Österreich

☐ nicht vorhanden☐ noch unzureichend☒ vorhanden

Fischereiverordnung.

Ökologische Ansprüche

Kleine, moorige Bäche.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☐ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☒ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☒ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Wenige Vorkommen in Kärnten (obere Drau, Gitschtal). Zwei Tiroler Vorkommen dürften auf Besatz zurückgehen (PETUTSCHNIG - mdl. Mittl.)

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt☒ nein☐ ja

Derzeit in keinem nominierten Gebiet vertreten.

Gefährdung

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja☒ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt☒ IUCN Red List: ☒ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☒ ECE: ☒ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☒ 4 ☐ 5 ☐ ! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Durchführung eines Bundesartenschutzprogramms Flußkrebse. Sicherung der drei bekannten autochthonen Vorkommen in Kärnten in Natura 2000-Gebieten.

Literatur

ALBRECHT H. (1981); MACHINO Y. & L. FÜREDER (1996), PETUTSCHNIG J. (1996).

1058 Prachtkäfer (*Buprestis splendens*)

Schutzstatus in Österreich

Naturschutzverordnungen.

☐ nicht vorhanden

☐ noch unzureichend

☒ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Urwaldrelikt.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☒ K ☒ N ☐ O ☐ S ☒ St ☐ T ☐ V ☒ W

Regionale Vorkommen

Vermutlich erloschen.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt

☒ nein

☐ ja

Gefährdung

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☒ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Vermutlich ausgestorben.

Literatur

GEPP et al. (1994).

1078 Spanische Flagge* (*Callimorpha quadripunctaria*)

Schutzstatus in Österreich

☐ nicht vorhanden☐ noch unzureichend☒ vorhanden

Naturschutzverordnungen.

Ökologische Ansprüche

Felsheiden mit Origanum und Eupatorium.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☒ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☒ T ☒ V ☒ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Im gesamten Bundesgebiet verbreitet.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja

Oberes Donautal (O), Ennstaler Alpen/Gesäuse (St)

Gefährdung

☐ nicht bekannt☒ nein☐ ja☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☐ national ☐ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Nicht erforderlich - gute Bestände vorhanden; in zahlreichen Natura 2000-Gebieten wird Vorkommen erwartet. 1

Literatur

HUEMER P., E.R. REICHL, CH. WIESER et al. (1994) - In: GEPP J. et al. (1994); HUEMER P. & G. TARMANN (1993).

1914 Moorlaufkäfer* (*Carabus menetriesi pacholei*)

Schutzstatus in Österreich ☐ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☒ vorhanden

Naturschutzverordnungen: OÖ, NÖ

Ökologische Ansprüche

Waldmoore.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☐ B ☐ K ☒ N ☒ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☒ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Als Eiszeitrelikt ist die nordosteuropäische Art in Mitteleuropa auf Moore beschränkt. Im Mühl- und Waldviertel westliche Verbreitungsgrenze. Folgende Fundorte sind z.T. als Naturschutzgebiet ausgewiesen: Bärnkopf, Meloner Moor, Kampufer bei Arbesbach, Karlstifter Moore (SCHWEIGER 1979).

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

NSG Tanner Moor (O) - FRANZ 1970

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Einbeziehung in Moorschutzgebiete. 2

Literatur

JÄCH M. ET.AL. (1994) - In: GEPP J. et al. (1994); FRANZ H. (1970); SCHWEIGER H. (1979).

1088 Heldbock (*Cerambyx cerdo*)**Schutzstatus in Österreich**☐ nicht vorhanden☐ noch unzureichend☒ vorhanden

Naturschutzverordnungen.

Ökologische Ansprüche

Eichenwälder mit hohem Altbaumanteil.

VerbreitungBiogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☒ B ☒ K ☒ N ☐ O ☐ S ☒ St ☐ T ☐ V ☒ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☒ O ☒ S ☐ St ☐ T ☒ V ☐ W**Regionale Vorkommen**

Wärmebegünstigte Eichenwälder: Wienerwald, Weinviertel

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja

NSG Lainzer Tiergarten (W)

Gefährdung☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja☒ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt☒ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☒ vom Aussterben bedroht / e☒ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☒ vom Aussterben bedroht / e☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ rl ☐ -r ☐ son.**Schutzstrategien**

Einbeziehung von Eichen-Naturwaldreservaten. 1, 2

Literatur

JÄCH M. ET.AL. (1994) - In: GEPP J. et al. (1994); NEUMANN V. (1985).

1044 Helm-Azurjungfer (*Coenagrion mercuriale*)

Schutzstatus in Österreich ☒ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Schmale, saubere Quellbäche.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☐ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☒ V ☐ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Westeuropäische Art mit Randvorkommen in Vorarlberg.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☐ nicht bekannt ☒ nein ☐ ja

Gefährdung ☒ nicht bekannt ☐ nein ☐ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ national ☐ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Kartierung aktueller Vorkommen und Einrichtung von Schutzgebieten. 2

Literatur

1071 Moorwiesenvögelchen (*Coenonympha oedippus*)

Schutzstatus in Österreich

Naturschutzverordnungen.

☐ nicht vorhanden

☐ noch unzureichend

☒ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Hochgrasige Sümpfe und Rieder.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☐ K ☒ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☒ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Zwei isolierte Vorkommen sind bekannt: Feuchte Ebene im Wiener Becken; Rheintal (z.B. NSG Bangser Ried)

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

Bangs-Matschels (V)

? NSG Lauteracher Ried (V)

? NSG Rheindelta (V)

Gefährdung

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Schutz der Restpopulationen. 2

Literatur

HUEMER P., E.R. REICHL, CH. WIESER et al. (1994) - In: GEPP J. et al. (1994); HUEMER P. & G. TARMANN (1993); KUTZENBERGER H. (1994 B) - In: KRAUS E. & H. KUTZENBERGER (1994); OBERLEITNER I. & G. DICK (1996); REICHL E.R. (1992).

1086 Plattkäfer (*Cucujus cinnaberinus*)

Schutzstatus in Österreich

☐ nicht vorhanden

☐ noch unzureichend

☒ vorhanden

Naturschutzverordnungen.

Ökologische Ansprüche

Laubwälder - unter morscher Rinde von Eichen, Pappeln und Ulmen.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☒ B ☐ K ☒ N ☒ O ☒ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☒ W

Regionale Vorkommen

Flußauen und Laubwälder, z.B. Antheringer Au an der Salzach (DVORAK M. et al. 1995).

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

NSG Unterer Inn (O) - FRANZ 1974

Salzachauen (S)

Gefährdung

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☒ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Einbeziehung der Vorkommen in Au- und Laubwaldschutzgebiete. 1, 2

Literatur

JÄCH M. et al. (1994) - In: GEPP J. et al. (1994); FRANZ H. (1974); DVORAK M. (1995).

1081 Breitrand (*Dytiscus latissimus*)**Schutzstatus in Österreich**

Naturschutzverordnungen.

☐ nicht vorhanden☐ noch unzureichend☒ vorhanden**Ökologische Ansprüche**

Größere Stillgewässer.

VerbreitungBiogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☒ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☒ N ☒ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W**Regionale Vorkommen**

Möglicherweise sind die Vorkommen in Niederösterreich und Oberösterreich bereits erloschen und nur noch in Tirol rezent.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten☐ nicht bekannt☒ nein☐ ja**Gefährdung**☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.**Schutzstrategien**

Kartierung von Vorkommen und Einrichtungen von Schutzgebieten. 2

Literatur

JÄCH M. et al. (1994) - In: GEPP J. et al. (1994).

1065 Skabiosenscheckenfalter (*Euphydryas aurinia*)

Schutzstatus in Österreich ☐ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☒ vorhanden
Naturschutzverordnungen.

Ökologische Ansprüche

Moorwiesen und Waldränder. Raupen leben in einem Gespinst an *Succisa* und *Scabiosa*.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☒ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☒ T ☐ V ☒ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Während die Höhenform *E. a. debilis* gute Bestände besitzt, ist die Niederungsform *E. a. aurinia* gefährdet.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

NSG Wallersee-Wengermoor (S), GLT Bluntatal (S)

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ ! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Einbeziehung von Pufferzonen in Moorschutzgebiete. 1, 2

Literatur

JÄCH M. et al. (1994) - In: GEPP J. et al. (1994); HUEMER P. & G. TARMANN (1993), KUTZENBERGER H. (1994 C) - in: KRAUS E. & H. KUTZENBERGER (1994); REICHL E. R. (1992).

1052 Veilchenscheckenfalter (*Hypodryas maturna*)

Schutzstatus in Österreich☐ nicht vorhanden☐ noch unzureichend☒ vorhanden

Naturschutzverordnungen.

Ökologische Ansprüche

Feuchte Waldwiesen.

VerbreitungBiogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☒ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☐ T ☐ V ☒ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W**Regionale Vorkommen**

Nördliches und südöstliches Alpenvorland.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja

NSG Wallersee-Wengermoor (S), GLT Bluntatal (S)

? Nationalpark Kalkalpen (O)

Gefährdung☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.**Schutzstrategien**

Einbeziehung in Großschutzgebiete bzw. Landschaftspflegeprogramme. 1, 2, 3

Literatur

HUEMER P., E.R. REICHL, CH. WIESER et al. (1994) - In: GEPP J. et al. (1994); HUEMER P. & G. TARMANN (1993); KUTZENBERGER H. (1994) - In: KRAUS E. & H. KUTZENBERGER (1994); REICHL E.R. (1992).

1042 Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*)

Schutzstatus in Österreich

☒ nicht vorhanden☐ noch unzureichend☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Moore, vor allem Moortümpel.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☒ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☐ St ☒ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Die mitteleuropäischen Moore sind die südwestlichen Ausläufer des sibirischen Verbreitungsgebietes.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☒ nicht bekannt☐ nein☐ ja

Gefährdung

☒ nicht bekannt☐ nein☐ ja☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☐ national ☐ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Überprüfung, in welchem der als Natura 2000-Gebiet nominierten Moore Vorkommen bestehen.

Literatur

LÖDL M. (1976).

1079 Schnellkäfer (*Limoniscus violaceus*)

Schutzstatus in Österreich

☒ nicht vorhanden☐ noch unzureichend☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Im Mulm hohler Laubbäume.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☐ K ☒ N ☐ O ☐ S ☒ St ☒ T ☐ V ☒ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Der Kenntnisstand über die Vorkommen in der Steiermark, in Tirol und Wien ist gering.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☒ nicht bekannt☐ nein☐ ja

? Lainzer Tiergarten (W)

Gefährdung

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Vorkommen in Naturwaldreservaten einbeziehen. 2

Literatur

JÄCH M. et al. (1994) - In: GEPP J. et al. (1994).

1038 Hirschkäfer (*Lucanus cervus*)

Schutzstatus in Österreich

Naturschutzverordnungen.

☐ nicht vorhanden

☐ noch unzureichend

☒ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Totes Laubholz, besonders von Eichen.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☒ B ☒ K ☒ N ☒ O ☐ S ☒ St ☒ T ☒ V ☒ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☒ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Vorkommen z.B. im Thayatal (OBERLEITNER & DICK, 1996), Fuchsenlöcher bei Stadtschlaining (B) - (FISCHER et al. 1994).

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

NSG Lobau (W), Oberes Donautal (O), Thayatal (N), Lainzer Tiergarten (W)

Gefährdung

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☒ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Derzeit gute Bestände - Einbeziehung in Eichenwald-Schutzgebiete, insbesondere Hartauen. 1.

Literatur

FISCHER I., PAAR M. & E. WEBER (1994); JÄCH M. et al. (1994) - In: GEPP J. et al. (1994);

KLAUSNITZER B. (1995); OBERLEITNER I. & G. DICK (1996).

1060 Großer Feuerfalter (*Lycaena dispar*)

Schutzstatus in Österreich☐ nicht vorhanden☐ noch unzureichend☒ vorhanden

Naturschutzverordnungen.

Ökologische Ansprüche

Feuchtwiesen mit hygrophilen Ampferarten als Raupennahrung.

VerbreitungBiogeografische Region: ☒ kontinental ☐ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☒ B ☐ K ☒ N ☐ O ☐ S ☒ St ☐ T ☐ V ☒ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W**Regionale Vorkommen**

Wärmegetönte pannonische Feuchthlandschaften; Randvorkommen bis in Waldviertel.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja

NSG Lobau (W)

? NSG Untere Marchauen (N)

? NSF Pischelsdorfer Wiesen (N)

Gefährdung☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.**Schutzstrategien**

Einbeziehung in Feuchthlandschafts-Schutzgebiete. 1,2

Literatur

HUEMER P., E.R. REICHL, CH. WIESER et al. (1994) - In: GEPP J. et al. (1994); HUEMER P. & G. TARMANN (1993); REICHL E.R. (1992).

1061 Dunkler Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)

Schutzstatus in Österreich

☐ nicht vorhanden

☐ noch unzureichend

☒ vorhanden

Naturschutzverordnungen.

Ökologische Ansprüche

Feuchtwiesen mit Wiesenknopf-vorkommen (*Sanguisorba officinalis*) und Knotenameisen (*Myrmica* sp.).

Verbreitung

Biogeografische Region: ☐ kontinental ☐ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☒ B ☐ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☐ T ☒ V ☒ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☒ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☒ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Zerstreut in ganz Österreich. Der Kenntnisstand über das Vorkommen im Bundesland Wien ist gering.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

NSG Wallersee-Wengermoor (S), GLT Bluntau (S), NSG Mehrerauer Bodenseeufers (V), NSG Rheindelta (V), NSG Lauteracher Ried (V), Waldviertler Teich-, Heide- und Moorlandschaft (N).

Gefährdung

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

☒ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☒ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☒ vom Aussterben bedroht / e

☒ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☒ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ ! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Erhaltung repräsentativer Vorkommen in ausgedehnten Feuchtwiesen-Schutzgebieten. 3

Literatur

HUEMER P., E.R. REICHL, CH. WIESER et al. (1994) - In: GEPP J. et al. (1994); HUEMER P. & G. TARMANN (1993); KUTZENBERGER H. (1994 D) - In: KRAUS E. & H. KUTZENBERGER (1994); REICHL E.R. (1992).

1059 Großer Ameisenbläuling (*Maculinea telejus*)

Schutzstatus in Österreich

☐ nicht vorhanden☐ noch unzureichend☒ vorhanden

Naturschutzverordnungen.

Ökologische Ansprüche

Feuchtwiesen mit Wiesenknopf-vorkommen (*Sanguisorba officinalis*) und Knotenameisen (*Myrmica* sp.).

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☒ B ☐ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☒ T ☒ V ☒ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☒ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Der Kenntnisstand über die Vorkommen in den Bundesländern Tirol und Wien sind gering.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja

NSG Wallersee-Wengermoor (S), NSG Rheindelta (V), NSG Lauteracher Ried (V)

Waldviertler Teich-, Heide- und Moorlandschaft (N), ? GLT Bluntatal (S)

Gefährdung

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja☒ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt☒ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☒ vom Aussterben bedroht / e☒ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☒ vom Aussterben bedroht / e☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Erhaltung repräsentativer Vorkommen in ausgedehnten Feuchtwiesen-Schutzgebieten. 3

Literatur

HUEMER P., E.R. REICHL & CH. WIESER et al. (1994) - In: GEPP J. et al. (1994); HUEMER P. & G. TARMANN (1993); KUTZENBERGER H. (1994); REICHL E.R. (1992).

1089 Trauerbock (*Morimus funerus*)

Schutzstatus in Österreich

☒ nicht vorhanden

☐ noch unzureichend

☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Warme Laubwälder, Larven in Buchen- und Eichentotholz.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☐ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☒ B ☐ K ☒ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Hauptverbreitung im mediterranen Raum. Randvorkommen im pannonischen Raum (Prater, Leithagebirge).

Vorkommen vermutlich erloschen.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt

☒ nein

☐ ja

Gefährdung

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☒ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Keine rezenten Vorkommen.

Literatur

JÄCH M. et al. (1994) - In: GEPP J. et al. (1994).

1037 Grüne Keiljungfer (*Ophiogomphus cecilia*)

Schutzstatus in Österreich ☐ nicht vorhanden ☒ noch unzureichend ☐ vorhanden

Nur teilweise in Naturschutzverordnungen geschützt (z.B. in der Steiermark).

Ökologische Ansprüche

Sandige Bäche und Flüsse.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☒ B ☒ K ☒ N ☒ O ☐ S ☒ St ☐ T ☐ V ☒ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Erreicht in Österreich Südwestgrenze der Verbreitung. Vorkommen z.B. am Reißbach und Kastanitzerbach (N).

Kenntnisstand über Vorkommen in Wien ist gering.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

Waldviertler Teich-, Heide- und Moorlandschaft (N), NSG Kleine Gusen (O)

? NSG Untere Marchauen (N), ? Rabensburger Thayaauen (N)

? Untere Traun (O)

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☒ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☒ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☒ vom Aussterben bedroht / e

☒ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☒ vom Aussterben bedroht / e

☐ national ☐ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Einbindung in Gewässerbetreuungskonzepte. 1, 2, 3

Literatur

LÖDL M. (1976); WARINGER J. (1989); OBERLEITNER I. & G. DICK (1996).

1045 Bileks Azurjungfer (*Coenagrion hylas*)

Schutzstatus in Österreich ☒ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Kalkhaltige Bergseen mit Schuttkegeln alpiner Bäche und flachen Ufern mit Seggen- und Schachtelhalmbeständen.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☐ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☒ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Sehr selten isolierte Vorkommen dieser ostasiatischen Art im Alpenraum. In Österreich lediglich vom Lech bekannt.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☐ nicht bekannt ☒ nein ☐ ja

Gefährdung ☒ nicht bekannt ☐ nein ☐ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ national ☐ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Literatur

HEIDEMANN H. (1974).

1084 Juchtenkäfer * (*Osmoderma eremita*)

Schutzstatus in Österreich

☐ nicht vorhanden☒ noch unzureichend☐ vorhanden

Nur teilweise in Naturschutzverordnungen geschützt (z.B. in der Steiermark).

Ökologische Ansprüche

Laubwälder, die Larven leben mehrjährig im Mulm alter Laubbäume.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☒ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☒ T ☒ V ☒ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja

NSG Lainzer Tiergarten (W)

? Ötscher-Dürrenstein (N)

Gefährdung

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Einbeziehung in große Laubwaldschutzgebiete. 1

Literatur

JÄCH M. et al. (1994) - In: GEPP J. et al. (1994).

1087 Alpenbock* (*Rosalia alpina*)

Schutzstatus in Österreich

☐ nicht vorhanden

☒ noch unzureichend

☐ vorhanden

In Naturschutzverordnungen geschützt (z.B. N, O, S, ST, T, W)

Ökologische Ansprüche

Montane und subalpine Buchenwaldzone. Larven leben mehrjährig in stehendem Buchenaltholz.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☒ T ☒ V ☒ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Nördliche und östliche Alpenränder.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

Ötscher-Dürrenstein (N), geplante Kernzone NP Kalkalpen (O), Alpenpark Karwendel (T), GLT Bluntau (S), NSG Lainzer Tiergarten (W)

Gefährdung

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

☒ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☒ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☒ vom Aussterben bedroht / e

☒ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☒ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Schutz in alpinen Schutzgebieten vermutlich gewährleistet, jedoch zu verifizieren. 1

Literatur

JÄCH M. et al. (1994) - In: GEPP J. et al. (1994).

1014 Schmale Windelschnecke (*Vertigo angustior*)

Schutzstatus in Österreich ☒ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

In Naßwiesen auf einer Seehöhe von 120 - 1.700 m verbreitet.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☒ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☒ T ☒ V ☒ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Schwerpunkte der Verbreitung liegen im pannonischen Raum, im oberösterreichischen und Salzburger Alpenvorland, im Inntal und in Kärnten. Montane und subalpine Buchenwaldzone.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

Kernzone NP Kalkalpen (O)

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☒ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Schutz in alpinen Schutzgebieten vermutlich gewährleistet, jedoch zu verifizieren. 1

Literatur

FRANK CH. & P.L. REISCHÜTZ (1994) - In: GEPP J. et al. (1994); KLEMM W. (1974).

1013 Vierzähnlige Windelschnecke (*Vertigo geyeri*)

Schutzstatus in Österreich

☒ nicht vorhanden☐ noch unzureichend☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Hygrophil. Alpine Feuchtwiesen und Sümpfe, dort besonders unter Holz.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☐ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☒ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Oberösterreich und Salzburger Kalkalpen, Karawanken.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja

NSG Wallersee-Wengermoor (S), NSG Dachstein (O).

Gefährdung

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Schutz in alpinen Schutzgebieten vermutlich gewährleistet, jedoch zu verifizieren. 1

Literatur

FRANK CH. & P.L. REISCHÜTZ (1994) - In: GEPP J. et al. (1994); KLEMM W. (1974).

1016 Bauchige Windelschnecke (*Vertigo moulinsiana*)

Schutzstatus in Österreich ☒ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Hygrophil in Seggenriedern.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☐ B ☒ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen ☒ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Sehr selten im Südosten Kärntens und subalpine Buchenwaldzone in

Keutschach, Möderndorf, St. Georgen a.L.

Vorkommen im Burgenland vermutlich erloschen.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☐ nicht bekannt ☒ nein ☐ ja

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ ! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Aufgrund der schlechten Kenntnis Erfassen der Bestände, Einrichtung von Schutzgebieten. 1, 2

Literatur

FRANK CH. & P.L. REISCHÜTZ (1994) - In: GEPP J. et al. (1994); KLEMM W. (1974).

1915 Gestreifte Heideschnecke* (*Helicopsis striata austriaca*)

Schutzstatus in Österreich ☒ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Trockenstandorte.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☐ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☐ B ☐ K ☒ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Endemit des Wiener Beckens zwischen Piestingtal und Schwarza.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☐ nicht bekannt ☒ nein ☐ ja

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Aufgrund der geringen Kenntnis zuerst Erfassung der punktuellen Vorkommen; Einrichtung von Schutzgebieten. 2

Literatur

FRANK CH. & P.L. REISCHÜTZ (1994) - In: GEPP J. et al. (1994); KLEMM W. (1974); KUTZENBERGER H. (1994)
- In: KRAUS E. & H. KUTZENBERGER (1994).

1029 Flußperlmuschel (*Margaritifera margaritifera*)

Schutzstatus in Österreich ☐ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☒ vorhanden

Ganzjährig geschont (Fischereiverordnung von Oberösterreich und Niederösterreich).

Ökologische Ansprüche

Saubere, frei fließende Bäche und Flüsse mit intakten Bachforellenvorkommen.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☐ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☐ B ☐ K ☒ N ☒ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Vorkommen sind auf das Granit- und Gneishochland des Mühl- und Waldviertels sowie auf die Ausläufer im Sauwald beschränkt. Hauptvorkommen Purzelkamp, Kleiner und Großer Kamp, Waldaist.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☒ nicht bekannt ☐ nein ☐ ja

? NSG Kleine Gusen (O)

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☒ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☒ IUCN Red List: ☐ selten / r ☒ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ ECE: ☐ selten / r ☒ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Umsetzung des Artenschutzprogrammes (MOOG et al.)

Literatur

FRANK CH. & P.L. REISCHÜTZ (1994) - In: GEPP J. et al. (1994); MOOG O., H. NESEMANN, T. OFENBÖCK & C. STUNDNER (1993); KRAUS E. (1994) - In: KRAUS E. & H. KUTZENBERGER (1994).

1032 Flußmuschel (*Unio crassus*)

Schutzstatus in Österreich ☐ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☒ vorhanden

Fischereiverordnungen: ganzjährige Schonzeit.

Ökologische Ansprüche

Sommerkühle, saubere Bäche und Flüsse des Berg- und Hügellandes.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☐ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☒ T ☒ V ☐ W

Vorkommen erloschen ☒ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☒ W

Regionale Vorkommen

Der Kenntnisstand über das Vorkommen in den Bundesländern Tirol und Vorarlberg ist gering.

Folgende drei Unterarten sind bekannt: *U. c. cytherea* (obere Donau und Nebenflüsse),

U. c. minor (March donauabwärts) und *U. c. decurvatus* (Kärnten).

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

NSG Sablatnig Moor (K)

? NSG Angerner und Dürnkruter Marchschlingen (N)

? Rabensburger Thayaauen (N)

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☒ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☒ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☒ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Durchführung eines Bundesartenschutzprogrammes, insbesondere Gewässerbetreuungskonzepte in den verbliebenen Populationen. 1, 2

Literatur

FRANK CH. & P. L. REISCHÜTZ (1994) - In: GEPP J. et al. (1994); KUTZENBERGER H. (1994) - In: KRAUS E. & H. KUTZENBERGER (1994); NESEMAN H. (1993); REISCHÜTZ P. L. & P. SACKL (1991).



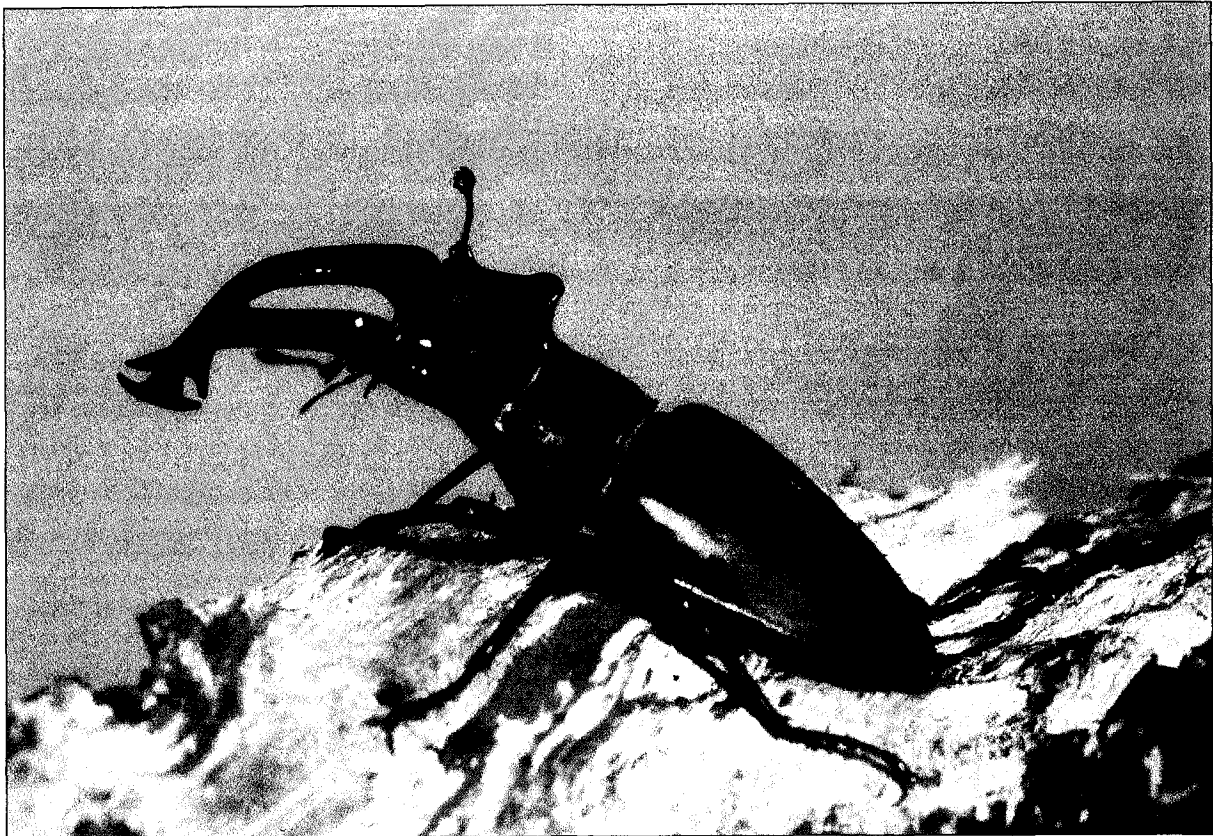
Braunbär (*Ursus arctos*)

Foto: P. HUBER/WWF-A



Fischotter (*Lutra lutra*)

Foto: K. MÜNDL/WWF-A



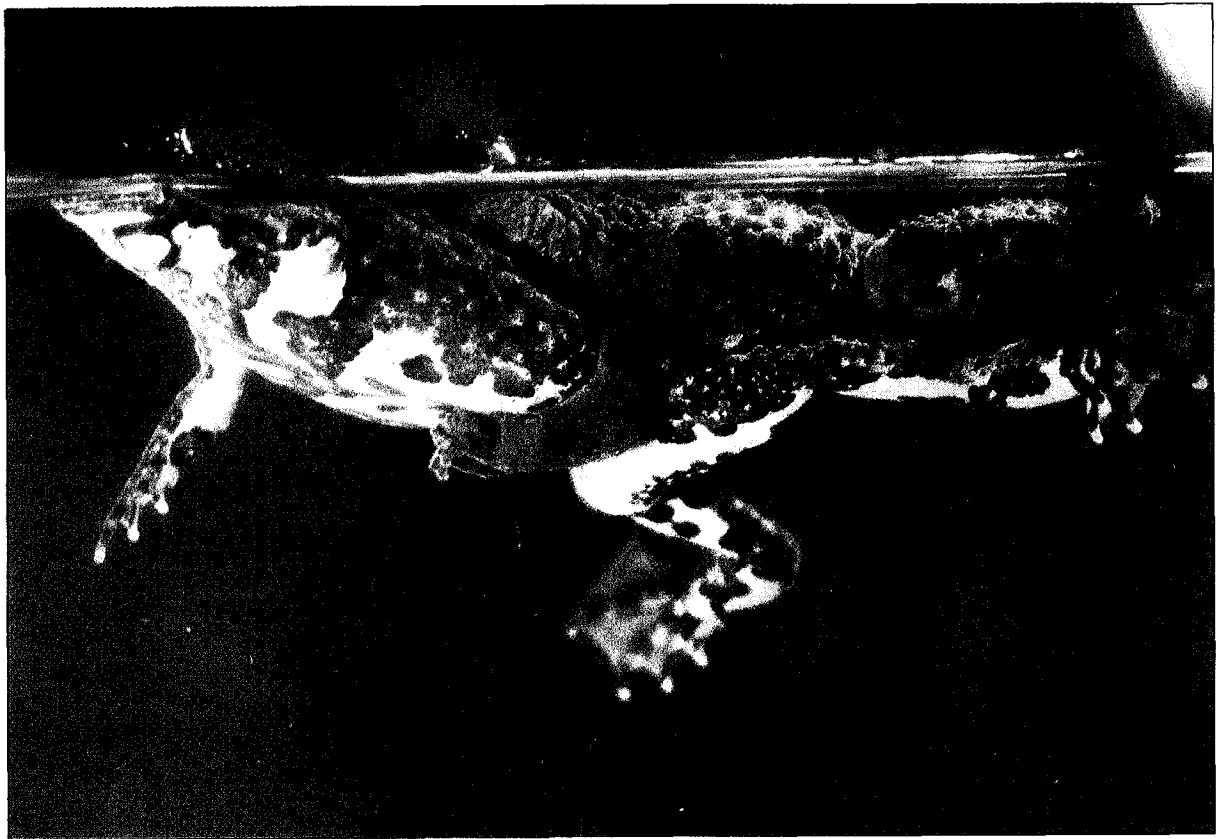
Hirschkäfer (*Lucanus cervus*)

Foto: J. GEPP



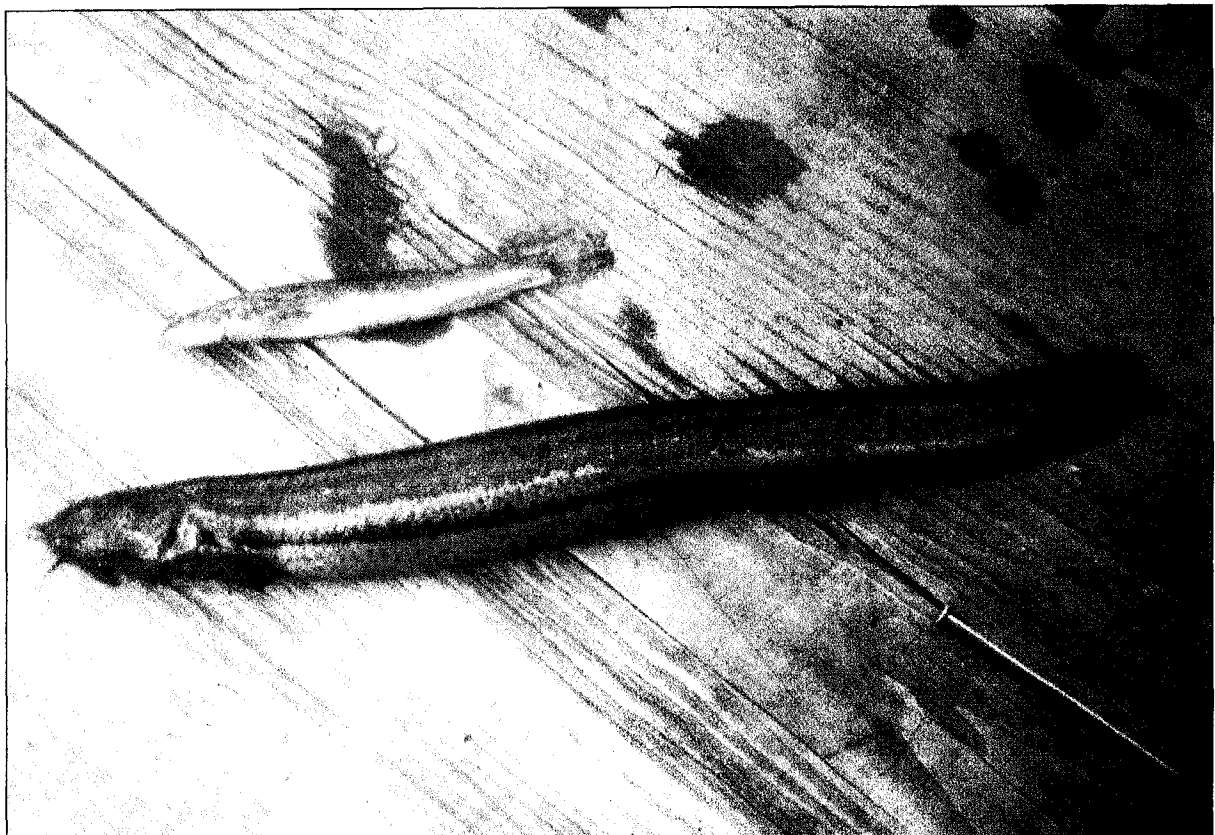
Trauerbock (*Morimus funereus*)

Foto: J. GEPP



Gelbbauchunke (*Bombina variegata*)

Foto: W. GAMERITH/WWF-A



Schlammpeitzker (*Misgurnus fossilis*)

Foto: M. JUNGWIRTH



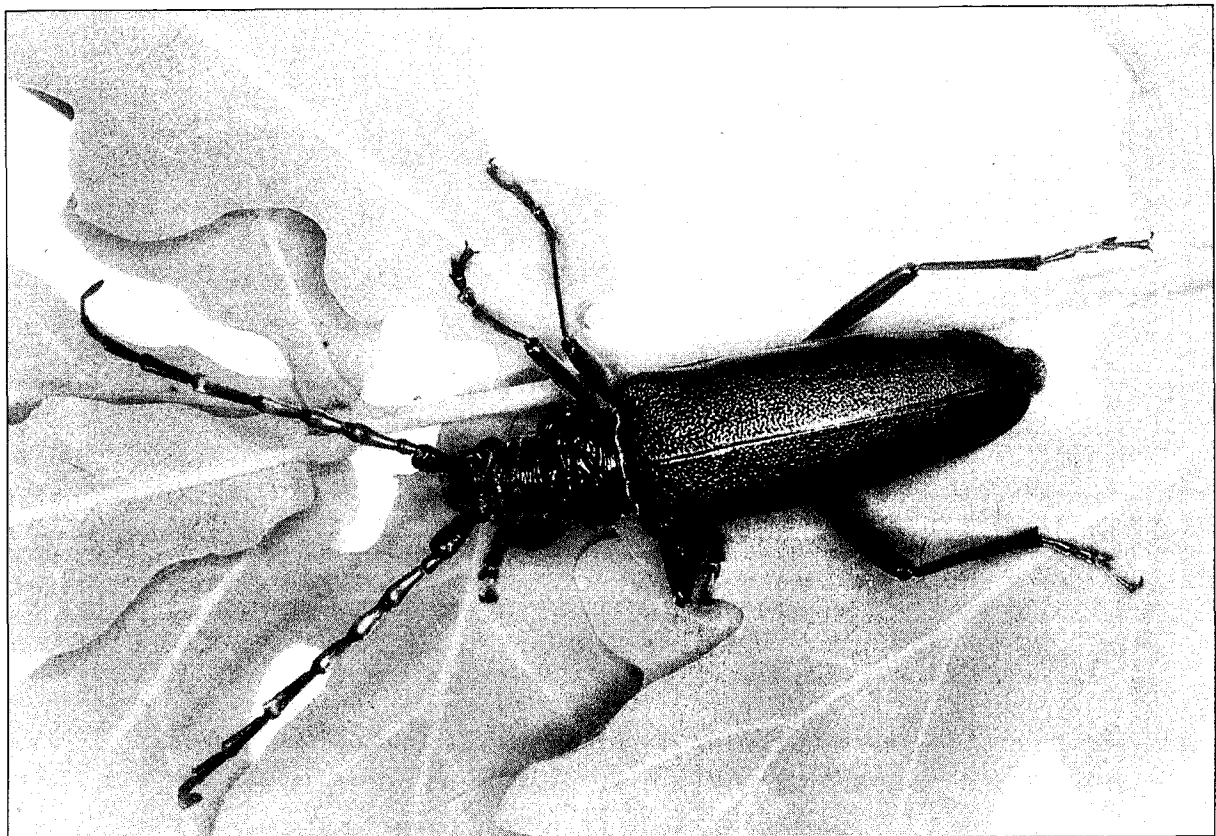
Koppe (*Cottus gobio*)

Foto: M. JUNGWIRTH



Huchen (*Hucho hucho*)

Foto: M. JUNGWIRTH



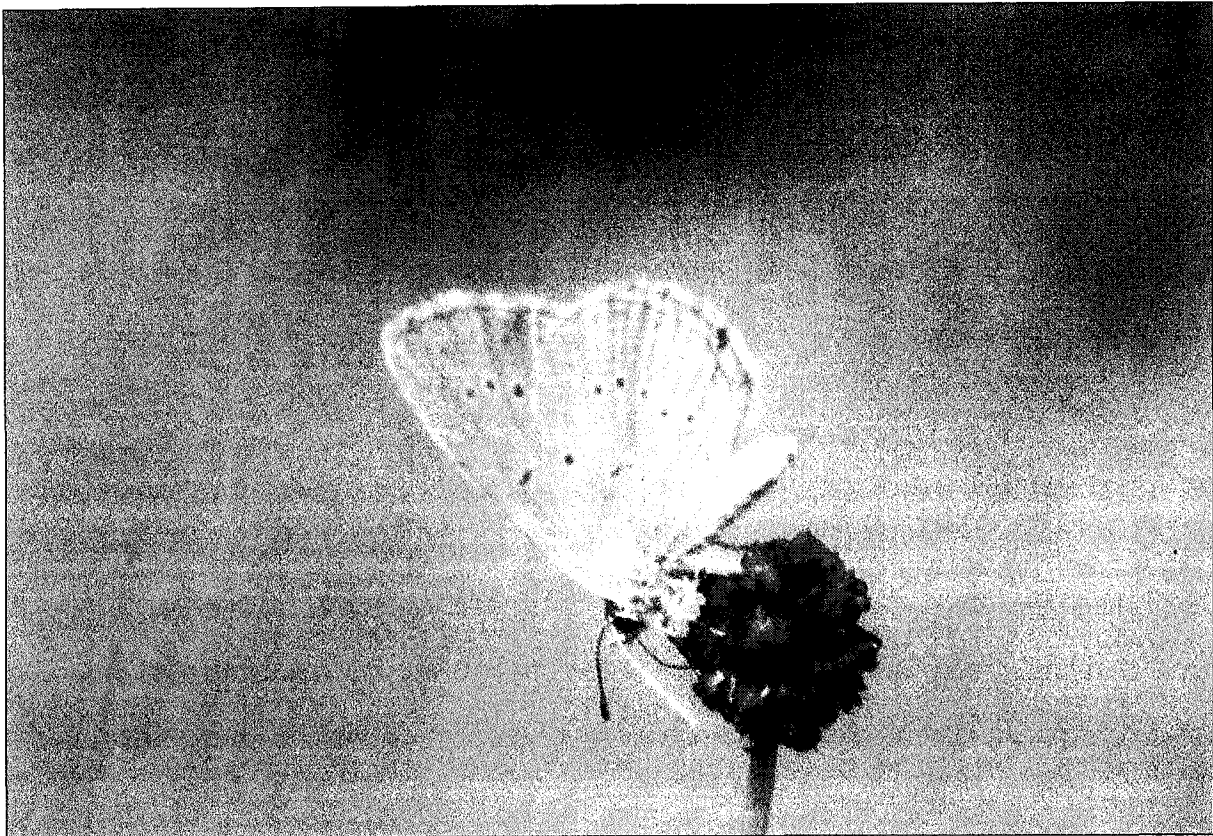
Heldbock (*Cerambyx cerdo*)

Foto: J. GEPP



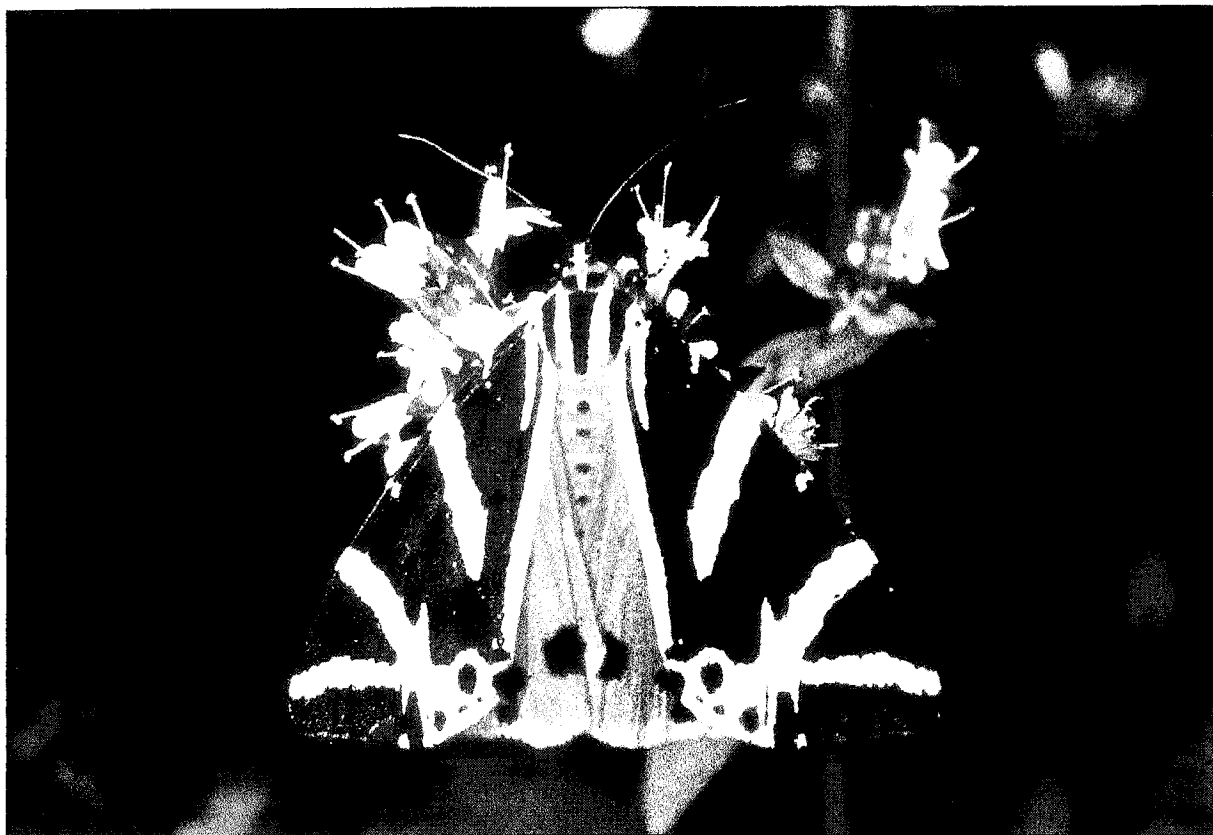
Dohlenkrebs (*Austropotamobius pallipes*)

Foto: H. FREI



Dunkler Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)

Foto: D. MANHART



Spanische Flagge (*Callimorpha quadripunctaria*)

Foto: J. GEPP

1614 Kriechende Sellerie (*Apium repens*)

Schutzstatus in Österreich ☐ nicht vorhanden ☒ noch unzureichend ☐ vorhanden

Naturschutzverordnungen B: nicht geschützt, K: vollkommen geschützt, T: nicht geschützt, S: vollkommen geschützt,
O: nicht geschützt, W: nicht geschützt.

Ökologische Ansprüche

Offene, zeitweise überschwemmte Teichufer; Gräben, sumpfige Stellen, feuchte Ruderalstellen in niederen Lagen.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☐ B ☐ K ☒ N ☒ O ☒ S ☐ St ☒ T ☐ V ☒ W

Vorkommen erloschen ☒ B ☒ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☒ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Uferbereich des Lechs (T), Nördlich von Unterpinswang (T); Großenzersdorfer Arm in der unteren Lobau (W) - jedoch derzeit verschollen. Ob die Vorkommen im Bundesland Salzburg tatsächlich auch jetzt noch bestehen, sollte überprüft werden (NIKL FELD, H. 1996; mdl. Mittlg.).

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

Salzachauen (S)

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☒ international ☒ Berner Konvention: ☒ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Extrem gefährdete Art. Schutz der Restvorkommen durch Schutzgebietsausweisung.

Überprüfen, ob Salzburger Vorkommen noch bestehen.

Literatur

ADLER, W. et al. (1994); JANCHEN, E. (1956): Catalogus Florae Austriae. NIKL FELD, H. et al. (1986);

NIKL FELD, H. & L. SCHRATT-EHRENDORFER (in Druck) - In: NIKL FELD, H. et al. (in Druck).

1916 Schlitzblättriger Beifuß* (*Artemisia laciniata*)

Schutzstatus in Österreich

☒ nicht vorhanden

☐ noch unzureichend

☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Schwach salzige, wechselfeuchte Magerwiesen. Hauptverbreitung: Zentralasien.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☐ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☒ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☒ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Zitzmannsdorfer Wiesen (B); Vorkommen im Marchfeld östlich von Lassee (N) bereits erloschen!

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

LSG und NP Neusiedler See - Seewinkel

Gefährdung

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

☒ international ☒ Berner Konvention: ☒ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Literatur

ADLER W. et al. (1994), JANCHEN E. (1956): Catalogus Florae Austriae. NIKLFELD H. et al. (1986);

NIKLFELD H. & L. SCHRATT-EHRENDORFER (in Druck) - In: NIKLFELD H. et al. (in Druck).

1917 Waldsteppen-Beifuß* (*Artemisia panicii*)

Schutzstatus in Österreich ☒ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Waldsteppen, Gebüschsäume, Trockenrasen in der pannonischen Hügelstufe, trockene buschige Hänge.

Artemisia panicii ist endemisch im pannonischen Gebiet mit nur zwei weit voneinander entfernten Verbreitungsgebieten: Serbien und das Vorkommen in Österreich, welches sich bis Mähren erstreckt. In Österreich befindet sich ca. die Hälfte des gesamten Vorkommens.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☐ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☒ B ☐ K ☒ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Parndorfer Platte bei Nickelsdorf, südlich des Mönchhofer Gemeindewaldes (B). Teichtal nordöstlich des Kalvarienberges von Neusiedl am See (B), Haidl in Nickelsdorf (B), Bisamberg (N) und Spitzerberg (N).

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

NSG Haidl/Nickelsdorf (B), NSG Spitzer Berg (N)

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☒ international ☒ Berner Konvention: ☒ streng geschützt

☒ IUCN Red List: ☐ selten / r ☒ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ ECE: ☐ selten / r ☒ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Aufgrund der besonderen Verantwortung, die Österreich für das Vorkommen von *Artemisia panicii* trägt, sollten alle Standorte unter Schutz gestellt werden.

Literatur

JANCHEN E. (1956): Catalogus Florae Austriae. NIKLFELD H. et al. (1986);

NIKLFELD H. & L. SCHRATT-EHRENDORFER (in Druck) - In: NIKLFELD H. et al. (in Druck).

1902 Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*)

Schutzstatus in Österreich ☐ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☒ vorhanden

Naturschutzverordnungen: B: geschützt, K: vollkommen geschützt, N: gänzlich geschützt, O: vollkommen geschützt, S: vollkommen geschützt, St: geschützt, T: gänzlich geschützt, V: vollkommen geschützt, W: voll geschützt.

Ökologische Ansprüche

Von niederen Lagen bis in die obere Voralpenstufe, halbschattige oft wechselfrische Laub- und Nadelmischwälder und deren Saumgesellschaften. Kalkliebend. Montane Bergwälder der nördlichen und südlichen Kalkalpen. Sporadisch in pannonischen Eichenmischwäldern (z.B. im Weinviertel).

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☒ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☒ T ☒ V ☐ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☒ W

Regionale Vorkommen

Salzkammergut, Südliches Kärnten, Südliches Burgenland: z.B. Kalkwiese und Hohensteinmais-Berg (FISCHER 1994), Umgebung von Mariazell (ZIMMERMANN et al. 1989).

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

Ötscher-Dürrenstein (N), Mussen (K), Wolayer See (K)

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☒ international ☒ Berner Konvention: ☒ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☒ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Schaffung von Naturschutzgebieten bzw. Naturwaldreservaten für außeralpine Vorkommen (z.B. Weinviertler Eichenmischwälder). Vorkommen in Wien überprüfen, da lt. ADLER et al. (1994) erloschen.

Literatur

ADLER W. et al. (1994); FISCHER I., PAAR M. & E. WEBER (1994); JANCHEN E. (1956): Catalogus Florae Austriae. NIKLFELD H. et al. (1986); NIKLFELD H. & L. SCHRATT-EHRENDORFER (in Druck) - In: NIKLFELD, H. et al. (in Druck); ZIMMERMANN A. et al. (1989).

1898 Krainer Sumpfbirse (*Eleocharis carniolica*)

Schutzstatus in Österreich ☒ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Feuchte Äcker nach Überschwemmungen, Flußufer, Teiche, nasse Waldstellen, quellige Wiesenstellen, in niederen Lagen.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☐ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☒ St ☐ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☒ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

St: Kresbacher Teich bei Deutschlandsberg, Herrengraben bei St. Martin im Sulmtal, Leibnitz östlich Wagendorf, Teiche bei Gut Rabenhof (Leibnitz), bei St. Oswald ob Eibiswald, Harter Teich bei Groß-Hart.

K: Vorkommen erloschen (ZIMMERMANN 1989).

Hauptverbreitung: Slowenien, Ungarn, Slowakei, Karpaten, Balkanhalbinsel, Oberitalien.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☐ nicht bekannt ☒ nein ☐ ja

Gefährdung

☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☒ international ☒ Berner Konvention: ☒ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☒ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Ausweisung von Schutzgebieten. Schaffung von Ersatzbiotopen (ZIMMERMANN 1989)

Literatur

ADLER W. et al. (1994); JANCHEN E. (1956): Catalogus Florae Austriae; MELZER H. & E. BREGNANT (1993); NIKLFELD H. et al. (1986); NIKLFELD H. & L. SCHRATT-EHRENDORFER (in Druck) - In: NIKLFELD H. et al. (in Druck); ZIMMERMANN A. et al. (1989).

1604 Alpen-Mannstreu (*Eryngium alpinum*)

Schutzstatus in Österreich ☐ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☒ vorhanden

Naturschutzverordnungen: V: vollkommen geschützt, K: vollkommen geschützt

Ökologische Ansprüche

Felsige Weiden, Hochstaudenfluren der Alpen, vorzugsweise auf Kalk.

Hauptverbreitung: Westalpen, Jura, Dinarische Gebirge.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☐ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☐ B ☒ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☒ V ☐ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

V: Gamperdonatal von St. Rochus gegen das Sareiserjoch, bei Salarnel; Brandnertal (von der Brüggele-Alpe gegen Palüd), Klammerschrofen bei Nenzing gegen die Mondspitze

K: Hochstadl ab Liesing und Lorenzen im Lesachtal, zwischen 2000 - 2500m, Mussenalpe ob Kötschach, Lamprechtshofel, Lesachtaler Alpen, Akernach und Zelon in Plöcken, Rattendorfer Alm, Gailtal (z.B. Mautneralm)

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

Mussen (K)

Gefährdung

☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☒ international ☒ Berner Konvention: ☒ streng geschützt

☒ IUCN Red List: ☐ selten / r ☒ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ ECE: ☐ selten / r ☒ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Nicht erforderlich, da derzeit keine unmittelbare Gefährdung der Vorkommen erkennbar ist.

Literatur

ADLER W. et al. (1994); JANCHEN E. (1956): Catalogus Florae Austriae. NIKLFELD H. et al. (1986);

NIKLFELD H. & L. SCHRATT-EHRENDORFER (in Druck) - In: NIKLFELD H. et al. (in Druck).

1758 Sibirischer Goldkolben (*Ligularia sibirica*)

Schutzstatus in Österreich ☒ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Flachmoore und Bachufer.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☐ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☐ B ☐ K ☒ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Moorwiese und Bachufer im Grillenberger Tal bei Berndorf. Einziges Vorkommen in Österreich!

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☐ nicht bekannt ☒ nein ☐ ja

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Ausweisung des Vorkommens im Grillenberger Tal als Natura 2000-Gebiet.

Literatur

ADLER W. et al. (1994); JANCHEN E. (1956): Catalogus Florae Austriae. NIKLFELD H. et al. (1986);

NIKLFELD H. & L. SCHRATT-EHRENDORFER (in Druck) - In: NIKLFELD H. et al. (in Druck).

1903 Moor-Glanzstendel (*Liparis loeselii*)

Schutzstatus in Österreich

☐ nicht vorhanden

☒ noch unzureichend

☐ vorhanden

Naturschutzverordnungen: B: nicht geschützt, K: vollkommen geschützt, O: nicht geschützt, S: vollkommen geschützt, St: geschützt, T: teilweise geschützt, V: vollkommen geschützt

Ökologische Ansprüche

Oligotrophe Kalkflachmoore (Kopfbinsenried), Quellsümpfe und Sumpfwiesen; nur in niederen Lagen. Starker Rückgang der Vorkommen im pannonischen Gebiet.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☒ B ☒ K ☐ N ☒ O ☒ S ☒ St ☒ T ☒ V ☐ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☒ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

B: Um den Neusiedler See, Seewinkel, Oggau, Wulka-Mündung, Breitenbrunn, Neusiedl am See (zwischen Weiden und Podersdorf); St: nördlich der Enns; O/S: Traunseeufer, Trumer Seen, Wolfgangsee, Fuschlsee, Oberes Salztal (Vorkommen möglicherweise erloschen); südliches Kärnten; S: Hochmoor am Dientner Sattel

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

NP Neusiedler See - Seewinkel (B)

NSG Sablatnig Moor (K)

Gefährdung

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Ausweisung von Schutzgebieten; Nährstoffbelastung kontrollieren (ZIMMERMANN 1989).

Literatur

ADLER W. et al. (1994); ZIMMERMANN A. et al. (1989). NIKLFELD H. et al. (1986);

NIKLFELD H. & L. SCHRATT-EHRENDORFER (in Druck) - In: NIKLFELD H. et al. (in Druck).

1670 Bodensee-Vergißmeinnicht (*Myosotis rehsteineri*)

Schutzstatus in Österreich ☐ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☒ vorhanden

Naturschutzverordnung V: geschützt

Ökologische Ansprüche

Mesotrophe, sommerlich überflutete Kiesufer.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☐ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☒ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Bodenseeufer (V).

Sonstige Verbreitung: Schweiz, Bayern.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

Rheindelta (V)

Gefährdung

☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☒ international ☒ Berner Konvention: ☒ streng geschützt

☒ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☒ vom Aussterben bedroht / e

☒ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☒ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Derzeit nicht erforderlich - Vorkommen durch Schutzgebietsausweisung gesichert und Monitoring.

Literatur

ADLER W. et al. (1994); NIKLFELD H. et al. (1986); TRAXLER A. et al. (in Druck);

NIKLFELD H. & L. SCHRATT-EHRENDORFER (in Druck) - In: NIKLFELD H. et al. (in Druck).

1689 Österreichischer Drachenkopf (*Dracocephalum austriacum*)

Schutzstatus in Österreich

☒ nicht vorhanden☐ noch unzureichend☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Waldsteppenränder, steinige Trockenrasen, Felssteppen, südexponierte Kalkfelsen.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☐ K ☒ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Alpenostrand und Hainburger Berge.

Nordwestflanke des Hundsheimer Berges bei Hainburg (N), NSG Teufelsstein bei Kaltenleutgeben (N).

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja

Donau-Auen (N)

Gefährdung

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja☒ international ☒ Berner Konvention: ☒ streng geschützt☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☒ national☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Nicht erforderlich - sofern beim Vorkommen am Hundsheimer Berg nicht eine Ausdehnung des Steinbruchs erfolgt.

Literatur

ADLER W. et al. (1994); JANCHEN E. (1956): Catalogus Florae Austriae. NIKLFELD H. et al. (1986);

NIKLFELD H. & L. SCHRATT-EHRENDORFER (in Druck) - In: NIKLFELD H. et al. (in Druck).

1918 Steirisches Federgras* (*Stipa styriaca*)

Schutzstatus in Österreich ☐ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☒ vorhanden

Naturschutzverordnungen: K: vollkommen geschützt, St: geschützt

Ökologische Ansprüche

Inneralpinische Trockenrasen und -wiesen, xerotherme Felsfluren.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☐ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☐ B ☒ K ☐ N ☐ O ☐ S ☒ St ☐ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Pöls ob Judenburg (St), Ruine Neuhaus (K, St), Deutschlandsberger Klause (St)

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☐ nicht bekannt ☒ nein ☐ ja

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Unterschutzstellung der Vorkommen; Extensivierung der Grünlandnutzung.

Literatur

ADLER W. et al. (1994); ZIMMERMANN A. ET AL. (1989); NIKLFELD H. et al. (1986);

NIKLFELD H. & L. SCHRATT-EHRENDORFER (in Druck) - In: NIKLFELD H. et al. (in Druck).

1437 Vorblattloses Leinblatt (*Thesium ebracteatum*)

Schutzstatus in Österreich

☒ nicht vorhanden☐ noch unzureichend☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Feuchte bis wechselfeuchte Wiesen. Hauptverbreitung SO-Europa.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☐ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☐ K ☒ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Wiener Becken: Brunnlust bei Moosbrunn (N)

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt☒ nein☐ ja

Gefährdung

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja☒ international ☒ Berner Konvention: ☒ streng geschützt☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Unterschutzstellung des gesamten Gebietes der „Brunnlust“ und Ausweisung als Natura 2000-Gebiet.

Literatur

ADLER W. et al. (1994); JANCHEN E. (1956): Catalogus Florae Austriae. NIKLFELD H. et al. (1986);

NIKLFELD H. & L. SCHRATT-EHRENDORFER (in Druck) - In: NIKLFELD H. et al. (in Druck).

1545 Felsen-Klee (*Trifolium saxatile*)

Schutzstatus in Österreich ☒ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Offene Rohböden, Schotter, Bachkies, Geröll, Moränenschutt, in der alpinen Stufe und oberen Voralpenstufe.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☐ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☒ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Ötztal und Stubaier Alpen (T).

Hauptverbreitung: Westalpen.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

Ötztaler Alpen (T)

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☒ international ☒ Berner Konvention: ☒ streng geschützt

☒ IUCN Red List: ☐ selten / r ☒ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ ECE: ☐ selten / r ☒ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Überprüfung der Vorkommen im Ötztal (Flußalluvionen); Schutz von Geröllmoränen alpiner Hänge wenig sinnvoll.

Literatur

ADLER W. et al. (1994); JANCHEN E. (1956): Catalogus Florae Austriae. NIKLFELD H. et al. (1986);

NIKLFELD H. & L. SCHRATT-EHRENDORFER (in Druck) - In: NIKLFELD H. et al. (in Druck).

1419 Einfache Mondraute (*Botrychium simplex*)

Schutzstatus in Österreich

☐ nicht vorhanden

☒ noch unzureichend

☐ vorhanden

Naturschutzverordnungen: S: vollkommen geschützt, K: nicht geschützt

Ökologische Ansprüche

Quellige, anmoorige Wiesenstellen im subalpinen Bereich.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☐ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☒ St ☒ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

St: Nockgebiet („auf einer Alm in den Stangalpen“, ca. 1900 m, im Jahr 1988 gefunden, MELZER 1990, Not. F. Steiermark 11).

Vorkommen in Ost-Tirol von A. POLATSCHEK wiedergefunden (in: ADLER et al. 1994).

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

Nockberge (K)

Gefährdung

☐ nicht bekannt

☐ nein

☒ ja

☒ international ☒ Berner Konvention: ☒ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☒ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ ! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Literatur

ADLER W. et al. (1994); NIKLFELD H. et al. (1986); MELZER H. (1990);

NIKLFELD H. & L. SCHRATT-EHRENDORFER (in Druck) - In: NIKLFELD H. et al. (in Druck).

1428 Vierblatt-Kleefarn (*Marsilea quadrifolia*)

Schutzstatus in Österreich

☒ nicht vorhanden☐ noch unzureichend☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Wasserbewohnender Farn, seichte stehende Gewässer und schlammige Ufer eutropher Gewässer.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☐ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☒ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☒ St ☐ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☒ K ☐ N ☒ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

B: Güssinger Fischteich, Urbersdorfer Stausee, Nikitscher Teiche.

St: Oststeirisches Hügelland (MELZER & BREGNANT, 1993); Unteres Murtal (DVORAK 1995).

O: Vorkommen erloschen - falls überhaupt in Oberösterreich vorgekommen (Angabe aus dem vorigen Jahrhundert!)

NIKL FELD H. (1997 mdl.Mittlg.).

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt☒ nein☐ ja

Gefährdung

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja

☒ international ☒ Berner Konvention: ☒ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national

☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Die Burgenländischen Vorkommen müssen überprüft werden. Ausweisung von Schutzgebieten. Schaffung von Ersatzbiotopen.

Literatur

ADLER W. et al. (1994); FISCHER I., PAAR M. & E. WEBER (1994); MELZER H. & E. BREGNANT (1993);

NIKL FELD H. et al. (1986); NIKL FELD H. & L. SCHRATT-EHRENDORFER (in Druck) - In: NIKL FELD H. et al. (in

Druck); ZIMMERMANN A. ET AL. (1989); DVORAK M. (1995).

1385 Laubmoos (*Bruchia vogesiaca*)

Schutzstatus in Österreich

☒ nicht vorhanden☐ noch unzureichend☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Feuchte Talböden, Uferschlamm, Kahlerde an Wiesengraben.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☐ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☒ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Vorkommen vermutlich erloschen.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt☒ nein☐ ja

Gefährdung

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja☒ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt☒ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☒ vom Aussterben bedroht / e☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☒ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Literatur

BUWAL (1991); DÜLL, R. (1987); FRAHM J.-P. & W. FREY (1983); GRIMS, F. (1986) - in: NIKLFELD H. et al. (1986).





1 *Eryngium alpinum* 2 *Trifolium saxatile* 3 *Apium repens*
 4 *Botrychium simplex* 5 *Marsilea quadrifolia*



1386 Koboldmoos (*Buxbaumia viridis*)

Schutzstatus in Österreich ☒ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Baumstümpfe, Grund von Bäumen, Wurzeln, auf morschem Holz, kommt vor allem im Gebirge vor (DÜLL, 1987).

Selten auf Rohhumus.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☐ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☐ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☒ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

Hohe Tauern (T), Alpenpark Karwendel (T) Totes Gebirge Ost (St), Totes Gebirge West (St)

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☒ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☒ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☒ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☒ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Schutz der Moosstandorte. Extensivierung der Waldbewirtschaftung.

Literatur

DÜLL, R. (1987); FRAHM J.-P. & W. FREY (1983); GRIMS F. (1986) - in: NIKLFELD H. et al. (1986).

1381 Laubmoos (*Dicranum viride*)

Schutzstatus in Österreich ☒ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Epiphytisch auf Waldbäumen, besonders an Buchen. Selten auf kalkfreien Felsen.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☒ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☒ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Der Kenntnisstand über das Vorkommen in den einzelnen Bundesländern ist z.T. gering.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

Vellacher Kotschna (K), Kalkalpen (O); möglicherweise auch Dachstein (O) und Totes Gebirge (O).

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☒ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Kenntnisstand über Vorkommen erweitern. Extensivierung der Waldbewirtschaftung.

Literatur

FRAHM J.-P. & W. FREY (1983); GRIMS F. (1986) - in: NIKLFELD H. et al. (1986).

1380 Laubmoos (*Distichophyllum carinatum*)

Schutzstatus in Österreich☒ nicht vorhanden☐ noch unzureichend☐ vorhanden**Ökologische Ansprüche**

Nasse Kalkfelsen, Sandstein, Flysch.

VerbreitungBiogeografische Region: ☐ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☒ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W**Regionale Vorkommen**

Neben zwei weiteren Standorten in Europa ist in Österreich nur der Standort in der Dolomitschlucht

„Zinkenbachtal“ südlich des Wolfgangsees bekannt (FRAHM & FREY 1983; ZECHMEISTER 1997, mdl. Mittlg.).

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten☐ nicht bekannt☒ nein☐ ja**Gefährdung**☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja☒ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt☒ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☒ vom Aussterben bedroht / e☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☒ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.**Schutzstrategien**

Schutz des Moosstandortes.

Literatur

FRAHM J.-P. & W. FREY (1983); GRIMS F. (1986) - in: NIKLFELD H. et al. (1986).

1393 Laubmoos (*Hamatocaulis vernicosus*)

Schutzstatus in Österreich ☒ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Feuchtwiesen, Grabenränder, Verlandungsgesellschaften an Teichen; Moore, stehende Gewässer.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☒ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☒ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☒ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

Vermutlich in einigen Mooren der Natura 2000-Gebiete.

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☒ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Gefährdungsursachen entfernen.

Literatur

FRAHM J.-P. & W. FREY (1983); GRIMS F. (1986) - in: NIKLFELD H. et al. (1986); JAHNS, H. M. (1980).

1379 Lebermoos (*Mannia triandra*)

Schutzstatus in Österreich

☒ nicht vorhanden☐ noch unzureichend☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Steinige Alpenrasen, aber auch Kalkfelsen und Silikatgestein.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☐ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☒ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☒ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☒ nicht bekannt☐ nein☐ ja

Gefährdung

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☒ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Literatur

SAUKEL, J. (1986) - in: NIKLFELD H. et al. (1986).

1389 Laubmoos (*Meesia longiseta*)

Schutzstatus in Österreich

☒ nicht vorhanden☐ noch unzureichend☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Moore. In schwinggrasenähnlichen Zwischenmoorbereichen (FRAHM & FREY, 1983).

Verbreitung

Biogeografische Region: ☐ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☐ K ☒ N ☒ O ☒ S ☒ St ☒ T ☒ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Früher häufig im Voralpengebiet.

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja

Ötscher - Dürrenstein (N), Kalkalpen (O), Steirisches Dachsteinplateau (St)

Gefährdung

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Schutz der Moosstandorte. Überwachung der Populationen. Einschränkung Torfabbau; keine Entwässerungen.

Literatur

BUWAL (1991); FRAHM J.-P. & W. FREY (1983); GRIMS F. (1986) - in: NIKLFELD H. et al. (1986).

1396 Lebermoos (*Notothylas orbicularis*)

Schutzstatus in Österreich ☒ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Feuchte Tonböden, Uferschlamm, Kahlerde an Wiesengräben.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☐ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☐ B ☐ K ☒ N ☐ O ☐ S ☒ St ☐ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☒ nicht bekannt ☐ nein ☐ ja

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Schutz der Moosstandorte. Überwachung der Populationen.

Literatur

SAUKEL J. (1986) - in: NIKLFELD H. et al. (1986).

1387 Laubmoos (*Orthotrichum rogeri*)

Schutzstatus in Österreich

☒ nicht vorhanden☐ noch unzureichend☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Epiphytisch auf Waldbäumen.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☐ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern

☐ B ☐ K ☐ N ☒ O ☒ S ☐ St ☒ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen

☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Lechtal (T)

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja

Hohe Tauern (K), Kalkalpen (O)

Gefährdung

☐ nicht bekannt☐ nein☒ ja☒ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt☒ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☒ vom Aussterben bedroht / e☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e☒ national☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Schutz der Moosstandorte. Überwachung der Populationen. Extensivierung der Waldbewirtschaftung.

Literatur

GRIMS F. (1986) - in: NIKLFELD H. et al. (1986).

1384 Lebermoos (*Riccia breidlerii*)

Schutzstatus in Österreich ☒ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Feuchte Tonböden, Uferschlamm, Kahlerde an Wiesenböden.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☐ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☐ B ☒ K ☐ N ☐ O ☐ S ☒ St ☒ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☒ nicht bekannt ☐ nein ☐ ja

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Schutz der Moosstandorte.

Literatur

SAUKEL J. (1986) - in: NIKLFELD H. et al. (1986).

1394 Lebermoos (*Scapania massolongi*)

Schutzstatus in Österreich ☒ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Rohhumus, Baumstümpfe, Grund von Bäumen, Wurzeln, auf morschem Holz.

Verbreitung

Biogeografische Region: ☐ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☒ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☒ nicht bekannt ☐ nein ☐ ja

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☐ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☐ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Schutz der Moosstandorte. Extensivierung der Waldbewirtschaftung.

Literatur

SAUKEL, J. (1986) - in: NIKLFELD H. et al. (1986); FRAHM J.-P. & W. FREY (1983).

1399 Laubmoos (*Tayloria rudolphiana*)

Schutzstatus in Österreich ☒ nicht vorhanden ☐ noch unzureichend ☐ vorhanden

Ökologische Ansprüche

Epiphytisch auf Einzelbäumen (besonders auf Ahorn) in der freien Landschaft. Tierexkremente (Rindermist, Gemsläger, Vogelmist).

Verbreitung

Biogeografische Region: ☐ kontinental ☒ alpin

Vorkommen in den Bundesländern ☐ B ☒ K ☒ N ☐ O ☒ S ☒ St ☒ T ☒ V ☐ W

Vorkommen erloschen ☐ B ☐ K ☐ N ☐ O ☐ S ☐ St ☐ T ☐ V ☐ W

Regionale Vorkommen

Vorkommen in Natura 2000-Gebieten ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

Historische Funde (1961 zuletzt nachgewiesen): Ötscher-Dürrenstein (N), Alpenpark Karwendel (T), Ötztaler Alpen (T).

Gefährdung ☐ nicht bekannt ☐ nein ☒ ja

☒ international ☐ Berner Konvention: ☐ streng geschützt

☒ IUCN Red List: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☒ vom Aussterben bedroht / e

☐ ECE: ☐ selten / r ☐ gefährdet / v ☐ vom Aussterben bedroht / e

☒ national ☒ Rote Liste Österreich: ☐ 0 ☒ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ r! ☐ -r ☐ son.

Schutzstrategien

Schutz der Moosstandorte. Überwachung der Populationen.

Literatur

FRAHM J.-P. & W. FREY (1983); GRIMS F. (1986) - in: NIKLFELD H. et al. (1986).

5 LITERATUR

Moose

- BUNDESAMT für Umwelt, Wald und Landschaft - BUWAL (1991): Rote Liste der gefährdeten und seltenen Moose der Schweiz. Eidgenöss. Drucksachen- und Materialzentrale (EDMZ), Bern: 56.
- DÜLL, R. (1987): Exkursionsbuch der Moose. IDH-Verlag, D-Rheurdt: 19
- FRAHM, J.-P. & W. FREY (1983): Moosflora. Eugen Ulmer GmbH & Co, Stuttgart: 122, 249-250, 343-344, 405-407, 442-443, 327.
- GRIMS, F. (1986): Rote Liste der gefährdeten Laubmoose (*Musci*) Österreichs. - In: NIKLFELD, H. et al. (1986): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen Österreichs. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz, Bd.5:138-151.
- JAHNS, H. M. (1980): Farne, Moose, Flechten. Mittel-, Nord- und Westeuropas. BLV Bestimmungsbuch. 3. Auflage. BLV Verlagsgesellschaft mbH, München: 138.
- SAUKEL, J. (1986): Rote Liste gefährdeter Lebermoose (*Hepaticae*) Österreichs. - In: NIKLFELD, H. et al. (1986): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen Österreichs. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz, Bd.5: 152-159.

Pflanzen

- FISCHER, I.; PAAR, M. & E. WEBER (1994): Landschaftsinventar Burgenland. Umweltbundesamt, Wien: 241, 255, 464, 514, 548, 557, 706, 764, 826, 827, 839, 919, 947 und 1038.
- JANCHEN, E. (1967, 1957, 1958): Catalogos Florae Austriae. Ein systematisches Verzeichnis der auf österreichischem Gebiet festgestellten Pflanzenarten. Akademie der Wissenschaften, Wien.
- MELZER, H. (1990): *Botrychium simplex* HITCHCOCK, die Einfache Mondraute - auch in der Steiermark. Not. Flora Steiermark 11: 1-6.
- MELZER, H. & E. BREGNANT (1993): Bemerkenswerte Funde von Gefäßpflanzen in der Steiermark. Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark, Bd. 123: 183-205.
- NIKLFELD, H. et al. (1986): Rote Listen gefährdeter Pflanzen Österreichs. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz, Bd. 5: 202.
- NIKLFELD, H. & L. SCHRATT-EHRENDORFER (in Druck): Rote Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta und Spermatophyta) Österreichs. 2. Fassung. - In: NIKLFELD, H. et al. (in Druck): Rote Listen gefährdeter Pflanzen Österreichs. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie. 2. Auflage.
- TRAXLER A. (in Druck): Handbuch des vegetationsökologischen Monitorings. Monographie des Umweltbundesamtes.
- ZIMMERMANN A. et al. (1989): Atlas gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen der Steiermark. Joanneum-Verein Graz: 302.

Tiere

- ALBRECHT H. (1981): Die Flußkrebse des westlichen Kärntens. Carinthia II: 171/91: 267-274.
- Bauer K. (1988): Rote Listen der gefährdeten Vögel und Säugetiere Österreichs und Verzeichnisse der in Österreich vorkommenden Arten. Wien.

- BAUER K. & F. SPITZENBERGER (1994): Rote Liste der in Österreich gefährdeten Säugetierarten (*Mammalia*). - In: GEPP J. et al. (1994): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, Bd. 2, Wien.
- BODNER M. (1994): Fischotter und Teichwirtschaft. Vorläufige Ergebnisse des WWF-Projektes. WWF-Forschungsbericht 11: 6-11
- BODNER M. (1996): Fischotter und Teichwirtschaft. WWF-Forschungsbericht 14: 26-44
- CABELA A. (1986): *Emys orbicularis* (L.) in Österreich. ÖGH-Nachrichten Wien 4: 7-11
- CABELA A. & F. TIEDEMANN (1985): Atlas der Amphibien und Reptilien Österreichs. Neue Denkschriften des Naturhist. Mus. Wien 4: 7-79
- DIEBERGER J. & G. RAUER (1991): Arbeitsbericht 1989 zum WWF-Projekt Braunbär, WWF-Forschungsbericht 2: 18-33.
- ENGL K. (1990): Beitrag zur Kenntnis der Fledermausfauna der Linzer Auwälder an Traun und Donau - Naturk. Jahrb. Stadt Linz 36: 59-70.
- FISCHER I., PAAR M. & E. WEBER (1994): Landschaftsinventar Burgenland. Monographien des Umweltbundesamtes, Bd. 46: 176 S.
- FRANK Ch. & P. L. REISCHÜTZ (1994): Rote Liste der gefährdeten Weichtiere Österreichs (*Molusca: Vastropoda* und *Bivalvia*). - In: GEPP, J. et al. (1984): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. 4. Auflage Wien. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, Bd. 2.
- FRANZ H. (1979): Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Bd. 3, Innsbruck
- GEPP, J. et al. (1984): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. 4. Auflage Wien. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, Bd. 2
- GOLLMANN G. (1981): Zur Hybridisierung der einheimischen Unken (*Bombina bombina* (L.) und *Bombina variegata* (L.), *Anura, Discoglossidae*); Diss. Univ. Wien.
- GRILLITSCH B., H. GRILLITSCH, M. HÄUPL & F. TIEDEMANN (1983): Lurche und Kriechtiere Niederösterreichs, Wien
- GUTLEB A.C. (1994): Todesursachenforschung Fischotter. WWF-Forschungsbericht 11: 12-25.
- GUTLEB A.C. (1996): Polychlorierte Biphenyle und Fischotter aus Österreich. WWF-Forschungsbericht 14: 45-52.
- HEIDEMANN H. (1974): Ein neuer europäischer Fund von *Coenagrion hylas* (Trybom) (Zygoptera: Coenagrionidae). Odonatologica 3: 181-185.
- HERZIG-STRASCHIL B. (1994): Rote Liste gefährdeter Fische und Rundmäuler Österreichs (*Pisces* und *Cyclostomata*). - In: GEPP, J. et al. (1984): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. 4. Auflage Wien. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, Bd. 2: 75-82.
- HONSIG-ERLENBURG W. (1989): Die Fische Kärntens. Klagenfurt: pp 112.
- HUEMER P. & G. TARMANN (1993): Die Schmetterlinge Österreichs (*Lepidoptera*) - Beilageband 5 zu den Veröff. Mus. Ferdinandeum, Innsbruck
- HUEMER P., E. R. REICHL, CH. WIESER et al. (1994): Rote Liste der gefährdeten Großschmetterlinge Österreichs (*Macrolepidoptera*). - In: GEPP J. et al. (1984): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. 4. Auflage Wien. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, Bd. 2

- JAHRL, J. (1995): Dem Fischotter auf der Spur. - In: (K)Ein Platz für Tiere in Österreich? Zur Situation ausgewählter Säugetierarten. Broschüre des ÖNB. Heft ½ 1995: 8-12.
- JANIK, M. (1991): Beurteilung der Möglichkeiten der Wiedereinbürgerung von Braunbären (*Ursus arctos*) im Bergland der niederösterreichisch-steirischen Kalkalpen. WWF-Forschungsbericht 2: 15-17.
- JÄCH M. et al. (1994): Rote Listen der gefährdeten Käfer Österreichs (*Coleoptera*). - In: GEPP et al. (1984): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. 4. Auflage Wien. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, Bd. 2
- KÄFEL G. (1993): Besonderheiten und Gefährdung von *Misgurnus fossilis*. Österr. Fischerei 46: 83-90.
- KLEMM W. (1974): Die Verbreitung der rezenten Landgehäuseschnecken in Österreich. Denkschriften der Österr. Akademie der Wissenschaften 117 (Suppl. 1 des Catalogus Faunae Austriae), Springer Verl., Wien - New York, 503 Seiten.
- KLAUSNITZER B. (1995): Die Hirschkäfer. Neue Brehm Bücherei Bd. 551, Magdeburg.
- KRAUS E. (1989 A): Braunbär. - In: SPITZENBERGER F. (1989): Artenschutz in Österreich. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, Bd. 8. Wien.
- KRAUS E. (1989 B): Fischotter. - In: SPITZENBERGER F. (1989): Artenschutz in Österreich. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, Bd. 8. Wien.
- KRAUS E. (1990): Fischotterschäden im Waldviertel - ein lösbares Problem? WWF-Forschungsbericht 1: 19-21.
- KRAUS E. (1994): Braunbär. - In: KRAUS E. & H. KUTZENBERGER (1994): Vorschläge für Artenschutzprogramme von nationaler und internationaler Bedeutung. Umweltbundesamt Reports UBA-94-093. Wien.
- KRAUS E. (1994): Fischotter. In: KRAUS E. & H. KUTZENBERGER (1994): Vorschläge für Artenschutzprogramme von nationaler und internationaler Bedeutung. Umweltbundesamt Reports UBA-94-093. Wien.
- KRAUS E. (1994): Luchs. - In: KRAUS E. & H. KUTZENBERGER (1994): Vorschläge für Artenschutzprogramme von nationaler und internationaler Bedeutung. Umweltbundesamt Reports UBA-94-093. Wien.
- KRAUS E. (1994): Flußperlmuschel. - In: KRAUS E. & H. KUTZENBERGER (1994): Vorschläge für Artenschutzprogramme von nationaler und internationaler Bedeutung. Umweltbundesamt Reports UBA-94-093. Wien.
- KRAUS E. & H. KUTZENBERGER (1994): Vorschläge für Artenschutzprogramme von nationaler und internationaler Bedeutung. Umweltbundesamt Reports UBA-94-093. Wien.
- KUTZENBERGER H. (1994): Die Fledermäuse - In: KRAUS E. & H. KUTZENBERGER (1994): Vorschläge für Artenschutzprogramme von nationaler und internationaler Bedeutung. Umweltbundesamt Reports UBA-94-093, Wien.
- KUTZENBERGER H. (1994 B): Moorwiesenvögelchen - In: KRAUS E. & H. KUTZENBERGER (1994): Vorschläge für Artenschutzprogramme von nationaler und internationaler Bedeutung. Umweltbundesamt Reports UBA-94-093, Wien.
- KUTZENBERGER H. (1994 C): Skabiosen-Schneckenfalter. - In: KRAUS E. & H. KUTZENBERGER (1994): Vorschläge für Artenschutzprogramme von nationaler und internationaler Bedeutung. Umweltbundesamt Reports UBA-94-093, Wien.

- KUTZENBERGER H. (1994 D): Feuchtwiesen-Ameisenbläulinge. - In: KRAUS E. & H. KUTZENBERGER (1994): Vorschläge für Artenschutzprogramme von nationaler und internationaler Bedeutung. Umweltbundesamt Reports UBA-94-093, Wien.
- KUTZENBERGER H. (1994 E): Trockenrasenschnecken (*Helicopsis striata* und *H. austriaca*). - In: KRAUS E. & H. KUTZENBERGER (1994): Vorschläge für Artenschutzprogramme von nationaler und internationaler Bedeutung. Umweltbundesamt Reports UBA-94-093, Wien.
- KUTZENBERGER H. (1994): Flußmuschel. - In: KRAUS E. & H. KUTZENBERGER (1994): Vorschläge für Artenschutzprogramme von nationaler und internationaler Bedeutung. Umweltbundesamt Reports UBA-94-093, Wien.
- LEITNER, J. & W. VOGEL (1993): Fledermäuse als Bioindikatoren. Umweltbundesamt Reports UBA-93-072, Wien.
- LEITNER, M. (1987): Veränderungen der Kleinsäugerfauna des Neusiedlerseegebietes im Verlauf der letzten 30 Jahre. Diss. Univ. Wien.
- LEITNER, M: (1987): Ziesel. - In: SPITZENBERGER F. (1989): Artenschutz in Österreich. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, Bd. 8. Wien.
- LEITNER, M: (1987): Sumpfwühlmaus. - In: SPITZENBERGER F. (1989): Artenschutz in Österreich. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, Bd. 8. Wien.
- LÖDL, M. (1976): Die Libellenfauna Österreichs. Linzer Biol. Beiträge 8: 135-159.
- LUTSCHINGER G. (1988): Zur Fortpflanzung von *Emys orbicularis* (L.) in den Donauauen bei Wien. Herpetozoa 1 (3/4): 143-146.
- MACHINO Y. & L. FÜREDER (1996): Die Kärntner „sumpfkrebse“ im Gailtal. Österr. Fische-rei 48(4): 93-97
- MOOG O., H. NESEMAN, T. OFENBÖCK & C. STUDNER (1993): Grundlagen zum Schutz der Flußperlmuschel in Österreich. Bristol-Stiftung, Ruth und Herbert Uhl Forschungsstelle für Natur- und Umweltschutz, Schaan, FL
- NESEMAN H. (1993): Zoogeographie und Taxonomie der Muschel-Gattungen *Unio Philipsson* 1788, *Pseudanodonta* BOURGUINGAT 1877 und *Pseudunio* HAAS 1910 im oberen und mittleren Donausystem (*Bivalvia: Unionidae, Margaritiferidae*). Nachrichtenblatt d. Ersten Vbg. Malak. Ges. 1: 20-40.
- NEUMANN V. (1985): Der Heldbock. Neue Brehmbücherei Bd. 566, Wittenberg.
- OBERLEITNER I. & G. DICK (1996): Feuchtgebietsinventar Österreich - Grundlagenerhebung. Publikation des Umweltbundesamtes Wien.
- PETUTSCHNIG J. (1996): Kärntner Flußkrebserbreitungs- und Schutzkonzeptstudie. Referat anlässlich der Tagung „Ökologie-Ethologie und Systematik der Fische“ in Salzburg von 14.-16.2.1996.
- PICHLER R. (1990): Der Fischotter im Einzugsgebiet von Lafnitz und Raab. WWF Forschungsbericht 1: 8-9.
- RAUER G. (1993 A): Arbeitsbericht 1990 - WWF-Forschungsbericht 10: 7-22
- RAUER G. (1993 B): Arbeitsbericht 1991 - WWF-Forschungsbericht 10: 23-30
- RAUER G. (1993 C): Arbeitsbericht 1992 - WWF-Forschungsbericht 10: 31-41
- REICHL E. R. (1992): Verbreitungsatlas der Tierwelt Österreichs. Bd. 1: *Lepidoptera* - Diurna Tagfalter.

- REISCHÜTZ P. L. & P. SACKL (1991): Zur historischen und aktuellen Verbreitung der gemeinen Flußmuschel *Unio crassus* Philipsson 1788 (*Mollusca: Bivalvia: Unionidae*) in Österreich. Linzer Biol. Beiträge 23: 213-232.
- ROKITANSKY G. (1954): Zweiter Fundnachweis von *Myosotis bechsteini* (Leisler, 1818) für Österreich - Säugetierkundl. Mitt. 2: 128.
- SACKL P., W. ILZER & E. KOLMANITSCH (1996): Historische und aktuelle Verbreitung des Fischotters in der Steiermark. WWF-Forschungsbericht 14: 4-25.
- SCHIEMER F., M. JUNGWIRTH & G. IMHOF (1994): Die Fische der Donau - Gefährdung und Schutz. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, Bd. 5
- SCHWEIGER H. (1979): Rote Listen in der Region Wien, Niederösterreich und Burgenland gefährdeten Sandläufer (*Cincindellidae*) und Laufkäferarten (*Carabidae*). - Wiss. Mitt. Nö. Landesmus. 1: 11-38
- SOCHUREK E. (1986): Die Wiesenotter (*Vipera ursinii rakosiensis*) - einst auf der Simmeringer Heide. ÖGH-Nachrichten Wien 6/7: 29-30.
- SPINDLER T. (1995): Fischfauna in Österreich. Ökologie - Gefährdung - Bioindikation - Fischerei - Gesetzgebung. Monographien des Umweltbundesamtes, Bd. 53.
- SPITZENBERGER, F. (1988): Große Hufeisennase. - In: SPITZENBERGER F. (1989): Artenschutz in Österreich. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, Bd. 8. Wien.
- SPITZENBERGER, F. (1988b): Großes und Kleines Mausohr, *Myotis myotis* Borkhausen, 1797, und *Myotis blythi* Tomes, 1857 (*Mammalia, Chiroptera*) in Österreich - *Mammalia austriaca* 15 - Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum Graz 42: 1-68.
- SPITZENBERGER, F. (1981): Die Langflügelfledermaus (*MINIOTERUS SCHREIBERSI* Kuhl 1819) in Österreich - *Mammalia Austriaca* 5 - Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum Graz 10: 139-156.
- SPITZENBERGER, F. (1990): Die Fledermäuse Wiens. Wien: 71 S.
- SPITZENBERGER, F. (1995): Fledermäuse - Koblde der Nacht. Gefährdung und Schutz der heimischen Arten. - In: (K)Ein Platz für Tiere in Österreich? Zur Situation ausgewählter Säugetierarten. Broschüre des ÖNB. Heft ½ 1995: 53-56.
- STÜBER, E. (1989): Biber - In: SPITZENBERGER F. (1989): Artenschutz in Österreich. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, Bd. 8. Wien.
- TEUFL H. & U. SCHWARZER (1984): Die Lurche und Kriechtiere Vorarlbergs. Ann. Naturhist. Mus. Wien 86: 65-80.
- TIEDEMANN F. (1990): Lurche und Kriechtiere Wiens, Wien.
- TIEDEMANN F. & M. HÄUPL (1994): Rote Liste der in Österreich gefährdeten Kriechtiere (*Reptilia*) und Lurche (*Amphibia*). - In: GEPP, J. et al. (1984): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. 4. Auflage Wien. Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie.
- WARINGER J. (1989): Gewässertypisierung anhand der Libellenfauna am Beispiel der Altenwörther Donauau (Niederösterreich). Natur- und Landschaft 64: 389-392.

6 ANHANG

Anhang I

Tierarten der FFH-Richtlinie in Österreich und ihr Vorkommen in den Bundesländern

Säugetiere	B	K	N	O	S	St	T	V	W
Große Hufeisennase <i>Rhinolophus ferrumequinum</i>	✓	✓	✓			✓	o		
Kleine Hufeisennase <i>Rhinolophus hipposideros</i>	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mopsfledermaus <i>Barbastella barbastellus</i>	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Langflügelfledermaus <i>Miniopterus schreibersi</i>	✓	o	✓			✓			
Bechsteinfledermaus <i>Myotis bechsteini</i>		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kleines Mausohr <i>Myotis blythi</i>	✓	o	✓			✓	✓		
Großfußfledermaus <i>Myotis capaccinii</i>		o							
Wimperfledermaus <i>Myotis emarginatus</i>	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		
Großes Mausohr <i>Myotis myotis</i>	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ziesel <i>Spermophilus citellus</i>	✓		✓						✓
Biber <i>Castor fiber</i>			✓	✓	✓				✓
Sumpfwühlmaus* <i>Microtus oeconomus mehelyi</i>	✓								
Wolf * <i>Canis lupus</i>	o	o	o	o	o	o	o	o	o
Braunbär * <i>Ursus arctos</i>	o	✓	✓	✓	o	✓	✓	o	o
Fischotter <i>Lutra lutra</i>	✓	✓	✓	✓	o	✓	o	o	o
Luchs <i>Lynx lynx</i>		✓	✓			✓	✓		
Reptilien	B	K	N	O	S	St	T	V	W
Sumpfschildkröte <i>Emys orbicularis</i>	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓
Wiesenotter <i>Vipera ursinii</i>	o		o						

Amphibien	B	K	N	O	S	St	T	V	W
Kammolch <i>Triturus cristatus</i>			✓	✓	✓			✓	
Rotbauchunke <i>Bombina bombina</i>	✓		✓			✓			✓
Gelbbauchunke <i>Bombina variegata</i>	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Fische	B	K	N	O	S	St	T	V	W
Ukrainisches Bachneunauge <i>Eudontomyzon mariae</i>		✓	✓	✓	✓	✓	✓		
Bachneunauge <i>Lampetra planeri</i>		✓	✓	✓	✓		✓		
Huchen <i>Hucho hucho</i>		✓	✓	✓	✓	✓	✓		
Rapfen <i>Aspius aspius</i>	✓		✓	✓		✓			✓
Hundsbarbe <i>Barbus meridionalis</i>		o	?			o			o
Weißflossengründling <i>Gobio albipinnatus</i>	✓		✓	✓					✓
Steingreßling <i>Gobio uranoscopus</i>		✓	✓	?	?				?
Strömer <i>Leuciscus souffia</i>		✓	✓	✓	✓	✓	✓		
Frauennerfling <i>Rutilus pigus virgo</i>		✓	✓	✓		o			✓
Perlfisch <i>Rutilus friesii meidingeri</i>			✓	✓	✓				✓
Bitterling <i>Rhodeus sericeus amarus</i>	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓
Steinbeißer <i>Cobitis taenia</i>	✓	✓	✓	✓	?	✓	✓	?	?
Schlammpeitzker <i>Misgurnus fossilis</i>	?		✓	?		✓			?
Schrätzer <i>Gymnocephalus schraetzer</i>			✓	✓		?			✓
Zingel <i>Zingel zingel</i>		✓	✓	✓		✓			✓
Mairenke, Seelaube <i>Chalcalburnus chalcoides</i>		✓	o	✓	✓	o			o
Koppe <i>Cottus gobio</i>	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Krebse	B	K	N	O	S	St	T	V	W
Dohlenkrebs <i>Austropotamobius pallipes</i>		✓					✓		

Insekten	B	K	N	O	S	St	T	V	W
Prachtkäfer <i>Buprestis splendens</i>		o	o			o			o
Spanische Flagge * <i>Callimorpha quadripunctaria</i>	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Moorlaufkäfer * <i>Carabus menetriesi pacholei</i>			✓	✓			o		
Heldbock <i>Cerambyx cerdo</i>	✓	✓	✓	o	o	✓		o	✓
Plattkäfer <i>Cucujus cinnaberinus</i>	✓		✓	✓	✓				o
Breitrand <i>Dytiscus latissimus</i>			o	o			✓		
Hirschkäfer <i>Lucanus cervus</i>	✓	✓	✓	✓	o	✓	✓	✓	✓
Trauerbock <i>Morimus funereus</i>	o		o						
Alpenbock * <i>Rosalia alpina</i>		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Moorwiesenvögelchen <i>Coenonympha oedippus</i>			✓					✓	
Skabiosenscheckenfalter <i>Euphydryas aurinia</i>	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓
Veilchenscheckenfalter <i>Hypodryas maturna</i>	✓	✓	✓	✓	✓	✓			✓
Großer Feuerfalter <i>Lycaena dispar</i>	✓		✓			✓			✓
Dunkler Ameisenbläuling <i>Maculinea nausithous</i>	✓	o	✓	✓	✓	✓	o	✓	?
Großer Ameisenbläuling <i>Maculinea telejus</i>	✓	o	✓	✓	✓	✓	?	✓	?
Helm-Azurjungfer <i>Coenagrion mercuriale</i>								✓	
Große Moosjungfer <i>Leucorrhinia pectoralis</i>	✓	✓	✓	✓	✓		✓		
Bileks Azurjungfer <i>Coenagrion hylas</i>							✓		
Schnellkäfer <i>Limoniscus violaceus</i>			✓			?	?		?
Grüne Keiljungfer <i>Ophiogomphus cecilia</i>	✓	✓	✓	✓		✓			?
Juchtenkäfer * <i>Osmoderma eremita</i>	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Mollusken	B	K	N	O	S	St	T	V	W
Gestreifte Heideschnecke * <i>Helicopsis striata austriaca</i>			✓						
Schmale Windelschnecke <i>Vertigo angustior</i>	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Vierzählige Windelschnecke <i>Vertigo geyeri</i>		✓	✓	✓	✓	✓	✓		
Bauchige Windelschnecke <i>Vertigo moulinsiana</i>	o	✓							
Flußperlmuschel <i>Margaritifera margaritifera</i>			✓	✓					
Flußmuschel <i>Unio crassus</i>	o	✓	✓	✓	✓	✓	?	?	o

*...prioritäre Art ✓... gegenwärtiges Vorkommen ? .. Vorkommen vermutet/Kennntnisstand gering
o...Vorkommen erloschen

Anhang II

Pflanzen der FFH-Richtlinie in Österreich und ihre Vorkommen in den Bundesländern

Pflanzenart	B	K	N	O	S	St	T	V	W
Kriechende Sellerie (<i>Apium repens</i>)	o	o	✓	✓	✓		✓	o	✓
Schlitzblättriger Beifuß (<i>Artemisia laciniata</i>)*	✓		o						
Waldsteppen-Beifuß (<i>A. panicii</i>)*	✓		✓						
Frauenschuh (<i>Cypripedium calceolus</i>)	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	o
Krainer Sumpfbinsen (<i>Eleocharis carniolica</i>)		o				✓			
Alpen-Mannstreu (<i>Eryngium alpinum</i>)		✓						✓	
Sibirischer Goldkolben (<i>Ligularia sibirica</i>)			✓						
Glanzstendel (<i>Liparis loeselii</i>)	✓	✓	o	✓	✓	✓	✓	✓	
Bodensee-Vergißmeinnicht (<i>Myosotis rehsteineri</i>)								✓	
Österreichischer Drachenkopf (<i>Dracocephalum austriacum</i>)			✓						
Steirisches Federgras (<i>Stipa styriaca</i>)*		✓				✓			
Vorblattloses Leinblatt (<i>Thesium ebracteatum</i>)			✓						
Felsen-Klee (<i>Trifolium saxatile</i>)							✓		
Einfache Mondraute (<i>Botrychium simplex</i>)						✓	✓		
Vierblatt-Kleefarn (<i>Marsilea quadrifolia</i>)	✓	o		o		✓			
Wasserfalle (<i>Aldrovanda vesiculosa</i>) *								o	
Scheidengras (<i>Coleanthus subtilis</i>) *		o							
Moor-Steinbrech (<i>Saxifraga hirculus</i>) *					o				

*...prioritäre Art ✓... gegenwärtiges Vorkommen ? .. Vorkommen vermutet/Kennntnisstand gering
o...Vorkommen erloschen * Datenblatt liegt nicht vor, da Art in Österreich ausgestorben ist

Anhang III

Moosarten der FFH-Richtlinie in Österreich und ihr Vorkommen in den Bundesländern

Moosart	B	K	N	O	S	St	T	V	W
Bruchia vogesiaca				o					
Buxbaumia viridis		✓	✓	✓	✓	✓	✓		
Dicranum viride	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		
Distichophyllum carinatum					✓				
Drepanocladus vernicosus	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		
Meesia longisetta			✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Notothylas orbicularis			✓			✓			
Orthotrichum rogeri				✓	✓		✓		
Riccia breidleri		✓				✓	✓		
Scapania massolongi					✓				
Tayloria rudolphiana		✓	✓		✓	✓	✓	✓	

✓... gegenwärtiges Vorkommen

o... Vorkommen erloschen

Anhang IV

Natura 2000-Gebiete Österreichs (SAC)

Natura 2000-Gebiete Österreichs (SAC) - Vorschläge				
Nr.	Natura 2000-Gebiet	SAC Größe (ha)	SCI Größe (ha)	SPA Größe (ha)
Burgenland				
1	Bernstein-Lockenhaus-Rechnitz	25.000	25.000	
2	Frauenwiesen	13	13	
3	Fronwiesen u Kuhlacke	18	18	
4	Galgenberg	9	9	
5	Gößbachgraben	10	10	
6	Haidel/Nickelsdorf	12	12	
7	Hangwiesen/Rohrbach, Schattendorf, Loipersbach	80	80	
8	Lafnitz-Stögersbach-Auen	70	70	
9	Neusiedler See - Seewinkel	43.978	41.735	43.978
10	Parndorfer Heide	10	10	
11	Siegendorfer Pußta und Heide	31	31	
12	Südburgenl. Hügel- und Terrassenland	13.900	13.900	
13	Thenau	50	50	
14	Zurndorfer Eichenwald und Hutweide	150	150	
	Gesamtfläche Burgenland	83.331	81.088	43.978

Kärnten				
1	Flachwasserbiotop Neudenstein	18		18
2	Großedlinger Teich	6		6
3	Hohe Tauern	29.524	29.524	
4	Hörfeld	91	91	91
5	Inneres Pöllatal	3.200	3.200	
6	Mussen	388	388	
7	Nockberge	7.748	7.748	
8	Sablatnig Moor	97	97	97
9	Stapitzer See u Umgebung	10		10
10	Vellacher Kotschna	582	582	
11	Villacher Alpe	1.902	1.902	
12	Völkermarkter Stausee	82		82
13	Wolayer See und Umgebung	1.939	1.939	
	Gesamtfläche Kärnten	45.587	45.471	304
Niederösterreich				
1	Donau-Auen östlich von Wien	11.740	11.740	
2	Hundsheimer Berg	167	167	167
3	Karlstifter Moore	65	65	65
4	March-Thaya-Auen	7.100	7.100	
5	Melonier Au	164	164	164
6	Nordöstliche Randalpen: Hohe Wand-Schneeberg-Rax	129.200	129.200	129.200
7	Ötscher-Dürrenstein	80.200	80.200	
8	Pischelsdorfer Wiesen	27	27	27
9	Sandberge Oberweiden	115	115	
10	Schönauer Teich	63		63
11	Spitzerberg	226	226	
12	Thayatal	772	772	772
13	Wachau-Jauerling	45.800	45.800	
14	Waldviertler Teich-, Heide- und Moorlandschaft	1.236	1.236	1.236
15	Wienerwald-Thermenregion	95.700	95.700	95.700
	Gesamtfläche Niederösterreich	372.575	372.512	227.394

Oberösterreich				
1	Dachstein	8.000	8.000	
2	Ettenau	500	500	
3	Frankinger Moos	35	35	
4	Kalkalpen	21.442	21.442	
5	Oberes Donautal	700	700	
6	Pfeifer Anger	76	76	
7	Radinger Moorwiesen	3	3	
8	Reinthaler Moos	12	12	
9	Tal der Kleinen Gusen	50	50	
10	Tanner Moor	122	122	
11	Unterer Inn	870	870	870
12	Unteres Trauntal	300	300	
	Gesamtfläche Oberösterreich	32.110	32.110	870
Salzburg				
1	Bluntautal	500	500	
2	Hohe Tauern	80.514	80.514	
3	Naturdenkmal Schwarzbergklamm	17	17	
4	Obertauern-Hundsfeldmoor	100	100	100
5	Oichtenriede	105		105
6	Salzachauen	1.120		1.120
7	Seethaler See	22	22	
8	Siebenmöser - Gerlosplatte	169	169	
9	Wallersee - Wengermoor	298	298	298
10	Winklmoos	78	78	78
	Gesamtfläche Salzburg	82.923	81.698	1.701
Steiermark				
1	Altausseer See	250	250	
2	Hartberger Gmos	67	67	
3	Hörfeld	73	73	73
4	Lafnitztal	2.500	2.500	
5	Ödensee	250	250	
6	Pürgschachener Moor	2.000	2.000	2.000
7	Steirisches Dachsteinplateau	7.293	7.293	

8	Totes Gebirge Ost	7.986	7.986	
9	Totes Gebirge West	15.360	15.360	
10	Wörschacher Moos	280	280	280
	Gesamtfläche Steiermark	36.059	36.059	2.353
Tirol				
1	Alpenpark Karwendel	73.035	73.000	73.035
2	Hohe Tauern	61.000	61.000	61.000
3	Ötztaler Alpen	39.600	39.600	39.600
4	Valsertal	3.300	3.300	3.300
5	Vilsalpsee	1.600	1.600	1.600
	Gesamtfläche Tirol	178.535	178.500	178.535
Vorarlberg				
1	Banger Ried und Matschels	449	449	449
2	Bergwälder-Klostertal	1.500	1.500	1.500
3	Fohramoos	55	55	
4	Gadental	1.336	1.336	
5	Großraumbiotop Bregenzerachschluchten	160	160	
6	Großraumbiotop Ludescher Berg	375	375	
7	Lauteracher Ried	840	840	840
8	Mehrerauer Seeufer- Bregenzerachmündung	130	130	
9	Rheindelta	2.000	2.000	
10	Rohrach	41	41	
11	Verwall	10.000	10.000	10.000
12	Vitmoos	11	11	
13	Wiege	85	85	
	Gesamtfläche Vorarlberg	16.982	16.982	12.789
Wien				
2	Lainzer Tiergarten	2.248	2.248	2.248
1	Lobau	1.037	1.037	1.037
	Gesamtfläche	3.285	3.285	3.285

(Quelle: Europäische Kommission GD XI, aktualisiert)